Staatsarchiv

Hamburg

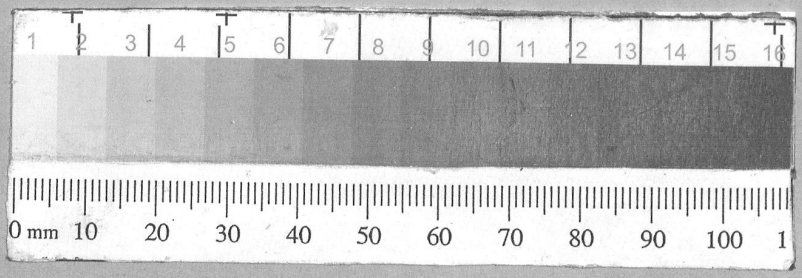
Signatur

314-15_F 2477

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 2477



StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 0

F 2477

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Akte

für

Richard Zickel,

~~M. Prat~~ Uruguay

Nr. F/Anerkennung.

Richard Zickel

Bearbeiter: Berkheim

Auswanderer: Ahlsdorf

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 1

I. Unterlagen:

1. Karteikarte:
2. Auswanderer-Fragebogen: (3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung:
4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis: (ausl. Wertel):
5. U. B. Kämmerei:
6. U. B. Reichsbank:
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach) 13/12.38
   a) Hauptgut:
   b) Schmuck:
   c) Reisegepäck: X

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?: 1258/38 X
9. Mitteilung an Aktenverwaltungen bei Firmeninhabern od. Teilhabern (Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an 13/12.38.
    a) ZFSt. (Vordr.) ab am:
    b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII 1242/38. vom
12. Feststellungsbescheid (Dego-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
    b) Dego benachr. (Vordr.): 6/1.39.
    c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.) 4/1.39.
    a) HptZ.
    St. Amen/~~Kehrwieder~~.
    b) Antragst. benachr.:
18. U. B. für den Paß (Vordr. an R-Paßstelle):
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im I[nland] zurückbleibenden Vermögenswerte:
20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
21. Passage-Papiere:
22. Paß/Pässe gesperrt ab: 6/2.39
23. ~~Vorbescheid~~ zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.: ✓
26. Sperrverfügungen:
27. Sachgebiet J z. Kenntnis: Mey Behn
28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.: ✓
29. Bemerkungen: Keine

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 2

RICHARD ZICKEL

HAMBURG 13, 2. Dezember 1938.
Hochallee № 45

Der Präsident der Oberfinanzdirektion Hamburg (Devisenstelle)
- 6. DEZ. 1938 Nm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle),
H a m b u r g 11.
Gr. Burstah № 31.

Ich beabsichtige Ende dieses Monats/ Anfang Januar 1939 nach Montevideo (Uruguay) auszuwandern und übersende anbei:

a) Fragebogen für Auswanderer in zweifacher Ausfertigung,
b) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kämmerei Hamburg,
c) Schuldenregelungserklärung.

Von der Beibringung eines Gutachtens der Auwandererberatungsstelle bitte ich abzusehen, da ich voraussichtlich infolge meines Alters und meines Beinleidens keinen Beruf wieder ergreifen kann.

Die von dort geforderte Aufstellung über das von mir mitzunehmende Umzugsgut werde ich in den nächsten Tagen nachreichen.

Ferner werde ich die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Hamburg - Rechtes Alsterufer nachreichen.

Richard Zickel

4 Anlagen

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 3

RICHARD ZICKEL

HAMBURG 13, 8. Dezember 1938.

Hochallee № 45

9. DEZ. 1938 Nm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11
Gr. Burstah № 31.

Betr. Geschäftszeichen: F 11

Ich beabsichtige, sobald die Formalitäten erfüllt sind, nach Uruguay auszuwandern. Zum Erhalt des Einreisevisums ist es erforderlich, dass ich über ein Vorzeigegeld in Höhe von mindestens Pesos 2000.- (zweitausend Pesos) verfüge.

Ich bitte zu genehmigen, dass ich aus meinem Guthaben bei der Firma M.M. Warburg & Co. über RM 35000.- (fünfunddreissigtausend RM) verfügen kann zwecks Erwerbes dieses Vorzeigegeldes durch die Deutsche Golddiskontbank.

Die Unbendenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Hamburg - Rechtes Alsterufer erwarte ich täglich. Ich bin damit einverstanden, dass der erworbene Pesobetrag auf einem Sperrkonto bei der Firma M.M. Warburg & Co verbleibt, bis ich die erforderliche Unbedenklichkeitsbescheinigung erhalten habe.

Für umgehende Erledigung dieses Gesuchs wäre ich dankbar, da ich bereits Ende dieses Monats / Anfang Januar 1939 auszuwandern beabsichtige.

Richard Zickel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 4

4

Richard Z i c k e l

Hamburg 13, den 27. Januar 1939.
Hochallee Nr. 45.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
30. JAN. 1939 Vm.
Dst.

F

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,

H a m b u r g 11.
Gr. Burstah № 31.

Geschäftszeichen: F 11

Nachdem mir das erbetene Einreisevisum nach Montevideo nicht erteilt worden ist, werde ich nach vorübergehendem Aufenthalt in London nach den Vereinigten Staaten von Amerika auswandern. Ich werde im Laufe der kommenden Woche meine Ausreise antreten.

Unter Zurückziehung meines Gesuchs vom ~~15~~ 8. Dezember vorigen jahres bitte ich zu genehmigen, dass ich aus meinem Guthaben bei der Firma M.M. Warburg & Cº der Deutschen Golddiskont Bank in Berlin RM 50 000.- (fünfzigtausend RM) zwecks Anschaffung von Dollar überweisen darf.

Richard Bruno Zickel

1

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 5

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1.) Name des Auswanderers: Z i c k e l , Richard

2.) Geburtsdatum: 18. Mai 1883

3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verwitwet

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)

K e i n e .

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

ja, mein Sohn Hans nach Constantia Süd Afrika (zuletzt wohnhaft in Hamburg bei mir).

7.) Wohin wollen Sie auswandern? voraussichtlich Uruguay (Montevideo)
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Versicherungsvertreter

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen a n d e r e n Beruf zu ergreifen? Wenn möglich ja

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkentnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ---

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsches Reich

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? -----

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?

in Hamburg seit Ende 1921

Wenden

O.F.Präs. Hmbg. Devst. F 3

5000 1. 9. 1938

13) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? RM 14142.-

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Hamburg-Rechtes Alsterufer
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen rund RM 1400.-

b) Bankguthaben bei M.M.Warburg & Co. u. Dresdner Bank in Hamburg

Guthaben am 24.XI.38: RM 97657.91 bezw. RM 704.99

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) s. Anlage 1)

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters) ---

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) s. Anlage 2)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

s. Anlage 3)

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich : Ich werde bei der Auswanderung von der Victoria Vers.Ges.Berlin RM 25000.- zur Abgeltung meiner Ansprüche aus Leibrenten-Versicherung und Inkasso-Provision aus meiner früheren Tätigkeit erhalten.

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

nein

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzeln nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern.** Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? Soviel, wie gesetzlich zulässig ist.

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

nein

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 24.November 1938.

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Richard Fiekel

Wohnort: Hamburg 13

Straße und Hausnummer: Hochallee 45

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 6

6

A n l a g e 1

zum Frageboegn für Auswanderer Richard Z i c k e l

---

zu Frage 15 c)

nom. RM 500.-	4½ % Deutsche Reichsschätze Wert	ca. RM	495,62
nom. RM 3000.-	Moskau- Windau Eisenbahnanleihe "	ca. RM	3.-
nom. RM 2500.-	Rjäsan	ca. RM	2,50
nom RM 1000.-	7% Reichsbahn Vorzugsaktien	ca. RM	1247,50
nom. RM 4000.-	5 1/2% Braunschweiger Hypotheken Bank Liquidationspfandbriefe	ca.RM	4028.-
nom. RM 2500.-	Frankfurter Hypothekenbank Liquidationspfandbriefe 5½%	ca. RM	2520.-
nom. RM 6000.-	5 1/2% Frankfurter ~~Hypotheken~~Pfandbrief bank Liquidationspfandbriefe	ca. RM	6042.-
nom. RM 1800.-	5 1/2% Hamburger Hypothekenbank Liquidationspfandbriefe	ca. RM	1814,40
21300			

A n l a g e 2.

zu Frage 15 e;

Hypothek Jos. R a m m Erben, Hamburg- Altona
Lohmühlenstrasse Nr. 10 RM 6000.-

" Jos. T i e f e l Erben, Hamburg-Altona
Hinrich Lohsestrasse Nr. 19 RM 2000.-

" Eduard L ü s t o r f, Hamburg- Gr. Flottbek,
Dürerstrasse Nr. 1 nom. RM 10000.-
Es handelt sich hier um eine zweite Hypothek auf dem dem Schuldner gehörenden unbebauten Grundstück, belegen in Volksdorf. Der persönliche Schuldner ist vermögenslos. Der realisierbare Wert beträgt höchstens RM 3000.-

A n l a g e 3

zu Frage 15 f)

1) Darlehen aus geschäftlicher Kreditgewährung an Moritz & Pincoffs, Hamburg, Königstrasse 14/16 RM 12508.-
einschliesslich aufgelaufener, nie bezahlter Zinsen. Die Schuldnerin ist seit Jahren vermögenslos, eine Sicherheit ist nicht vothanden. Die Forderung ist daher vollkommen wertlos.

2)

2) Darlehnsforderung gegen die gleiche Schuldnerin in Höhe von RM 9013.-

Als Sicherheit ist mir von der Schuldnerin eine ihr gegen die früheren persönlich haftenden Gesellschafter der Firma Eick Adv. Co. in Kapstadt in Höhe von ~~zurzeit~~ derzeit £ 819.- sicherungsübereignet worden. Die Abmachung geht dahin, dass die Pfundschecks die Firma Moritz & Pincoffs erhält und mir lediglich der Reichsmarkgegenwert gutgeschrieben wird. Auf die mir sicherungsübereignete Forderung sind bisher lediglich 42 L gezahlt worden. Sämtliche drei Schuldner sind vermögenslos und können die ihnen obliegenden Zahlungen in Höhe von je 3 L pro Monat nur aus ihren Einnahmen begleichen. Nach den eigenen und den von Rechtsanwalt Bloomberg, Kapstadt angestellten Ermittlungen haben zwei Schuldner schon seit Monaten kein Einkommen gehabt, sondern suchen eine neue Verdienstmöglichkeit. Das Einkommen des dritten Schuldners ist auch nur gering, sodass ein gerichtliches Vorgehen keinen Erfolg verspricht. Ich bin vollkommen auf den guten Willen der Schuldner angewiesen. Hieran mangelte es schon, als alle drei noch Verdienst hatten. Die Vorgänge sind bei der Devisenstelle unter der Geschäftsnummer A1/3 149/38 bekannt.

3) Forderung gegen Stadt- und Landbund Siedlung GmbH. Breslau, Herenstrasse Nr.2 aus dem Verkauf eines Ackergrundstücks. Der Wert meines Anteils beträgt nach meiner Schätzung zurzeit noch RM 1500.-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 7

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1.) Name des Auswanderers: Z i c k e l , Richard

2.) Geburtsdatum: 18. Mai 1883

3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verwitwet

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)

K e i n e .

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

ja, mein Sohn Hans nach Constantia, Süd Afrika (zuletzt wohnhaft in Hamburg bei mir).

7.) Wohin wollen Sie auswandern? voraussichtlich Uruguay (Montevideo)
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Versicherungsvertreter

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen a n d e r e n Beruf zu ergreifen? Wenn möglich ja

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkentnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ---

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsches Reich

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? -----

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?

in H-mburg seit Ende 1921

Wenden

O.F.Präs. Hmbg. Devst. F 3 5000 1. 9. 1938

13) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? RM 14142.-

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Hamburg-Rechtes Alsterufer
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen rund RM 1400.-

b) Bankguthaben bei M.M.Warburg & Co. u. Dresdner Bank in Hamburg

Guthaben am 24.XI.38: RM 97657.91 bezw. RM 704.99

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) s. Anlage 1)

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters) ---

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) s. Anlage 2)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

s. Anlage 3)

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich : Ich werde bei der Auswanderung von der Victoria Vers.Ges.Berlin RM 25000.- zur Abgeltung meiner Ansprüche aus Leibrenten-Versicherung und Inkasso-Provision aus meiner früheren Tätigkeit erhalten.

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

nein

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzeln nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern.** Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? Soviel, wie gesetzlich zulässig ist.

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

nein

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 24. November 1938.

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Richard Fickel

Wohnort: Hamburg 13

Straße und Hausnummer: Rothenbaum 45

8

Anlage 1

zum Frageboegn für Auswanderer Richard Zickel

---

zu Frage 15 c)

nom. RM 500.-	4½ % Deutsche Reichsschätze	Wert ca. RM	496,62
nom. RM 3000.-	Moskau- Windau Eisenbahnanleihe	" ca. RM	3.-
nom. RM 2500.-	Rjäsan	ca. RM	2,50
nom RM 1000.-	7% Reichsbahn Vorzugsaktien	ca. RM	1247,50
nom. RM 4000.-	5 1/2% Braunschweiger Hypotheken Bank Liquidationspfandbriefe	ca.RM	4028.-
nom. RM 2500 .-	Frankfurter Hypothekenbank Liquidationspfandbriefe 5 1/2%	ca. RM	2520.-
nom. RM 6000.-	5 1/2% Frankfurter ~~Hypothekenbank~~ Hamburg Liquidationspfandbriefe	ca. RM	6042.-
nom. RM 1800.-	5 1/2% Hamburger Hypothekenbank Liquidationspfandbriefe	ca. RM	1814,40

Anlage 2.

zu Frage 15 e;

Hypothek Jos. Ramm Erben, Hamburg- Altona Lohmühlenstrasse Nr. 10 RM 6000.-

" Jos. Tiefel Erben, Hamburg-Altona Hinrich Lohsestrasse Nr. 19 RM 2000.-

" Eduard Lüstorff, Hamburg- Gr. Flottbek, Dürerstrasse Nr. 1 nom. RM 10000.-
Es handelt sich hier um eine zweite Hypothek auf dem dem Schuldner gehörenden unbebauten Grundstück, belegen in Volksdorf. Der persönliche Schuldner ist vermögenslos. Der realisierbare Wert beträgt höchstens RM 3000.-

Anlage 3

zu Frage 15 f)

1) Darlehen aus geschäftlicher Kreditgewährung an Moritz & Pincoffs, Hamburg, Königstrasse 14/16 RM 12508.-
einschliesslich aufgelaufener, nie bezahlter Zinsen. Die Schuldnerin ist seit Jahren vermögenslos, eine Sicherheit ist nicht vothanden. Die Forderung ist daher vollkommen wertlos.

2)

2) Darlehnsforderung gegen die gleiche Schuldnerin in Höhe von RM 9013.-

Als Sicherheit ist mir von der Schuldnerin eine ihr gegen die früheren persönlich haftenden Gesellschafter der Firma Eick Adv. Co. in Kapstadt in Höhe von ~~zuzzeit~~ derzeit L 819.- sicherungsübereignet worden. Die Abmachung geht dahin, dass die Pfundschecks die Firma Moritz & Pincoffs erhält und mir lediglich der Reichsmarkgegenwert gutgeschrieben wird. Auf die mir sicherungsübereignete Forderung sind bisher lediglich 42 L gezahlt worden. Sämtliche drei Schuldner sind vermögenslos und können die ihnen obliegenden Zahlungen in Höhe von je 3 L pro Monat nur aus ihren Einnahmen begleichen. Nach den eigenen und den von Rechtsanwalt Bloomberg, Kapstadt angestellten Ermittlungen haben zwei Schuldner schon seit Monaten kein Einkommen gehabt, sondern suchen eine neue Verdienstmöglichkeit. Das Einkommen des dritten Schuldners ist auch nur gering, sodass ein gerichtliches Vorgehen keinen Erfolg verspricht. Ich bin vollkommen auf den guten Willen der Schuldner angewiesen. Hieran mangelte es schon, als alle drei noch Verdienst hatten. Die Vorgänge sind bei der Devisenstelle unter der Geschäftsnummer A1/3 149/38 bekannt.

3) Forderung gegen Stadt- und Landbund Siedlung GmbH. Breslau, Herrenstrasse Nr.2 aus dem Verkauf eines Ackergrundstücks. Der Wert meines Anteils beträgt nach meiner Schätzung zurzeit noch RM 1500.-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 9

Finanzamt Hamburg Rechtes-Alsterufer Hamburg (Ort, Postamt), 27. Dezember 193 8

Steuer-Nr 77/35

An den H OFPräs Hmb (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

Jederzeit widerruflich!

Gültig bis 28. Februar 193 9

I. Der Rentner Richard Z i c k e l.

in Hamburg, Oderfelderstraße 15 (genaue Anschrift)

beabsichtigt, nach Uruguay

auszuwandern, d h seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von s. anl. Vermögenserklärung als Eigenvermögen.

~~Das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von ... ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer nämlich: von ... in ... geliehen worden.~~

4. Der Auswanderer ist deutsche Staatsangehöriger

~~Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von ... RM hat der Auswanderer im Jahre ... RM nach dem Ausland überführt.~~

II. Steuerliche Bedenken gegen die Auswanderung hier ~~Mitnahme von ... RM~~ bestehen. — nicht.

III. Reichsfluchtsteuer und Judenvermögensabgabe sind sichergestellt.

Stempel

~~In Vertretung / Im Auftrag~~

(gez.) Hill Dr.

Beglaubigt

StPrakt.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 10

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer
Eing. 30. NOV. 1938

10

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer Ort Hamburg den 24. Novbr. 1938.

Steuernummer: 77/35

Vermögenserklärung

des Auswanderers Richard Zickel

und seiner Ehefrau, geb.

Wohnung: Hamburg, Hochallee 15

nach dem Stand vom 24. November 1938.

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): rund RM 1400.-.

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
RM 97657.91 bei M. M. Warburg & Co., Hamburg.
" 704.99 bei der Dresdner Bank in Hamburg.

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
siehe Anlage 1)

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
nein

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
siehe Anlage 2)

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen): siehe Anlage 3)

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): nein

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): keine

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte): keine

10. **Edle Metalle:**
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): nein

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): nein

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): nichts

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben): Ich werde bei meiner Auswanderung von der Victoria Vers.Ges. Berlin M 20000.— zur Abfindung meiner Ansprüche als früherer Mitinhaber erhalten.

13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): keine

14. [Nur für Auswanderer **ausländischer** Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? keine

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? steht noch nicht endgültig fest.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — ~~und meiner Ehefrau~~ — Vermögen vollständig angegeben habe.

Rechtsverbindliche Unterschrift

1)

Finanzamt
Hamburg-Deutsche-[illegible]
Eing. 30. NOV. 1938
Anl.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 11

Anlage 1.

nom. RM	500.–	4½ % Deutsche Reichsschätze	Wert ca.	RM	495.62
" RM	3000.–	Moskau – Windau Eisenbahnanleihe	"	"	3.–
" RM	2500.–	Rjäsan	"	"	2.50
" RM	1000.–	7% Reichsbahn Vorzugsaktien	"	"	1247.50
" RM	4000.–	5 ½ % Braunschweiger Hypothekn Bank Liquidationspfandbriefe	"	"	4028.–
" RM	2500.–	Frankfurter Hypothekenbank Liquidationspfandbriefe 5½%	"	"	2530.–
" RM	6000.–	5 ½ % Frankfurter ~~Hypothekenbank~~ Pfandbrief Liquidationspfandbriefe	"	"	6042.–
" RM	1800.–	5 ½ % Hamburger Hypothekenbank Liquidationspfandbriefe	"	"	1814.40

Die angekreuzten Papiere liegen im Sperr-Depot bei der Dresdner Bank in Hamburg, Jungfernstieg.

Anlage 2.

Hypothek Jos. Ramm Erben, Hamburg Altona
Lohmühlenstrasse № 10 RM 6.000.–

–"– Jos. Tiefel Erben, Hamburg Altona
Hinrich Lohsestrasse № 19 RM 2.000.–

–"– Eduard Lüstorff, Hamburg – Gr. Flottbek,
Dürerstrasse № 1 nom. RM 10.000.–
Es handelt sich hier um eine zweite Hypothek auf dem dem Schuldner gehörenden unbebauten Grundstück, belegen Volksdorf. Der persönliche Schuldner ist vermögenslos. Der realisierbare Wert beträgt höchstens RM 3.000.–

Anlage 3.

1) Darlehen aus geschäftlicher Kreditgewährung an Moritz & Pincoffs, Hamburg, Königstrasse 14/16 RM 12.508.–
einschliesslich aufgelaufener, nie bezahlter Zinsen. Die Schuldnerin ist seit Jahren vermögenslos, eine Sicherheit ist nicht vorhanden. Die Forderung ist daher vollkommen wertlos.

2)

2) Darlehnsforderung gegen die gleiche Schuldnerin in

Höhe von RM 9.013.-

Als Sicherheit ist mir von der Schuldnerin eine ihr gegen die früheren persönlich haftenden Gesellschafter der Firma Eick & Co. in Kapstadt in Höhe von derzeit £ 819.- sicherungsübereignet worden. Die Abmachung geht dahin, dass die Pfundschecks die Firma Moritz & Pincoffs erhält und mir lediglich der Reichsmarkgegenwert gutgeschrieben wird. Auf die mir sicherungsübereignete Forderung sind bisher lediglich 43 £ gezahlt worden. Sämtliche drei Schuldner sind vermögenslos und können die ihnen obliegenden Zahlungen in Höhe von je 3 £ pro Monat nur aus ihren Einnahmen begleichen. Nach den eigenen und den von Rechtsanwalt Bloomberg, Kapstadt, angestellten Ermittlungen haben zwei Schuldner schon seit Monaten kein Einkommen gehabt, sondern suchen eine neue Verdienstmöglichkeit. Das Einkommen des dritten Schuldners ist auch nur gering, sodass ein gerichtliches Vorgehen keinen Erfolg versprecht. Hieran mangelte es schon, als alle drei noch Verdienst hatten. Die Vorgänge sind bei der Devisenstelle unter der Geschäftsnummer A 1/3 149/38 bekannt.

3) Forderung gegen Stadt- und Landbund Siedlung GmbH. Breslau, Herenstrasse № 2 aus dem Verkauf eines Ackergrundstücks. Der Wert meines Anteils beträgt nach meiner Schätzung zurzeit noch RM 1.500.--

Ich bin vollkommen auf den guten Willen der Schuldner angewiesen.

Finanzamt Hamburg-Rechte-Alsterufer 18. DEZ. 1938

Blair

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 12

12

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze. (§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

Hamburg den 24.11.38, dem Richard Fickel
(Eigenhändige Unterschrift).

369 X 500 X 9.11.1938

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 13

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
27. JAN. 1939 Nm.

F 3

11

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Hs/Stol

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom 19.1.39 Gesch.Z.: F 11

Es wird hierdurch bestätigt, daß von

Herrn Julius Pincoffs u.Frau, Hamburg, Mittelweg 31,
sowie von d.Fa.Moritz Pincoffs, Hamburg,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden sind.

Hamburg, 26. Januar 1939

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 14

Zweitschrift.

GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG
KÄMMEREI
- STEUERVERWALTUNG -

Hamburg, den 27.Sept. 1938

14

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß
Herr Richard Zickel, geb. 18. Mai 1883 zu Breslau,
wohnhaft in Hamburg 13, Oderfelderstr.15,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Freistadt Hamburg · Steuerverwaltung

Im Auftrage :

Herrn
Richard Zickel
in Hamburg 13
Oderfelderstr.15.

Auf Ihren Antrag vom 12.9.38.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 15

122

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
R 5/1258/38
In Zuschriften gefl. angeben!

Abschrift für F/Ausw

Hamburg 11, den 3. September 1938

Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr 64 a

Mit Postzustellungsurkunde !

Herrn
Richard Zickel
H a m b u r g
Oderfelderstr.15.

Sicherungsanordnung

Ich ordne gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35. in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.35, RGBl. I S.1000, mit sofortiger Wirkung an :

a) Die Verfügung über nachstehende Vermögenswerte des Kaufmanns Richard Zickel ist nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen zulässig
   1) Guthaben beim Bankhaus M.M.Warburg & Co., K.G., in Höhe von zurzeit RM 94.752,-- (Vierundneunzigtausendsiebenhundertzweiundfünfzig Reichsmark),
   2) Erlös aus den bei der Dresdner Bank in Hamburg zum Verkauf gelangenden Wertpapiere.

b) Von der Verfügungsbeschränkung zu a) 1) wird ausgenommen ein Betrag von RM 1.000,-- (Tausend) monatlich zur Bestreitung der normalen laufenden Bedürfnisse, soweit sich diese Verfügungen im Rahmen der Vormonate halten , sowie die fälligen Zahlungen an öffentlichen Abgaben.
   zu a) 2) die Ueberweisung derartiger Erlöse oder Erträgnisse auf das Bankhaus M.M.Warburg & Co. K.G., Hamburg.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstoßen, sind nach § 38 S.1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziff.8 Devisengesetz vom 4. 2.35 mit Gefängnis + Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus + Geldstrafe strafbar.

G r ü n d e :

Sie sind Jude. Es ist damit zu rechnen, daß Sie in nächster Zeit auswandern werden. Nach den in letzter Zeit mit auswandernden Juden gemachten Erfahrungen ist es daher notwendig, Verfügungen über Ihr Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde

ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20.2.37 Ihnen zur Last.

Im Auftrag
gez. Klesper.

Liste des Umzugsgutes des Herrn Richard Z i c k e l , Hamburg, Hochallee 45
zur Verladung nach Uruguay(Montevideo).

16

Vor 1933 in meinem Besitz:

1 Lampe
1 Jap. Blumenst. m/ Kübel
1 Flügel(Blüthner)
1 Nussbaum Schrank
1 Vitrine
2 Sofa
4 Sessel
1 Ohrensessel
2 kl. Sessel
2 Stühle
2 Hocker
2 kl. rd. Eichentische
1 oval Tisch m/Glaspl.
1 gr. Perserteppich
3 kl. do.
7 Perserbrücken
Div. Ölbilder,Radierungen,
Miniaturen u. Fotos
1 Stahlkasette
1 led. Schmuckkasten
1 gläs. Teewagen
1 Esszimmertisch
3 Stühle
2 Sessel
1 Rauchtisch m/ Service
1 Couch
1 Leselampe
1 Satz Beisetztische
1 Marmorsäule m/Elefantengr.
1 kl. Tischlampe
2 Schreibtischlampen
div. Broncen
div. Zierkissen
Div. Unter-u.Obergardinen
Vorhänge u. Stores
1 Nachttisch
1 Aktenständer
1 Wandarm
2 kl. Marmorbüsten
ca. 250 Bücher(Literatur
Sprachwiss.-Lexika)
div. Noten
div. Akten u. Schriftwechsel
div. Ziergegenstände
1 Schrank
1 Rauchtisch m/Messingpl.
1 Drehplatte
1 Spieltisch
1 kl. Garderobentisch
1 Spiegel m/Glaspl.
1 Pers, Waage
2 Handtuchhalter
2 Apothekerschränk. m/Inhalt
1 Messinggarderobe m/Glasbort
1 Spiegel
1 Schirmständer
div. Läuferstücke
1 Staubsauger "Vampyr"
1 el. Bügeleisen
1 Heizkissen
1 Fön
1 el. Toaströster
1 el. Topf
1 Bohnerbesen
1 3 fl. Dielenbeleuchtung
1 Küchentisch
1 Küchenstuhl
1 Putzschrank
1 Trittleiter
1 kl. Serviertisch weiss
3 Operngläser
1 Leselupe
2 led. Reisekissen
div. Fotoalben
1 gep. 3 tlg. Lederspiegel
1 led. Aktenmappe
div. Werkzeug
2 Koffer
1 Hotel- Koffer
1 Hutschachtel
3 Suite Cases
1 Matratze m/Keil - 1 Schreibtischuhr.

Silber :

1 Silberkasten kompl.245 Teile f. 18 Pers.
2 Brotkörbe
1 Kaffeeservice m/ Tablett
div. Schalen,Salzfässer u. Kleinigkeiten
2 Serviettenringe
1 Vase
1 Schale m/ Glaseinsatz
div. kl. Sammellöffel
1 Etui m/Besteck,Becher u. Serviettenring
1 Etui m/ Eierbecher u. Löffel
1 Bürstchen
1 Brillenfutteral
1 gr. Korb
1 Zuckerkorb m/ Glaseinsatz
1 Rauchlicht
2 Leuchter
1 Garderoben Garnitur
1 Manicure Kasten

Auflage:

2 Schüsseln
1 Konfektschale
1 Platte
div. Weinuntersätze
1 Sauciere
1 Paiformuntersatz
1 gr. Gemüseschüssel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 17

17

1 Kuchenheber

1 Spargelheber
div. Küchengabeln
div. Nussknacker
1 Kaffeekanne
1 Milchtopf
1 Zuckerdose, 1 Tabl.
1 Familien Säule
div. Platten
1 Cabaret
1 Eierkorb
div. Zierkorken

Schmuck:
1 silb. Cigarettenetui
1 Herrenuhr Doublé
1 gold. Chatelaine
1 Ring m/ kl. Brillant
1 Gemme m/ 10 kl. Perlen
1 Indischer Ring Gold
1 silb. Täschchen
3 Kravattennadeln (alt)
2 alte Trauringe (Eltern)
1 silb. Bleistift
1 kl. Granatschmuck
2 P. Manschetten-Knöpfe Gold.
1 kl. Medaillon Gold
2 " do. Silber
1 Brillantring
1 gold. Federhalter (defekt)
1 " Herrenarmbanduhr
1 Nickel do.

Porzellan & Glas
1 Essservice für 18 Pers.
1 " " 12 "
1 Kaffeeservice f. 12 Pers.
1 Teeservice f f. 10 "
1 tägl. Kaffeeserv. unkompl.
12 China Tassen
div. Kristall u. Glasschalen
Butterdosen u. Salzfässer
20 Moccatassen
div. Kristallplatten
div. Kristall u. Porz. Vasen
3 kl. Tee Déjeuners
22 Krist. Teller
18 Obstteller (Porz.)
2 Zierteller
div. Wein, Bier, Sekt, Portwein, Wasser u. Likörgläser
div. Römer
div. Kristall Flaschen u. Ringe Krüge.

Wäsche:
71 gr. Servietten
39 kl. do.
25 bunte Servietten
16 gr. Tischtücher
7 Tischdecken bunt
div. gr. u. kl. Zier, Tisch und Filetdecken
2 gr. Handarbeitstischt.
1 Flügeldecke
1 Filetdecke
2 Fries
3 Badelaken
4 Zierkopfkissen
div. Teller u. Klapperdeckchen
30 Kopfkissenbezüge
8 Überschlaglaken
6 Betttücher
4 Bettbezüge
2 bunte Kissenbezüge
23 weisse Handtücher
6 Küchenhandtücher
1 Bettdecke
3 Wolldecken
1 Plaid
4 Federkopfkissen
2 Plumeaus
2 Daunensteppdecken
1 Baumwollsteppdecke

Ober- und Unterkleidung:
4 Nachthemden
7 Oberhemden
2 Frackhemden
4 Sporthemden
18 Taschentücher
3 Sommer u. Wintercomb.
4 Netzhemden
3 Unterhemden-4 Unterhosen
3 Leibbinden-3 Unterhosen (Wolle)
div. Socken u. Strümpfe
div. Schirme u. Hüte- 2 Mützen
3 Pullover
1 Wintermantel
1 Übergangsmantel
1 Regenmantel
1 Lusterjak.
2 Hausjak.
1 Morgenrock
6 Anzüge
1 Cutaway
1 Frack
1 Hose
1 Sommermantel
1 P. Hausschuhe
4 P. Stiefel

Wert schätzungsweise RM. 8600.—

III.

18

Nach 1933 in meinem Besitz:

Diverse:

1 Stehlampe
1 Radio"Blaupunkt" m/Tisch,
Grammoph. und div. Platten
1 Grammoph. Platten, und Rauchschrank
1 Metallcouchtisch
1 kl. Wäscheschrank
1 Handtuchhalter
1 Reiseschreibmasch. Continental Mod. 37
1 Bürouhr
Div. Toilette u. Kosm. Artikel
Div.Büro Material,Spielkarten,
Schreibmaterial u. Akten.
1 led. Damenhandtasche
5 Handkoffer
1 Hutkoffer
1 Reisewecker

Wäsche:

5 Frottétücher
1 Wolldecke

Ober- und Unterkleidung:

5 Schlafanzüge
4 Nachthemden
12 Oberhemden
2 Sporthemden weiss
div. Kragen, Shawls,Gürtel,Kravatten,
Ziertücher,Handschuhe u. Manschetten
31 Taschentücher
7 Sommer u. Wintercomb.
div. Socken u. Strümpfe
div. Hüte
1 Pullover
1 Teagown
2 Jaketts
1 Smoking
8 Anzüge
1 Regenmantel
1 Übergangsmantel
4 P. Stiefel
1 P. Hausschuhe.

Wert geschätzt: RM. 1500.—

Zur Auswanderung angeschafft:

1 Petroleumofen	RM	24.50
3 Koffer,1Wäsches.	"	96.70
3 P. Orth.Schuhe	"	178.--
30 P. Socken u. Str.	"	60.25
Rechng. I. Braun	"	109.50
" Arth. Meyer	"	19.20
" do.	"	130.80
1 Ventilator	"	17.10
1 Schlafanzug	"	27.--
1 Kleiderschrank	"	160.--
div. Schränke	"	440.--
1 Wäschetruhe	"	36.--
1 Bettcouch aus vorh. Material	"	350.--
	RM	1649.05

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 19

Richard Zickel

Hamburg, den 15. Dezember 1938.
Hochallee 45.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. DEZ. 1938 Vm.
F.St.

19

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
-- Devisenstelle --

H a m b u r g.

Gr.Burstah.

Betr. F/ 11

Anliegend übermittele ich Ihnen den Nachweis über die erfolgte Auslieferung meines Besitzes an Gegenständen in Gold und Juwelen und versichere an Eidesstatt, dass ich ausser meinem Trauring andere Gegenstände in Gold oder Juwelen nicht mehr besitze.

Richard Zickel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 20

21

Depot-Einlieferung

Hamburg, den 16. Dez 1938

2. Ausfertigung

M. M. Warburg & Co.
Kommanditgesellschaft

Hamburg 1,
Postschliessfach 744.

Anbei empfangen Sie für mein/unser Depot die nachstehend verzeichneten ~~Wertpapiere.~~ Gegenstände

Ich/Wir ermächtige(n) Sie, diese Wertpapiere entweder unmittelbar oder durch eine auswärtige Bankverbindung im Sammeldepot bei einer deutschen Effekten-Girobank verwahren zu lassen, sodass Sie berechtigt sind, an Stelle der gelieferten Nummern andere Nummern zurückzugeben.

Mein/Unser Eigentum bleibt in der Form des Miteigentums am Sammeldepot erhalten.

Nennbetrag	Bezeichnung der Wertpapiere
1 St.	Herrenarmbanduhr
1 St.	Goldene Uhrkette
1	Ring m. 2 kl. Steinen a 1 Perle
1	Brosche m. 10 kl. Steinen
1	Goldener Ring
3	Krawattennadeln
2	alte Trauringe
1	Herrenarmbanduhr
2 Paar	Manschettenknöpfe
1	kl. Medaillon (Gold)
1	Federhalter (defekt)

Depot: Richard Zickel, Hamburg
Hochallee 45

Verfügung nur mit Genehmigung der Firma

506

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 21

Zollfahndungsstelle Hamburg
Fernsprecher 331881

Hamburg 8, den 19. Dezember 1938.
Poggenmühle 1

22. DEZ. 1938 Vm.

Geschäftszeichen
D VIII 1242/38
In Zuschriften gefl angeben!

Herrn
OFPräs. Hmb. - Dev. Stelle -
H a m b u r g .

Anl. 1 Ermittlungsbericht (doppelt)
1 Heft Rechnungen.
Betr.: Auswanderung Richard Zickel, Hamburg, Hochalle 45
Vorg.: Dort. Schr. v. 13. 12. 1938 F 11.

Das Umzugsgut des Obengenannten wurde geprüft. Ich beziehe mich auf anl. Ermittlungsbericht.

Für einen Kleiderschrank zu	RM	160.--
" " Schrank "	"	440.--
zus.	RM	600.--

für die eine Notwendigkeit zur Beschaffung nicht anzuerkennen ist, schlage ich eine Dego-Abgabe in 3facher Höhe = RM 1800.-- für die übrigen neuen Sachen eine solche von RM 1120.-- - insgesamt also rd. RM 2950.-- vor.

Das Vermögen des R. Zickel ist von dort unter Gesch. Z. R 5/1258/38 v. 3. 9. 38 gesichert worden.

Im Auftrage!

1120.-
160.-
1320.-
2600.-

Kl. Jahn Fürst Abgabe wie folgt festgesetzt:

Kleiderschrank	160.-	100 %	160.-
Schrank	440.-	300 %	1320.-
Weißausstattung		100 %	1120.-
		R. M.	2600.-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 22

ZFSt. Hmb. Hamburg, 19. Dezember 1938

Zu D VIII 1242/38

22

Ermittlungsbericht.

Das Umzugsgut des Juden

Richard Zickel,

Hamburg, Hochallee 45, wurde dortselbst an Hand der eingereichten Aufstellung und im Beisein des Anmelders von dem Unterzeichneten geprüft und wie angemeldet vorgefunden.

Es handelt sich um einen gutbürgerlichen Hausstand, der im Jahre 1912 nach der Eheschliessung beschafft worden ist. Die Möbel und Teppiche, Glas Porzellan und Silbersachen sowie auch der Staubsauger, 3 Operngläser und die anderen Haushaltsgegenstände sind vorwiegend seit der angegebenen Zeit im Besitz des Zickel und von diesem und Familie anscheinend regelmässig gebraucht worden.

Auch die Hausstandswäsche, die zum grössten Teil von der verstorbenen Frau als Aussteuer mit in die Ehe gebracht worden ist, erscheint alt und gebraucht.

Ebenfalls erscheinen die meisten Kleidungsstücke des Z. vielfach getragen.

Die in der Liste verzeichneten Ölgemälde und Radierungen - ca. 12 Stück - haben zus. einen geschätzten Wert von ca. 2 300.- RM.

Die ebenfalls verzeichnete Continental-Schreibmaschine ist nachweislich im Jahre 1937 beschafft und seit dieser Zeit augenscheinlich viel gebraucht worden.

Der aufgeführte Schmuck ist, ausser einer Double-Herrenuhr und einiger Silbersachen von geringem Wert, im Depot

des

des Bankhauses Warburg & Co. K.G. restlos hinterlegt.

Der Radio-Apparat Blaupunkt und das Grammophon mir Platten sind nachweislich im Jahre 1934 gekauft worden.

Die in der Liste verzeichneten zur Auswanderung angeschafften Gegenstände wurden wie angemeldet vorgefunden. Sie haben lt. Rechnungsbelege einen Wert von 1 649.05 RM. Ausserdem ist im Jahre 1938 noch eine Stehlampe für RM 72.- gekauft. Auch diese Lampe muss als im Zusammenhang mit der Auswanderung beschafft, angesprochen werden.

Es wird somit eine Dego-Abgabe von insgesamt rd. RM 1 720.- in Vorschlag gebracht.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.

Über das Vermögen des Richard Zickel ist von der Devisenstelle Hamburg unter Geschäftszeichen R 5/1258/38 v. 3. Sept. 1938 Sicherungsanordnung erlassen.

Liesler

Zollsekretär (F)

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 23

ZFSt. Hmb. Hamburg, 19. Dezember 1938

Zu D VIII 1242/38

23

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Das Umzugsgut des Juden

Richard Z i c k e l ,

Hamburg, Hochallee 45, wurde dortselbst an Hand der eingereichten Aufstellung und im Beisein des Anmelders von dem Unterzeichneten geprüft und wie angemeldet vorgefunden.

Es handelt sich um einen gutbürgerlichen Hausstand, der im Jahre 1912 nach der Eheschliessung beschafft worden ist. Die Möbel und Teppiche, Glas Porzellan und Silbersachen sowie auch der Staubsauger, 3 Operngläser und die anderen Haushaltsgegegenstände sind vorwiegend seit der angegebenen Zeit im Besitz des Zickel und von diesem und Familie anscheinend regelmässig gebraucht worden.

Auch die Hausstandswäsche, die zum grössten Teil von der verstorbenen Frau als Aussteuer mit in die Ehe gebracht worden ist, erscheint alt und gebraucht.

Ebenfalls erscheinen die meisten Kleidungsstücke des Z. vielfach getragen.

Die in der Liste verzeichneten Ölgemälde und Radierungen - ca. 12 Stück - haben zus. einen geschätzten Wert von ca. 2 300.- RM.

Die ebenfalls verzeichnete Continental-Schreibmaschine ist nachweislich im Jahre 1937 beschafft und seit dieser Zeit augenscheinlich viel gebraucht worden.

Der aufgeführte Schmuck ist, ausser einer Double-Herrenuhr und einiger Silbersachen von geringem Wert, im Depot

des

des Bankhauses Warburg & Co. K.G. restlos hinterlegt.

Der Radio-Apparat Blaupunkt und das Grammophon mir Platten sind nachweislich im Jahre 1934 gekauft worden.

Die in der Liste verzeichneten zur Auswanderung angeschafften Gegenstände wurden wie angemeldet vorgefunden. Sie haben lt. Rechnungsbelege einen Wert von 1 649.05 RM. Ausserdem ist im Jahre 1938 noch eine Stehlampe für RM 72.- gekauft. Auch diese Lampe muss als im Zusammenhang mit der Auswanderung beschafft, angesprochen werden.

Es wird somit eine Dego-Abgabe von insgesamt rd. RM 1 720.- in Vorschlag gebracht.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des Umzugsgutes bestehen keine Bedenken.

Über das Vermögen des Richard Zickel ist von der Devisenstelle Hamburg unter Geschäftszeichen R 5/1258/38 v. 3. Sept. 1938 Sicherungsanordnung erlassen.

gez. Siedler
Zollsekretär (F)

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

- - - - -

24

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11.

Sta/Li

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 24

Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Z. ---

Es wird hierduch bestätigt, daß von

Herrn Richard Zickel, Hamburg, Hochallee 45,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden sind.

Hamburg, 28.Dezember 193 8

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 25

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
Kr. für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Aktenzeichen: 506.

HAMBURG 23, den 2. Januar 1939.
Blumenau Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
3. JAN. 1939 Vm.
Eing.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11.
Gr. Burstah № 31.

Geschäftszeichen: F 11

In der Auswanderungssache Richard Z i c k e l übersende ich als Anlage zu diesem Schreiben eine Benachrichtigung der Firma M.M. Warburg & Cº über die im Auftrage von Herrn Zickel geleistete Zahlung an die Deutsche Golddiskont Bank.

1 Anlage

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 26

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift: Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank Ortsgespräche 164051 · Ferngespräche 164061

Reichsbankgirokonto Nr. 107

26

F

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
9. JAN. 1939 Vm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Hamburg

Hamburg

Gr. Burstah 31, Hindenburghaus

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
Betr. Richard Zickel, Hamburg		Auflage Dr./S.	6.1.39

Gen.Bescheid:

Am 30.12.38 wurden ~~von~~ wegen

Richard Zickel, Hamburg,

RM 2.600,--

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhrförderungszwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E.Nr.154
23.12.38
5000/5000

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 27

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 29. Dezember 1938
POSTSCHLIESSFACH 744

Eingegangen den 31 Dez. 1938
Beantwortet den —

27

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
H a m b u r g .

F/Auswanderung. 11

Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass wir am 30. Dezember 38 unwiderruflich an die Deutsche Golddiskontbank Abteilung Zusatzausfuhr, Berlin, für Ausfuhrförderungszwecke

RM 2.600.-- (i.W. Zweitausendsechshundert Reichsmark)

im Auftrage und für Rechnung von
Herrn Richard Zickel, Hamburg, Hochallee 45
überwiesen werden.
unter Angabe obigen Geschäftszeichens ~~überwiesen haben~~.

Heil Hitler !
M. M. W a r b u r g & C o.
Kommanditgesellschaft
ppa.

Schu.

Hamburg, den Januar 1939.

F II.

✓ 1) DEGO-Abg. i/Höhe v. RM 2600.— lt.Mittld.d. lt.beil.Empf.B.d.Rbk.Hptst.Hmb./- am 29.12.38. bezahlt.

✓ 2) HZA.St.Annen/~~Kehrwieder~~ benachr.

Antragsteller benachrichtigt.

✓ 3) DEGO gem.Form. 146 benachr.

✓ 4) DEGO-Liste notiert

✓ 5) Wvlg. F II.

I.A.

418 x 500 x 3.12.1938

Kanzlei eing.:
Ausgefertigt:
Gelesen:
Siegel ab:
Anlagen:
31-4. JAN 1939

Hamburg, den

) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc. haben vorgelegen.

) Pass/Pässe gesperrt

) Statistik erl.

) Kartei notiert

) Sachgebiet J.z.Kenntnis

) zdA. b. F/Ausw.

I.A.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 28

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 29

Kanzlei ang.: 18/12.38.

29

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-
F

Hamburg, den 13 Dez. 1938.

Wertpapiere Buch
Titel
Gutsumschreibung

1) Karteikarte angelegt,
2) Kanzlei sende Abschn.3 an die ZF-Stelle Hamburg.
) Kanzlei sende Verzeichnis d.Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38
3) Wvl. F / 11.

I. A.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 30

30

Richard Z i c k e l

Hamburg 13, den 9 Dezember 1938
Hochschallee 45

Kartei: F ii

10. DEZ. 1938 M.
Rnl.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Grosser Burstah 31

Betr. Umzugsgut F 11

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 31

Telegramm-Adresse:
für Hamburg: „Titania"
„ Bremen: „Röhlig"
„ Rotterdam: „Röhlig"
„ Stettin: „Spediröhlig"
Codes:
A B C 4th u. 5th Edit., 5th Edit. Improved.
Liebers u. Rudolf Mosse-Code/Suppl.
Bank-Konten:
Deutsche Bank Filiale Hamburg
Dresdner Bank in Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 24736
Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 23 11

Abt. III Möbel/Ausland U/
ist in allen Zuschriften anzugeben

RÖHLIG & Co., HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

BERLIN : BREMEN : BREMERHAVEN : MAGDEBURG : STETTIN : KASSEL
ROTTERDAM: RÖHLIG & CO. EXPEDITIEBEDRYF N. V.

HAMBURG 1, FERDINANDSTR. 34-36

3. Januar 1939.

4. JAN. 39 Nm.

An die

Devisenstelle

Hamburg

Betr.: Runderlass 50/37 vom 10. 4. 1937

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass ~~die Firma~~ Richard Zickel, Hamburg, Oderfelderstr. 15

uns seinen ~~Gepäcktransport~~ Umzugstransport ins Ausland ~~für Rechnung de~~

übertragen hat.

ppa. Röhlig & Co.

Kegler

HGL/ Sch.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen" (A. D. Sp.) und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.

Betr. Umzugsgut P. II

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 32

32

Ich, Richard Z i c k e l , geb. am 18.5.1883 in Breslau, werde binnem Kurzem nach Uruguay auswandern.

Beifolgend überreiche ich die Liste meines Umzugsgutes, wozu ich bemerke, dass ich meine 6 Zimmerwohnung vor einiger Zeit aufgegeben habe, um mich zu verkleinern. Aus diesem Anlass habe ich einen grossen Teil meiner Einrichtungsgegenstände fortgegeben.

Die jetzt noch in meinem Besitz befindlichen Möbel und Hausratsgegenstände sind zum weitaus grössten Teil alt und lange vor 1933 angeschafft. Nach 1933 habe ich meinen Haushalt und die persönlichen Effekten wie üblich für den täglichen Bedarf laufend ergänzt.

Ih direktem Zusammenhang mit der Auswanderung habe ich mich auf die absolut notwendigen Anschaffungen beschränkt. Die in der Liste unter der Rubfik: zur Auswanderung angeschafft, angeführten Schränke und eine Couch sind eigentlich Ersatzstücke für die nach Aufgabe meiner 6 Zimmerwohnung verkauften Grossmöbel.

Ich bitte den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg um die Freigabe meines Umzugsgutes, welches ich sobald als möglich zur Verladung bringen möchte.

Ergebenst.

Richard Zickel

Fortsetzung: Vgl. Fragebogen Schätzung. Zum Briefwechsel Bank Löwenthal a. R. 9/1250/38. 12/12.38

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 33

HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER — NEUERWALL 9

33

FERNSPRECHER:
SAMMEL-NUMMER 34 62 48

BANK-KONTO: DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GES. FILIALE HAMBURG

POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG NUMMER 63093

Herrn

Richard Zickel.

Hamburg

Hochallee 45

IHRE NACHRICHT VOM — TAG 25.1.39.

Die von mir im Depot der Herren M.M. Warburg u. Co. besichtigten Schmucksachen, taxiere ich auf den gemeinen Wert wie folgt:

1 Herrenarmbanduhr	Mk.	30.-
1 gold. Chatelaine	"	28.-
1 Ring, m. 2 kl Brillanten	"	30.-
1 indischer Ring	"	10.-
3 Cravattennadeln	"	20.-
2 alte Trauringe	"	24.-
1 Granat Brosche	"	5.-
1 Paar gold. Manschettenknöpfem. Safire	"	20.-
1 kl.gold. Medaillon	"	10.-
1 Doublé Federhalter	"	3.-
1 Broschen, Gemmé m. kl. Perlen	"	15.-
1 Paar Manschettenknöpfe m. Perlmutt	"	8.-
	Mk.	203.-

in Worten Reichsmark : zweihundertdrei

Hermann Schrader

Jegliche Rechtsansprüche aus Taxen werden unbedingt abgelehnt.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 34

Hermann Schrader
Juwelier
Hamburg, N[illegible] 9

34

Herrn

Richard Zickel.

Hamburg

Hochallee 45

25.1.39.

Die von mir im Depot der Herren M.M. Warburg u. Co. besichtigten Schmucksachen , taxiere ich auf den gemeinen Wert wie folgt :

1 Herrenarmbanduhr	Mk.	30.-
1 gold. Chatelaine	"	28.-
1 Ring, m. 2 kl Brillanten	"	30.-
1 indischer Ring	"	10.-
3 Cravattennadeln	"	20.-
2 alte Trauringe	"	24.-
1 Granat Brosche	"	5.-
1 Paar gold. Manschettenknöpfem. Safire	"	20.-
1 kl.gold. Medaillon	"	10.-
1 Doublé Federhalter	"	3.-
1 Broschen , Gemmé m. kl. Perlen	"	15.-
Paar Manschettenknöpfe m. Perlmutt	"	8.-
	Mk.	203.-

in Worten Reichsmark : zweihundertdrei

Hermann Schrader

Jegliche Rechtsansprüche aus Taxen werden unbedingt abgelehnt.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 35

[illegible] Neuerwall 9

35

Herrn

Richard Ziokel.

Hamburg

Hochallee 45

25.1.39.

Die von mir im Depot der Herren M.M. Warburg u. Co. besichtigten Schmucksachen, taxiere ich auf den gemeinen Wert wie folgt:

1 Herrenarmbanduhr	Mk.	30.-
1 gold. Chatelaine	"	28.-
1 Ring, m. 2 kl Brillanten	"	30.-
1 indischer Ring	"	10.-
3 Cravattennadeln	"	20.-
2 alte Trauringe	"	24.-
1 Granat Brosche	"	5.-
1 Paar gold. Manschettenknöpfem. Safire	"	20.-
1 kl.gold. Medaillon	"	10.-
1 Doublé Federhalter	"	3.-
1 Brosche, Gemmé m. kl. Perlen	"	15.-
1 Paar Manschettenknöpfe m. Perlmutt	"	8.-
	Mk.	203.-

in Worten Reichsmark: zweihundertdrei.

Jegliche Rechtsansprüche aus Taxen werden unbedingt abgelehnt.

Herman Schrader

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 36

Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg F 11
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 7/11 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03

Einzelgenehmigung F. 11/11205/39. **gültig bis zum** 27. Feb. 1939

Hiermit erteile ich — Herr — ~~Frau~~ — ~~Frl.~~ — Richard Fiedler, Hamburg, Hochallee 95 ~~für Reisezwecke~~ die Genehmigung

— ~~zum Erwerb von~~ — einen alten gebrauchten Herr-Pelzes
— ~~zur Verfügung über~~ — mit Seal-Biberaufschlägen
— zur Mitnahme ~~von~~ — im Werte von ca. RM 200.
bezw. Abwicklung

— Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten im Ausland verwendet werden. —

Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung können hierneben nicht ausgenutzt werden.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.

Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt (unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Stempel

~~Im Auftrag~~
2/3. Wa. F. 11.
D. A. [illegible]

27/1.39.

OFPäs. Hmb. Devst. B 4

2000. 9. 9. 38

Die Grenzzollstelle wird ersucht, diese Einzelgenehmigung der ausfertigenden Stelle zurückzugeben.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 37

F 11

Atelier-Pelzhaus Adolf Busch

Sonderhaus für Pelzbekleidung

Bankkonto Adolf Busch
Dresdner Bank, Hamburg, Kto. Nr. 1473

Fernsprecher: 335078 · Bankkonto: ~~Deutsche Bank, Filiale Hamburg~~, unter Adolf Busch · Postscheckkonto: Hamburg 19094

Hamburg 1, den 13. Januar 193 9
Alstertor 3, dem Thalia-Theater gegenüber

Herrn
Dir. Zickel
Hamburg

Ich bestätige Ihnen, daß ich Ihren Herz Pelz m/Seal-Bisamkragen seit 2o. Mai 1932 bis Ende 1933 und vom 14.4. bis Herbst 1935 in Aufbewahrung gehabt habe.

Auch vor dem Jahre 1932 habe ich den Pelz des Öfteren in Aufbewahrung & Reparatur gehabt. Er hat schätzungsweise ein Alter von mindestens 3o Jahren und ist ein Erbstück. und abgetragen.

Der heutige Verkaufswert des Pelzes beträgt Mk. 2oo.- (zweihundert)

Adolf Busch

Adolf Busch

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 38

F 11

den 13.Jan.1939

Hochallee 45

Abt 1 - 38

Einschreiben

Firma

Moritz & Pincoffs

H a m b u r g 36

Königstr. 14-16, jetzt: Mittelweg 31

Unter dem 30.April 1937 zedierten Sie mir Ihre sämtlichen Forderungen gegen die

Eick Advertising Company (Pty) Ltd.
Cape-Town

sowie gegen die früheren Inhaber

Herbert Eick,

Rolf Stark

Dr. Helmut Birnbaum.

Die devisenrechtliche Genehmigung ist unter dem Aktenzeichen: A 1/3-149/38 unter dem 8.Februar 1938 erteilt worden.

Auf Veranlassung der Devisenstelle rückzediere ich Ihnen hiermit diese zedierten Forderungen.

Hochachtungsvoll

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 39

F 11

den 13.Jan.1939
Hochallee 45

Einschreiben

Messrs.
Warshaw, Bloomberg & Co.,
Solicitors,
Argus-House
63. Burg Street
C a p e - T o w n

Betr.: Moritz & Pincoffs gegen Eick Advertising Comp.

Ich übersandte Ihnen seinerzeit durch Herrn Dr. Fels, Hamburg, Alstertor 21 eine Benachrichtigung, wonach sämtliche Forderungen gegen die Eick Advertising Comp. Cape Town sowie gegen deren früheren Inhaber

Herbert Eick,
Rolf Stark
Dr. Helmut Firnbaum

auf mich, den unterzeichneten Herrn Richard Zickel, Hamburg, früher Oderfelderstr, 15, jetzt: Hamburg 13, Hochallee 45 wohnhaft übergegangen sind.

Auf Veranlassung der Devisenstelle Hamburg habe ich heute diese meine Forderungen in gesamter Höhe auf die Firma

Moritz & Pincoffs, Hamburg

r ü c k ü b e r t r a g e n . Sie wollen bitte als Treuhänder und Inkasso-Bevollmächtigte von dieser Rückübertragung Kenntnis nehmen. Die Überweisungen erfolgen nach wie vor für Moritz & Pincoffs an die Bank M.M.Warburg & Co.K.G., Hamburg.

Hochachtungsvoll

gez. Richard Zickel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 40

40

Abschrift.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 - 13 Uhr

Hamburg 11, den 8. Februar 1938.
Grosser Burstah 31 Hindenburghaus
Fernsprecher: 30 1003
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a.

Geschäftszeichen:

A 1/3- 149/38.

Firma

Moritz & Pincoffs, z. Händen von
Herrn Dr. Edgar Fels,

H a m b u r g.

Betr. Forderung an Erick Advertising Company Cape Town
Einzelgenehmigung A 1 (C 12,424) vom 8. Juli 1937.

Gegen die Abtretung Ihrer Forderung an die Erick Advertising Company, Cape Town an Herrn Richard Zickel, Hamburg, Oderfelderstrasse 15, erhebe ich in devisenrechtlicher Hinsicht keine Bedenken.

Im Auftrag

(L.S.) gez. Westphal.

Für richtige Abschrift:

Alfred Kriegel
Hausmakler
Hamburg 23, Blumenau 18
Helfer in Steuersachen

Helfer in Steuersachen

Hamburg, den 2. Januar 1939.

U.

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11

zum Geschäftszeichen: F 11 (Auswanderungssache Zickel)
unter Bezugnahme auf die fernmündliche Unterredung erg. übersandt.

Helfer in Steuersachen

3.131

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 41

41

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Kr. Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 16. Januar 1939.
Blumenau Nr. 18

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle),
H a m b u r g 11.
Gr. Burstah № 31.

Der Oberfinanzpräsident
17. JAN. 1939 Nm.
Anl.

Aktenzeichen: 506.

Geschäftszeichen F/ 11. Richard Z i c k e l.

I. Als Anlagen 1 und 2 zu diesem Schreiben übersende ich je einen Durchschlag von Einschreibebriefen an die Firma Moritz & Pincoffs und Warshaw, Bloomberg & Cº, Cap-Town vom 13. Jänner dieses Jahres. Beide Briefe sind heute durch mein Büro zur Post gebracht worden.

II. Als Anlage 3 übersende ich ein Schreiben der Firma Moritz & Pincoffs, aus dem ersichtlich ist, dass diese Firma die Rückübertragung der fraglichen Forderung angenommen hat.

III. Im Auftrage und in Vollmacht von Herrn Zickel bitte ich nachträglich um die Genehmigung, dass Herr Zickel seinen alten Pelzmantel bei seiner Auswanderung mitnehmen kann. Der Mantel ist nach Angabe des Herrn Zickel ein Erbstück, das er schon vor dem 1. Januar 1933 besessen hat. Er hat hat heute einen Verkaufwert in Höhe von RM 200.- Zur Glaubhaftmachung füge ich als Anlage 4) ein Schreiben des Kürschners Adolf Busch, Alstertor № 3 bei.

IV. Inhaber der Firma Moritz & Pincoffs sind die Eheleute Julius Pincoffs und Frau Helene Pincoffs.

4 Anlagen

Mitteilung 31.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 42

MORITZ & PINCOFFS
ETABL. 1890

BANK-KONTO:
DRESDNER BANK IN HAMBURG
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 6460

FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 34 41 21
NACH 17,30 UHR 44 60 70
TELEGR.-ADR.: MORPINK, HAMBURG

CODES: WIEGERS BLITZ v. 1908
RUDOLF MOSSE
A. B. C. 4TH 5TH
LIEBERS
WESTERN-UNION
BENTLEYS COMPLETE
PRIVATE ETC.

HAMBURG 36, 16. Januar 1939
~~KÖNIGSTR. 34-36 (STREITSHOF)~~
Jetzt: Hamburg 13, Mittelweg 31
Fernspr: 44 60 70

Kart. 3 42

Eingegangen den 17. Jan. 1939
Beantwortet den

F 11

Herrn Richard Zickel,

H a m b u r g 13
Hochallee 45

Betrifft A 1/3/149/38

Die uns mit Ihrem Schreiben vom 13.d.M. mitgeteilte Rückcession der sämtlichen Forderungen an
die Eick Advertising Company Ltd. Capetown
resp. gegen deren frühere Inhaber
Eick,Birnbaum & Stark
nehmen wir hiermit an.-

Hochachtungsvoll

Moritz & Pincoffs

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 43

Richard Israel Zickel

Hamburg 13, den 28 Januar 1939
Hochallee 45

43

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Grosser Burstah 31

Einliegend überreiche ich die Liste meiner bei der hiesigen Bankfirma M.M.Warburg & Co.,Komm.Ges. in Depot befindlichen Schmucksachen,von denen ich die folgenden Stücke zur Mitnahme anlässlich meiner Auswanderung freigegeben haben möchte:

1)1 Herrenarmbanduhr	im Werte von R	— RM	30.--
2)1 gold. Chatelaine	im Werte von	— "	28.--
3)2 Trauringe meiner Eltern	im Werte von	— "	24.--
4)1 P. ~~gold.~~ Manschetten-Knöpfe	im Werte von	8. "	~~20.--~~
5)1 Brosche	im Werte von	"	~~15.--~~
		RM	117.--

i/b. Firma 30/1.39.

Es handelt sich um Erinnerungsstücke beziehungsweise Andenkenstücke.Ich bitte daher den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg um die Freigabe dieser Gegenstände.

Ergebenst

Richard Israel Zickel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 44

Hamburg, 19 Dez. 38.

F 11.

An die

Reichsbankhauptstelle Hamburg

~~Reichsbankstelle Hamburg-Altona~~

~~Reichsbanknebenstelle Hamburg-Harburg~~

Mir ist bekannt geworden, dass der Jude/~~die Jüdin~~

Jüdische Privatbank, Inh. Hans Heinberg, Mittelweg 24.

~~die~~ in Firma Hoch & Pinkoff, Kommanditgesellschaft.

wohnhaft offenstehende Auslandsforderungen bei

~~möglicherweise die Absicht hat auszuwandern.~~ Ihnen gemeldet hat.

Ich bitte um sofortige Mitteilung, ~~ob z.Zt.~~ welche Export- und Transitforderungen offene ausländische Forderungen sind. ~~Sind weitere ausländische Vermögenswerte, Forderungen u.dergl. der Reichsbank angemeldet?~~

Im Auftrag

Vord.442/ 19.12.38

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 45

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
1432 F 11.

Hamburg, den 22 Feb 193 9.
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

45

Betrifft: Den Auswanderer Richard Zirkel Hamburg.
Hohe Allee 45.

1.) **An R (Paßliste)** mit Vorgängen
zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei **F**/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am ..... — vorgeschlagen.~~

Sicherungs-Anordnung ist am ——————, Gesch.-Z. **R** 1258/38, ergangen.

~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an **F.** 11.

Im Auftrag

R/P 799 /38 Hamburg, den 23. 2. 1939.

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei **R** auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung
R St 1258/38 v. 4 ou 183 keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste
b) Judenkartei } erl. 23/II. 39 Gn.

4.) ZdA. bei **F.**

Im Auftrag

Vorg. — R 1258/38 z. Winzer
Sich. Anordg. 183

Strafe ist nicht

Heftrand

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 46

46

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen
F. 1.
In allen Zuschriften anzugeben

Hamburg, 24. Feb. 1939

1/ Herrn Alfred Kriegel
Hamburg
Bleichenhof 18.

Betr. Antrag des Herrn Richard Zickel Hamburg
v. 8.12.'38.

---

gegen die Abtretung von
RM 50000.— i/A.....
an die Deutsche Genossenschaftsbank, Berlin
aus dem Guthaben des Herrn Richard
Zickel bei der Fa. H. A. Hamburg i.b.K.g. z/Hg.
aus dem Verkauf seines hierselbst belegenen Hau-
sgrundstücks übergeht, bestehen devisenrechtlich
keine Bedenken.

Zugleich genehmige ich diese
Abtretung im Hinblick auf die nach
§ 59 Dev. Gesch. ergangene Sicherungs-
anordnung.

2.) Durchschlag von 1) für die Akten.

Zurück bei Akt 24/2. 2) An R. 5. z. Mitzeichnung.

3/3. Kol. F. II. F. 1. 23/2.39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 1937
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 31 2003

F/

An

Auf den Antrag vom ---

Einzelgenehmigung F / gem.§ Dev.Ges.

Hierdurch erteile ich

.....

die Genehmigung zur Verfügung über $\frac{\text{das}}{\text{sein}}$ Sperr $\frac{\text{guthaben}}{\text{konto}}$

des.....bei .....
in Höhe von RM _____ (i.W.

zur Bezahlung der Prämie auf $\frac{\text{die}}{\text{seine}}$ Lebensversicherung No.....

des..... bei.....

Diese Genehmigung ergeht unter der Bedingung, dass Leistungen des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag, die während der Devisenbewirtschaftung fällig werden, in Höhe der von dem Versicherungsnehmer aus Sperrguthaben entrichteten Versicherungsbeiträge auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind.

Im Auftrag

197 - 300 x - 11.5.37

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 47

Reichsbankhauptstelle

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Hamburg, *den* 22.2.39

Alterwall 2-8

Har/A

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
23. FEB. 1939 Nm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Betrifft: Ihre Abteilung F 11.
Anordnung der Übertragung von Auslandsforderungen
der Firma Moritz & Pincoffs, Hamburg 13, Mittelweg 31.

Wir nehmen Bezug auf die heute mit Ihnen gehabte fernmündliche Unterredung und bestätigen Ihnen wunschgemäß, daß die obige Firma ihre Auslandsforderungen, mit Ausnahme derjenigen unter RM 100.-- gegen einen Kunden, an die Dresdner Bank in Hamburg bezw. an die Firma M.M.Warburg & Co.K.G., Hamburg, abgetreten hat. Wir verweisen auf unser Schreiben vom 29.12.38 an Sie, worin wir Ihnen unter Bezugnahme auf das Aktenzeichen R 16/3443/38 hiervon Kenntnis geben.

Die Forderung über ₤ 767.--.-- gegen die früheren Inhaber der Eick Advertising Company, Kapstadt, ist an die Firma M.M.Warburg

./.

& Co. K.G. abgetreten. Die Übernahme dieser Forderung ist uns durch die genannte Bank am 24.12.38 bestätigt worden.

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 48

Richard Israel Z i c k e l

Hamburg, den 27. Februar 1939.
Hochallee № 45.

48

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.
Gr. Burstah № 31.

Folgende Vermögenswerte bleiben nach meiner Auswanderung in Deutschland zurück:

1) ungesicherte Forderungen gegen die Firma Moritz & Pinkoffs, Hamburg 13, Mittelweg № 31 RM 12508.-
RM 9300.-

Sie sind wertlos.

2. Ein Anteil an der Stadt - und Landbund Siedlung G.m.b.H., Breslau- Gräbschen Wert ca. RM 1500.-

3) 4 Hypotheken lastend auf den Grundstücken des Eduard Lüstorff, Hamburg- Gr. Flottbek, Dürerstrasse 1, Grundbuch von Volksdorf Band XV Blatt 730 und XIII Blatt 641 zusammen nom. RM 10000.-

4) nom. RM 14300.- diverse Liquidationspfandbriefe

5) Rjäsan Russische Eisenbahn Prioritäten Wert ca. 2,50

6) Moskau- Windau Eisenbahnanleihe " ca. 3.-

7) Barguthaben bei M.M. Warburg & Co RM 53580,20
davon sind zwecks Anbietung Dego RM 50000.- freigegeben.

8) Anspruch an die bisher ungeteilte Erbmasse nach meinem verstorbenen Bruder. Ich bin hieran zu 1/6 beteiligt. Mein Erbanteil hat einen Wert, soweit heute zu übersehen ist, von ca. RM 15000.-

Zur Abwicklung meines in Deutschland zurückbleibenden Vermögens habe ich Herrn Hausmakler Alfred Kriegel, Hamburg 23 Blumenau № 18, Generalvollmacht erteilt.

Richard Israel Zickel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 49

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 28. Feb. 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

F 11.

1/ Fa. Moritz Prinzhoff, Hamburg, Mittelweg 32.
2/ Stadt- u. Landbund Siedlung, Breslau-Fröbelen
3/ Eduard Lüstorff, Hamburg-Fo. Flottbek Bürgst. 1.
4/ Dresdner Bank, Hamburg.
5/ Fr. Leipz. Hirsch, Berlin W. Aschaffenburgerstr. 16
6/ A. A. Warburg & Co., K.-G., Hamburg.

Herr Richard Josef Zickel

zuletzt wohnhaft in Hamburg, Hohe Allee 96

hat seinen Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ist

Herr Zickel

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an bezw. zu Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

~~Im Auftrag~~

z. d. A. 4/3.
1/ Abtg. R. zur Kenntnisnahme d. Kr. S. 4.
2/ z. Kr. F 11.

F. k. 28/2. 39.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 50

192

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 4. März 1939

Gesch. Z. R 5-1258/38

11

An Sachgebiet F (Ausw. F 11.)

Die Sicherungsanordnung vom 3.9.1938 . . . . Gesch. Z. R 5-1258/38 . .
gegen Richard Isr. Zickel . . . . . .
. . . . . .
bisher wohnhaft Hamburg, Oderfelderstraße 15 bezw. Hochallee 46 . . .
hebe ich hiermit auf, nachdem die/der Genannte/~~n~~ den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig. (Geschäftsz. F 11)

Der Oberfinanzpräsident · Hamburg · Devisenstelle · 2

Im Auftrag

R 3

2000 10. 38
hoe

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 51

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 8. März 1939
POSTSCHLIESSFACH 744

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
9. MRZ. 1939 Vm.
Anl.

F-Auswanderung / F 11.

Wir erfahren, dass Herr Richard Zickel, Hamburg, seinen Wohnsitz nach dem Ausland verlegt hat, und haben infolgedessen sein bei uns geführtes Konto mit einem Guthaben von zur Zeit

RM 54.864.75

als Auswandererspperrkonto bezeichnet.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

Ha/To.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 52

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru;

Mein Aktenzeichen: 531.

HAMBURG 23, den 23. März 1939.
Blumenau Nr. 18

An den

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. MRZ. 1939 Nm.
(Devisenstelle)
Rpl.

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Geschäftsnummer: F/11.

Als Generalbevollmächtigter von Herrn Richard Israel Zickel bitte ich um die Genehmigung, aus dem Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Zickel bei dem Bankhaus M. M. Warburg & Co., Hamburg

24.80 RM (vierundzwanzig 80/100 Reichsmark)

an das Fernsprechamt 2, Hamburg für Fernsprechgebühren überweisen zu dürfen.

F 41/41073/39
IV o.o.a L

StA HH/OFP 314-15 / F.2477 / 53

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9-13 Uhr.

Entwurf

Hamburg 11, den 29 März 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

1 Herrn Alfred Kriegel,
Hamburg 23
Blumenau 18

Auf den Antrag vom 27. 3. 39

— Anl.

Einzelgenehmigung

F 41/41073/39
IV sonst. s. a. L

Gem. §§ 14 + 15 Dev. Ges. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Verrechnung von — zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von~~ — RM 24.80 (in Worten: -) zu Lasten des Auswanderungsguthabens des Herrn Richard Israel Zirkel, Umgang bei M. M. Warburg & Co. KG Hamburg 1

Zwecks ~~der~~ Zahlung von Fernsprechgebühren an das Fernsprechamt 2 Hamburg

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten. — Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 54

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
27. MRZ. 1939 Vm.
Anl.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11
Großer Burstah 31/
Rödingsmarkt 83

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 41/Ausw.	16.3.39	V,lf T/Stö.	24.3.39

Betrifft Grundbesitz Gräbschen Blatt 99 u.100.

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 6.ds.Mts, wären wir Ihnen für die Mitteilung der Anschrift des Bevollmächtigten für die Grundstücke des ausgewanderten Richard Theodor-Israel Zickel dankbar.

Stadt und Land Siedlung
G. m. b. H.

Der Bevollmächtigte ist Alfred Kriegel Hg 23 Blumenau 18

28. MRZ 1939

F 41 Ausw
1 An Obige

Betr. den Auswanderer Richard Theodor Israel Zickel

Auf Ihre Ltr. v. 24. d. M. teile ich mit, dass Herr Alfred Kriegel, Hamburg 23, Blumenau 18 der Bevollmächtigte ~~in Grundstücksangelegenheiten~~ des obigen Auswanderers ~~ist~~ in Grundstücksangelegenheiten ist.

I. A.

28. MRZ 1939

2/ Ltr. F. 11

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 55

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) Eingang 8. MRZ. 1939 Vm. Anl.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanzprä-
sidenten
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11
~~Gr.~~Burstah (Hindenburghaus)

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 11	28.2.39	V,lf T/St.	6.3.39

Betrifft

Auf Grund Ihrer Mitteilung vom 28.2.39 betr. die Auswanderung des Richard Israel Zickel Hamburg Hochallee 46 fragen wir hierdurch an, ob wir als Miteigentümer und Verwalter des Grundstükkes Gräbschen Blatt 99 und 100 von uns aus laufende Grundsteuern verauslagen dürfen, die auf den Grundstücksanteil des Vorgenannten entfallen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
Geschäftszeichen F 11 Anw
In allen Zuschriften anzugeben!

Stadt und Land Siedlung G. m. b. H. Hamburg

Ein Anwes

16. März 1939

gel. 20/3 Bl
gel. 20/3 B-Bln
20.3 Bln

1 an Stadt + Land Siedlung Gmbh, Breslau Hbgr.
Herrenstr. 2

Ihr Antrag v. 6. d. M. Zeichen V 1f T./St.

Bevor ich zu Ihrem obigen Antrag Stellung nehmen kann, ersuche ich um Mitteilung, wieviele Inländer bezw. Auswanderer an dem Grundbesitz Gräbschen Blatt 99 + 100 beteiligt sind und mit welchem Prozentsatz.

2/ Wv. F. 11

15. MRZ 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 56

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanzprä-
sidenten
- Devisenstelle -
Hamburg 11
Gr. Burstah (Hindenburghaus)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
22. MRZ. 1939 Vm.
Anl.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 11		V,1f T/K	20.3.1939

Betrifft

Hierdurch bitten wir um Erledigung unseres Schreibens vom 6.3.1939.

Stadt und Land Siedlung
G.m.b.H.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 57

HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 34 62 48

BANK-KONTO: DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GES. FILIALE HAMBURG

POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG NUMMER 63093

An die

Devisenstelle

Hamburg

IHRE NACHRICHT VOM

TAG 28.2.39.

Ich bestätige, dass in dem von mir versiegelt Paket Nr. 288 sich folgende Gegenstände befinden, die Eigentum von Herrn Richard Zickel, Hamburg, Hochallee 45 sind.

1 Herren Armbanduhr
1 gold. Chatelaine
2 alte Trauringe
1 Paar Manschettenknöpfe m. Perlmutt

Heil Hitler

Entwurf

1/ Herrn Richard Zickel
Hamburg 13
Hochallee 45

Einzelgenehmigung F 11/11290/39
genehmigt gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 4
Devisen-Ges. v. 12.12.38

~~Verfügung / Erwerb / Versendung / Ausfuhr~~

Mitnahme der oben aufgeführten Gegenstände wird

~~wie umseitig beantragt~~ genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg den 28. FEB 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

~~28.~~ FEB 1939

z/z. d. A. F11 Richard Zickel
Hbg 13 Hochallee 45

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 58

18

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 14. März 1939.
Blumenau Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
14. MRZ. 1939 Vm.
Anl.

F

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle).
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Aktenzeichen: 531.

Betr. F/11.

Als Generalbevollmächtigter des Herrn Richard Israel Zickel bitte ich um die Genehmigung, aus seinem bei der Firma M. M. Warburg & Co., Hamburg geführten Auswanderer-Sperrkonto

10.26 RM (zehn 26/100 Reichsmark)

an die Allgemeine Ortskrankenkasse, Hamburg überweisen zu dürfen.

Zweck der Zahlung: Versicherungs-Beiträge für die ehemalige Hausangestellte des Herrn Zickel.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 59

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

Entwurf

Hamburg 11, den 15 März 1939

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

I Herrn Alfred Kriegel,
Hamburg 23
Blumenau 18

Auf den Antrag vom 14. 3. 39 Zeichen 531

1 Anl. X

Einzelgenehmigung

F 41/41043/39
IV sonst. süd + m. L.

Gem.: §§ 14 15 Dev. Ges. v. ~~4. 2. 35.~~ 12. 12. 38

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Versendung von~~ — ~~zur Weiterleitung von~~ — ~~zur Zahlung von~~ — RM 10.26 (in Worten ....)
zu Lasten des Anzahlungsguthabens des Herrn Richard Israel Jickel
bei dem Bankhaus M. M. Warburg + Co., K. G., **Hamburg**

Zweck ~~der~~ Zahlung: der Rechnung der Allgem. Ortskrankenkasse **Hamburg** v. 13. 3. 39
Zeichen 62789

16 MRZ 1939

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die ~~Freigabeerklärung der Reichsbank~~ einzuholen.
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Stempel

Im Auftrag
M. Nr. F. A. Anw. Adr. Richard Jickel

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Ausgang 15. MRZ 1939

F.Präs. Hmb. Devst. 2 5000. 11. 1938

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 60

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 4. März 1939.
Blumenau Nr. 18

In Aktenzeichen: 506.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Eingang
-6. MRZ. 1939 Nm.

Betr. F/11.

Als Generalbevollmächtigter von Herrn Richard Israel Zickel bitte ich um die Genehmigung, aus dem Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Zickel bei der Firma M. M. Warburg & Co., Hamburg

14.70 RM (vierzehn 70/100 Reichsmark)

an die Firma Röhlig & Co., Hamburg 1, Ferdinandstr.34-36 überweisen zu dürfen.

Zweck der Zahlung: Bezahlung der Polize- und Stempelgebühren für Transport-Versicherung seines Umzugsgutes.

F 11/4104/39
IV S.S + mac

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 61

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

Entwurf

Hamburg 11, den 15 März 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

Auf den Antrag vom 4. 3. 39 Devisen 506

— Anl.

1/ Herrn Alfred Kriegel
Hamburg 23
Blumenau 18
12.12.38

Einzelgenehmigung

F 41/41044/39
IV | 10 vH. 1 + m. Zuschl.

Gem.: § 5 14+15 Dev. Ges. v. ~~4. 2. 35.~~

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung ~~— zum Erwerb von —~~ zur Verfügung über — ~~zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von —~~ RM 14.70 (in Worten .....)
zu Lasten des Auswanderersperrguthabens des Herrn Richard Israel Fickel bei dem Bankhaus M. M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg

Zwecks ~~der~~ Zahlung: von Versicherungsprämien f. Umzugsgut an die Firma Rithig & Co., Hamburg 1 Ferdinandstr. 34

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Stempel

Im Auftrag

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

i/g.v.a. F. Auster. Richard Fickel

Präs. Hmb. Devst. 2 5000. 11. 1938

15. MRZ 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 62

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 13. April 1939.
Blumenau Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 14. APR. 1939 Vm. Anl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Hamburg 11.
Gr. Burstah № 31.

Aktenzeichen: 531

Geschäftszeichen F/11 Richard Israel Zickel.

Als Generalbevollmächtigter zur Abwicklung des im Inland verbliebenen Vermögens bitte ich um die Genehmigung zur Verfügung von RM 5,18 (fünf 18/100 RM) aus dem bei dem Bankhause M.M. Warburg & Cº geführten Auswandererspperrkonto des Richard Israel Z i c k e l.,

Empfänger: Hamburgische Electrizitäts Werke, Hamburg 1.

Zweck der Zahlung: Guthaben der Empfängerin aus dem zwischen ihr und Zickel bestehenden Stromlieferungsvertrag.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 34.

1.) An Hinsender u. Döppel:

Genehmigung F 34/ 34248. /39.
§ 14
Ges. v. 12.12. 38
I Abt. mittl. u. ostdeutsche Staaten.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ über ~~Devisen~~ RM. 5,18
(i. W. . . . .)

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19 April 1939.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2.) D.d.G. F/Anw. - Akte Richard Bickel, Uruguay.
i.A.

Gr. 18/4.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 63

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Kr.

Aktenzeichen: 531.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. MRZ. 1939 Nm.
3 Anl.

HAMBURG 23, den 11. März 1939.
Blumenau Nr. 18

63

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
H a m b u r g 11.
Gr. Burstah № 31

F

Betr. Geschäftszeichen: F 11.

F 41/41036/39
IV 50.5.+mLa

In Generalvollmacht von Herrn Richard Israel Z i c k e l bitte ich um die Genehmigung aus dem Auswanderer Sperrguthaben des Herrn Zickel an Emma Sara P i n c o f f s, Julius Israel P i n c o f f s und Helene Sara P i n c o f f s geb. Kaphan, sämtlich wohnhaft Hamburg 13, Mittelweg № 31 je RM 1000.- (tausend RM) zusammen also RM 3000.- (dreitausend RM) zahlen zu dürfen.

Das Konto des Herrn Zickel wird bei der Firma M.M. Warburg & Co. geführt.

Zweck der Zahlung: unentgeltliche Zuwendung zum Lebensunterhalt.

Drei von den Beschenkten unterzeichnete Erklärungen füge ich bei.

Kriegel

W.V. Meyer Juwelenhandlung
Ffm, 16/3.39

3 Anlagen.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 64

64

Hamburg 9. März 1939
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11.

Betrifft: Richard Zickel
Gr. Burstah 31

Zu Gesch. Nr. F.11

Akte:

Die aus dem Vermögen des Herrn Richard Zickel

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass ~~der~~ die von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.) angenommenen Betrag/Beträge in Höhe von einmalig/monatlich RM 1000.-- (i.W.) Eintausend Mark

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstigen Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, o oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Helene Sara Pinoff geb. Kaplan
.....
(Unterschrift)

339 - 17.7.37 - 200 +

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 65

65

Hamburg, 9. März 1939.
(Ort und Datum)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11.

Betrifft: Richard Zickel.....
.....
Zu Gesch. Nr. E/11.....
Akte:.....

Gr. Burstah 31

Die aus dem Vermögen.....
.....von Richard Zickel.....
erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass ~~der~~ ~~die~~
von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.) angenommenen Betrag ~~Beträge~~
in Höhe von ~~einmalig~~ ~~monatlich~~ RM. 1000.-- (i.W.) Eintausend
Reichsmark
eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstigen Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, o oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Emma Sara Pincoffs
.....
(Unterschrift)

339 - 17.7.37 - 200 +

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 66

66

Hamburg, 9. März 1939.
(Ort und Datum)

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg 11.

Betrifft: Richard Zickel
Gr. Burstah 31

Zu Gesch. Nr. F/11
Akte:

Die aus dem Vermögen des Herrn Richard Zickel

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass der ~~die~~ von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B.) angenommenen Betrag ~~Beträge~~ in Höhe von ~~einmalig~~ ~~monatlich~~ RM. 1000.— (i.W.) Eintausend Mark

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstigen Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, o oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Julius Israel Brüstlein
(Unterschrift)

339 - 17.7.37 - 200 +

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 67

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

Hamburg 11, den 15 März 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

Auf den Antrag vom 11. 3. 1939 Geldm. 531 Kr.

An Herrn Alfred Krieger,
Hamburg 23
Blumenau 18

— Anl.

Einzelgenehmigung

F 41/41036/39
IV sonst. sich. m. am
Gem.: § 5 14+15 Dev. Ges. v. ~~4. 2. 35.~~ 12.12.38

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von~~ — RM 3000.– (in Worten .....)
~~zu~~ zu Lasten des Auswanderersperrkontos des Herrn Richard Israel Zickel bei dem Bankhaus M. M. Warburg + Co, Hbg.
Hamburg

Zweck ~~der~~ Zahlung: von je RM 1000.– an Emma Sara Pincoffs, Hbg 13 Mittelweg 31
+ " Julius Israel " "
+ " Helene Sara " "
zusammen RM 3000.– als Schenkung

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

~~Im Auftrag~~

i. V. Steuermann

z. d. A. F. Ausw. Akte Richard Zickel Umzug

Ja.

14. MRZ 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 68

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

HAMBURG 23, den 1. April 1939.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle).
Hamburg 11.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 3. APR. 1939 VII. Anl.

Mein Aktenzeichen: 531.

Gr. Burstah 31.

Geschäftsnummer: F/11.

Als Generalbevollmächtigter von Herrn Richard Israel Zickel bitte ich um die Genehmigung, aus dem Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Zickel bei der Firma M. M. Warburg & Co., Hamburg

50.- RM (fünfzig Reichsmark)

an den Vertreter der Holland-Amerika-Linie, Phs. v a n O m m e r e n (Hamburg) G. m. b. H., Adolphsbrücke 9-11 überweisen zu dürfen.

Zweck der Zahlung: Nachzahlung von Herrn Zickel zu wenig berechneter Passage-Gebühren.

Fv/410 25739
IV

Entwurf

1/ Herrn Alfred Kriegel,
Hamburg 23
Blumenau 18

Einzelgenehmigung gemäß §§ 14+15 Dev.-Ges. v. 12.12.38	F 41/41095/39
	IV sonst. s. am L.

Verfügung / ~~Erwerb / Versendung~~ / Zahlung von RM 50.- ~~zu Lasten~~ (zu Worten .....) zu Lasten des Ausgewanderten des Herrn Richard Israel Fiekel, Uruguay bei M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg

wie umseitig beantragt ~~wird hiermit~~ genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

d. 6.4.39

Hamburg, den 4 April 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
~~Im Auftrag~~

1/ z.d.A. F. Ausw. Akte Richard Fiekel

Uruguay

4. APR 1939

25.37.93

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 69

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

HAMBURG 23, den 8. März 1939.
Blumenau Nr. 18

69

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
9. MRZ. 1939 Vm.

Hamburg 11.
Rnf.
Gr. Burstah 31.

Mein Aktenzeichen: 506.

Geschäftszeichen: F/11.

In Generalvollmacht von Herrn Richard Israel Z i c k e l bitte ich um die Genehmigung, dass folgende, Herrn Zickel gehörende Vermögenswerte der Deutschen Gold-Diskont-Bank, Berlin zwecks Transferierung des Erlöses angeboten werden können:

1) nom. RM 14300.- Liquidations Pfandbriefe, ruhend im Depot der Dresdner Bank in Hamburg,
2) RM 1500.- aus dem Auswanderer-Konto bei dem Bankhaus M. M. Warburg & Co.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 70

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen
F.11
In allen Zuschriften anzugeben!

70

Hamburg, 13. April 1939

1/ Herrn Alfred Kriegel
Hamburg 23.
Bleickenallee 18.

Betr. Richard Ferdinand Zickel, Uruguay.
Ihr Schr. v. 8.3.39.

Gegen die Hingabe von Ihrem Herrn Richard Zickel, Uruguay, gehörigen Liquidations-Pfandbriefe (Goldanleihe) R.M. 1430.— an die Preußische Staatsbank (Seehandlung) Berlin z.H. zum Zwecke des Transfers des... Gegenwertes über die Grenze ins Ausland bestehen devisenrechtlich keine Bedenken.

Eingang 21. APR. 1939
Abgang 21.4.39
Anlagen: 1

2/ Die 1/
Betr. (wie oben)

Gegen die Abtretung von RM 1500.— ... an die Deutsche Reichsbank, Berlin, aus dem Auswanderguthaben des Herrn Richard Zickel, Uruguay, bestehen devisenrechtlich keine Bedenken.

3/ z.d.A. b.F. Herrn Richard Zickel, Uruguay.

F.L. 18/4.39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 1937
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 31 2003

F/

An

_____

_____

Auf den Antrag vom _____

Einzelgenehmigung F / gem.§ Dev.Ges.

Hierdurch erteile ich

.....

die Genehmigung zur Verfügung über das/sein Sperr guthaben/konto

des.....bei .....

in Höhe von RM _____ (i.W.

zur Bezahlung der Prämie auf die/seine Lebensversicherung No.....

des..... bei.....

Diese Genehmigung ergeht unter der Bedingung, dass Leistungen des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag, die während der Devisenbewirtschaftung fällig werden, in Höhe der von dem Versicherungsnehmer aus Sperrguthaben entrichteten Versicherungsbeiträge auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind.

Im Auftrag

197 - 300 x - 11.5.37

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 71

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte und Notare

Fernsprecher: 25844 u. 25845
Postscheckkonto: Breslau 1007
Sprechstunden werktäglich, außer Mittwoch und Sonnabend, 16—18 Uhr

Mitgl. des NSRB.

Ki/T. Breslau 1, den 11. März 1939.
Junkernstraße 1

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle -

Der Oberfinanzpräsident Hamburg Zweigstelle (Devisenstelle)
15. MRZ. 1939 Anl.

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

J. Zickel

Betr. F 11

Unter Bezugnahme auf die Mitteilung an die Stadt- und Land Siedlung vom 28. Februar 1939 überreiche ich Abschrift des Kaufvertrages vom 11. Oktober 1938 (691 R) mit der Bitte um Genehmigung.

Mit deutschem Gruss!

Justizrat

i/Stadt Rücksprache mit Herrn Krüger (4/5.39.) wird Betrag auf Verfügung über den J. Zickel zustehenden Betrag aus dem Verkauf hier gestellt. 4/5.39.
4 z. d. A. St. d. d. St. Richard Zickel, Magnus. Kla

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 72

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte und Notare

Fernsprecher: 25844 u. 25845
Postscheckkonto: Breslau 1007
Sprechstunden werktäglich, außer Mittwoch und Sonnabend, 16—18 Uhr

Mitgl. des NSRB.

Kn/T.

Breslau 1, den 16. März 1939.
Junkernstraße 1

Der Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)
20. MRZ. 1939
Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle -

Hamburg 11

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Betr. F. 11

In der Vertragssache Tuchler, Zickel, Stadt- und Land Siedlung, Lewysohn - Schmidt überreiche ich unter Bezugnahme auf die an die Stadt- und Land Siedlung gerichtete Mitteilung vom 28. Februar 1939 Abschrift des Vertrages vom ~~26.August 1938~~ 11.August 1938 (542 R) (~~574 R~~) mit der Bitte die Genehmigung zu erteilen. Die Grundstücke Gräbschen Blatt 980 und 981 deren Mitbesitzer der Direktor Richard Zickel ist, soll in Gemeinschaft mit 6 anderen Grundstücken parzelliert werden. Die sogenannte Parzellierung am Kinderzobten wird durch die Stadt- und Land Siedlung G.m.b.H. in Breslau, Herrenstrasse 2 betrieben.

Für möglichst baldige Erledigung meines Antrages wäre ich dankbar.

Mit deutschem Gruss!

Justizrat

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 73

Justizrat **Dr. Riemann**
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte und Notare

Fernsprecher: 25844 u. 25845
Postscheckkonto: Breslau 1007
Sprechstunden werktäglich, außer Mittwoch und Sonnabend, 16—18 Uhr

Mitgl. des NSRB.

Kn/T.

Breslau 1, den 16. März 1939.
Junkernstraße 1

Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. MRZ. 1939 Vm.
2 Anl.

F 13

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

- Devisenstelle -

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Betr. F. 11

In der Vertragssache Laserke, Stadt-und Land Siedlung, Zickel Adler - Schild überreiche ich unter Bezugnahme auf die an die Stadt- und Land Siedlung gerichtete Mitteilung vom 28. Februar 1939 Abschrift des Vertrages vom 6./11.Oktober 1938 (674, 69o R) mit der Bitte die Genehmigung zu erteilen. Die Grundstücke Gräbschen Blatt 98o und 981 deren Mitbesitzer der Direktor Richard Zickel ist, sollen in Gemeinschaft mit 6 anderen Grundstücken parzelliert werden. Die sogenannte Parzellierung am Kinderzobten wird durch die Stadt- und Land Siedlung G.m.b.H. in Breslau, Herrenstrasse 2 betrieben.

Für möglichst baldige Erledigung meines Antrages wäre ich dankbar.

Mit deutschem Gruss!

Justizrat

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 74

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Kr. Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 5. April 1939.
Blumenau Nr. 18

Aktenzeichen: 531.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
6. APR. 1939 Vm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Hamburg 11.
Gr. Burstah № 31.

Betr. Geschäftszeichen: F 11

Herrn Richard Israel Z i c k e l steht aus dem Verkaufserlös von Parzellen gegen die Stadt- und Landbund Siedlung Breslau, eine Forderung in Höhe von RM 1500.- zu.

Als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Zickel nehme ich hierdurch den auf Auswandererspperrkonto zu überweisenden Betrag in voller Höhe des Nennwertes an Erfüllungsstatt an.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
24. MRZ. 1939 Vm
– Anlagen.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU
HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 75

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanz-
präsidenten
– Devisenstelle –
Hamburg 1
Rödingsmarkt 83

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 41/Ausw.	16.3.39	V,1f T/K	22.3.1939

Betrifft Grundstück Gräbschen Blatt 99 und 100.

Auf Ihr Schreiben vom 16.ds.Mts. bezüglich der Angelegenheit Zickel, Gräbschen Blatt 99 und 100 teilen wir Ihnen nachstehend die Besitzverhältnisse mit:

a) 1. Witwe Regina Clara-Sara Tuchler geb. Zickel in Berlin-Wilmersdorf,
2. Direktor Richard Theodor-Israel Zickel in Hamburg,
3. Kaufmann Ludwig Waldemar-Israel Zickel in Berlin,
4. Redakteur Rudolf-Israel Herrnstadt in Warschau,
5. Dr.Ernst-Israel Hernnstadt in Sofia

zu 4/15 in ungeteilter Erbengemeinschaft

b) der Konditoreibesitzer Vincenz Adler in Breslau
zu 3/15

c) die Stadt und Land Siedlung G.m.b.H. Breslau
zu 8/15.

Wir bitten um baldgefl.Bescheid, da wir bei dem letzten Zahlungstermin am 15. bereits die Anteile Zickel nicht beglichen haben.

Stadt und Land Siedlung
G. m. b. H.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 76

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Da.
Az. 531

HAMBURG 23, den 27. März 1939
Blumenau Nr. 18

An das

Finanzamt Hamburg Rechtes
Alsterufer.

H a m b u r g 13.

Schlump 83

Steuerzeichen: 77/35 Richard Israel Z i c k e l .

Als Generalbevollmächtigter des im Inlande verbliebenen Vermögens des ausgewanderten Richard Israel Zickel bitte ich zwecks Vorlage bei der hiesigen Devisenstelle mir zu bescheinigen, dass die von Zickel zu entrichtende Judenvermögensabgabe vollständig bezahlt worden ist.

ALFRED KRIEGEL

Finanzamt Hamburg - Rechtes Alsterufer

Hamburg 13, den 28. März 1939
Schlump 83

Steuernummer 77/35

U.

dem Einsender

zurück mit dem Bemerken, dass die von Richard Israel Z i c k e l zu entrichtende Judenvermögensabgabe in voller Höhe bezahlt worden ist.
Diese Bescheinigung wird lediglich zur Vorlage bei der hiesigen Devisenstelle erteilt.

Im Auftrage :

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
28. MRZ. 1939 Nm.

Hamburg, den 28. März 1939.

U. Devisenstelle - F 11 - zwecks gefl. Weisung.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 77

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte u. Notare
Breslau, Junkernstr. 34
Fernsprecher 25874, 25845
Postscheckkonto Breslau 1007

77

Urkundenrolle Nr.542 für 1938

Zur Urschrift sind 3.- (drei) Reichsmark Urkundensteuer entrichtet.

Breslau, den 17. März 1939.

Notar.

V e r h a n d e l t

zu Breslau, am 11. August 1938.

Vor dem unterzeichneten, zu Breslau wohnhaften Notar
Im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau

Justizrat Dr. Ernst R i e m a n n

erschienen heute geschäftsfähig:

der Geschäftsführer Carl S c h m i d t aus Breslau Opitzstrasse 38.

Der dem Notar persönlich nicht bekannte Erschienene legitimierte sich durch Vorlegung seines mit Lichtbild versehenen Reisepasses, ausgestellt vom Polizeipräsidenten Breslau am 13.April 1933 (Nr.Sch. 169/33)
Hierdurch erlangte der Notar die Gewissheit über die Persönlichkeit des Erschienenen.

78

Der Erschienene erklärte:

Ich biete hiermit den nachbenannten Eigentümern der Grundstücke:

Gräbschen Band 35 Blatt 980

Gräbschen Band 35 Blatt 981

Gräbschen Band 3 Blatt 101 und

Gräbschen Band 3 Blatt 102

den Abschluss des nachstehenden

K a u f v e r t r a g e s

an und halte mich an dieses Angebot bis zum 11. September 1938 gebunden.

§ 1.

Die Eigentümer bezw. deren Testamentsvollstrecker von Gräbschen Band 35 Blatt 980 und Blatt 981, nämlich:

1. die Witwe Regina Clara T u c h l e r geborene Zickel in Berlin - Wilmersdorf,
2. der Direktor Richard Theodor Z i c k e l in Hamburg,
3. der Kaufmann Ludwig Waldemar Z i c k e l in Berlin,
4. der Redakteur Rudolf H e r r n s t a d t in Warschau,
5. der Dr. Ernst H e r r n s t a d t in Sofia,
6. die Stadt-und Land-Siedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau, Herrenstrasse 2,
7. die Frau Kaufmann Hedwig F e r n b a c h geborene Lewysohn in Breslau,
8. der Arzt Dr. Georg L e w y s o h n in Frankfurt a/Main
9. der Konditoreibesitzer Vincenz A d l e r in Breslau,
10. der Kaufmann Robert L e w y s o h n in Breslau

verkaufen aus Blatt 980 die bereits vermessenen Par-

zellen

79

Nr.311/2 in der Grösse von 897 Quadratmeter und

Nr.310/2 " " " " 1310 "

ferner aus Blatt 981 die bereits vermessene Parzelle Nr.313/13

in der Grösse von 173 Quadratmeter,

die Eigentümer von Gräbschen Band III Blatt 101, nämlich:

1. die verehelichete Verwaltungsangestellte Frau Auguste S c holz geborene Laserke in Breslau, Gräbschenerstrasse 214,

2. die verehelichte Rentner Frau Ida L a n g n e r geborene Laserke aus Breslau, Gabitzstrasse 24,

3. die verwitwete Gutspächter Frau Pauline F e l l g i e b e l geborene Laserke aus Breslau, Gräbschenerstrasse 212,

4. der Kraftfahrer Kurt Fellgiebel, ebendaher,

5. der Kraftfahrer Oskar F e l l g i e b e l , ebendaher,

6. der Landwirt Herbert F e l l g i e b e l aus Lampersdorf Kreis Oels i/Schl.

7. der Landwirt Reinhold F e l l g i e b e l aus Breslau, Gräbschenerstrasse 212,

8. der Landwirt Adolf L a s e r k e aus Rogau - Rosenau,

verkaufen die bereits vermessene Parzelle Nr. 297/5 in der

Grösse von 152 Quadratmeter,

Die Eigentümer von Gräbschen Band III Blatt 102, nämlich:

1. die verehelichte Rentner Selma M e r k e r t geborene Killmann aus Breslau, Weissenburgerstrasse 25,

2. die verehelichte Rentner Agnes J o n a s geborene Killmann aus Breslau, Zeppelinstrasse 1,

3. der Fahrradschlosser Reinhold K i l l m a n n aus Breslau, Zietenstrasse 20,

4. der Mechanikermeister Fritz K i l l m a n n aus Breslau,

5. der Postinspektor Adolf K i l l m a n n in Berlin, Weichselstrasse 24,

6. die verehelichte Stellenbesitzer Emma W e i s s geborene Killmann in Zieserwitz Kreis Neumarkt,

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 80

verkaufen die bereits vermessene Parzelle Nr.312/6 in der Grösse
von 102 Quadratmeter,
insgesamt also 2.634 Quadratmeter
Nr.384 und 385 des Bebauungsplanes, an mich, den Erschienenen,
zum vereinbarten Kaufpreis von 2,25 RM. pro Quadratmeter, ins-
gesamt also 5.926,50 RM.

§ 2.

Die genaue Grenz-und Linienführung ist durch den staatlich be-
eidigten Landmesser Ernst Gierig in Breslau, Goethestrasse 35
erfolgt; dessen Festlegung ist für beide Teile bindent.

§ 3.

Bewegliche Gegenstände sind auf den verkauften Trennstücken
nicht vorhanden.

Die Gewährleistung für die Bodenbeschaffenheit wird ausge-
schlossen.

Dem Käufer ist bekannt, dass für den Fall der Errichtung eines
Wohnhauses die Genehmigung bei den zuständigen Stellen nachge-
sucht werden muss.

§ 4.

Auf den Kaufpreis von 5.926,50 RM.
hat der Käufer bereits 2.000,oo RM.
gezahlt, er zahlt heute an den beurkundenden Notar
weitere 500.oo RM.
und den Rest am 1.Dezember 1938, ebenfalls zu Händen des beur-
kundenden Notars.

Der Notar hat die an ihn gezahlten Beträge auf das bei der
Deutschen Bank, Filiale Breslau in Breslau, Albrechtstrasse.33/36

errichtete Sonderkonto: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Ernst Riemann und Dr. Walter Koch in Breslau "Grundstücksverkäufe Rustikalbesitz einzuzahlen. Über die gezahlten Beträge darf erst verfügt werden, wenn die Annahme des Angebotes erfolgt und Löschungs- bezw. Entpfändungserklärungen hinsichtlich der Lasten in Abteilung II und III beigebracht sind.

§ 5.

Die Verkäufer verpflichten sich, die Parzellen frei von allen im Grundbuch eingetragenen Lasten zu übergeben.

Die öffentlichen Lasten übernimmt der Käufer vom Tage der Übergabe ab im Verhältnis der Grösse der von ihm gekauften Parzellen zu der Grösse der Gesamtgrundstücke.

§ 6.

a) Dem Käufer ist bekannt, dass durch den Oberbürgermeister der Stadt Breslau für das Kaufgrundstück eine zweigeschossige Bebauung mit den hierfür erlassenen Sonderbestimmungen, denen er sich hiermit unterwirft, festgesetzt ist.

b) Der Käufer hat zur endgültigen Abgeltung der auf das Grundstück entfallenden Kosten für die Anlegung und Befestigung der Strassen 1,65 RM. pro Quadratmeter vor der Auflassung an die Städtische Bank in Breslau, Ring, Hochhaus auf das Konto G.4200 des Städt. Hauptbuchungsamtes zu Haushalt 661 Einnahmestelle 181 zu zahlen.

Der Käufer erkennt unter Verzicht auf Rechnungslegung durch die Stadtverwaltung an, dass dieser das alleinige Verfügungsrecht über das Girokonto einschliesslich der auflaufenden Zinsen zusteht und dass die Stadtverwaltung berechtigt ist, die eingezahlten Gelder zum Ausbau der Siedlungsstrassen zu benutzen, unabhängig davon, ob der betreffende Strassenteil vor dem Grundstück des Einzahlers

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 82

liegt. Den Zeitpunkt der Anlegung der einzelnen Strassenteile bestimmt allein die Stadtverwaltung.

c) Der Käufer erkennt an, dass die Stadtverwaltung der Erteilung einer Baugenehmigung für das Kaufgrundstück erst zustimmen kann, nachdem die Anlegung der Siedlungsstrasse bis zum Baugrundstück durch ausreichende Einzahlungen der Strassenbaukosten sichergestellt ist.

d) Alle vorstehenden Verpflichtungen werden von dem Käufer mit der Massgabe übernommen, dass die Stadtgemeinde Breslau entsprechend § 328 B.G.B. das Recht erwirbt, die Erfüllung der Verpflichtung unmittelbar zu fordern.

Der Käufer verpflichtet sich auch, bei einem etwaigen Weiterverkauf des Grundstücks sämtliche vorstehend genannten Verpflichtungen seinem Rechtsnachfolger im Eigentum ebenfalls so aufzuerlegen, dass die Stadtgemeinde Breslau gemäss § 328 B.G.B. das Recht erwirbt, die Leistungen unmittelbar zu fordern.

§ 7.

Die Übergabe erfolgt sofort, Nutzungen und Lasten gehen vom Tage der Übergabe ab auf den Käufer über. Die Auflassung erfolgt am 1. August 1939.

§ 8.

Der Käufer übernimmt die Kosten, die zur Durchführung des Vertrages erforderlich sind, sowie die Stempel und Grunderwerbssteuer, die Käufer spätestens innerhalb zweier Wochen zu zahlen sich verpflichtet; eine etwaige Wertzuwachssteuer wird von den Verkäufern getragen.

Es wird beantragt:

diese Verhandlung einmal auszufertigen und den Be-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 83

83

teiligten sowie dem Grunderwerbs-und Wertzuwachssteueramt je eine einfache Abschrift zu erteilen.

Hierauf wurde das Protokoll von dem Notar dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und eigenhändig wie folgt, unterschrieben:

Carl S c h m i d t

Dr. Ernst R i e m a n n Notar.

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte u. Notare
Breslau I, Junkernstr. 1/3 II
Fernsprecher 25844, 25845
Postscheckkonto Breslau 1007

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 84

84

Nr. 691 der Urkundenrolle für 1938.

A b s c h r i f t.

Zur Urschrift sind 3.-- RM Urkundensteuer entrichtet.

Breslau, den 13. März 1939.

Justizrat Dr. Ernst Riemann · Notar in Breslau

Notar.

V e r h a n d e l t

zu Breslau, am 11. Oktober 1938.

Vor dem unterzeichneten, zu Breslau wohnhaften Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau

Justizrat Dr. Ernst R i e m a n n

erschienen heute geschäftsfähig und persönlich bekannt:

1. der Rechtsanwalt Helmut R a b u s k e aus Breslau, Taschenstrasse 3/5,
2. der Rechtsanwalt Fritz C o h n in Breslau, Tauentzienplatz 6,
3. der Kaufmann Robert L e w y s o h n aus Breslau, Adalbertstrasse 37,
4. der Steuersekretär Erich Dzialas aus Breslau, Gräbschenerstrasse 226,
5. dessen Ehefrau Frieda D z i a l a s geborene Seidel, ebendaher,

Der Erschienene zu 1 erklärte, dass er in dieser Ver-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 85

handlung nicht für sich, sondern als Geschäftsführer der Stadt- und Land-Siedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau, Herrenstrasse 2 auftrete und Erklärungen ab gebe.
Der Erschienene zu 2 erklärte, dass er ebenfalls nicht für sich, sondern als Bevollmächtigter der in ungeteilter Erbengemeinschaft befindlichen Erben des Herrn Jacob Z i c k e l bezw. der Testamentsvollstrecker, und zwar:

1. der Witwe Regina Clara T u c h l e r geborenen Zickel in Berlin-Wilmersdorf,
2. des Direktors Richard Z i c k e l in Hamburg,
3. des Kaufmanns Ludwig Waldemar Z i c k e l in Berlin,
4. des Redakteurs Rudolf H e r r n s t a d t in Warschau,
5. des Dr. Ernst H e r r n s t a d t in Sofia,

der Erschienene zu 3, dass er nicht für sich, sondern als Bevollmächtigter des Konditoreibesitzers Vincenz Adler in Breslau, Nikolaistrasse 71,

auftrete und Erklärungen abgebe.

Die Erschienenen zu 2 und 3 nahmen Bezug auf die ihnen erteilten Vollmachten.

Die Erschienenen schlossen folgenden

K a u f v e r t r a g;

§ 1.

Die Stadt- und Land Siedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau Herrenstrasse 2 sowie die in ungeteilter Erbengemeinschaft befindlichen Erben des Herrn Jacob Zickel, nämlich:

1. die Witwe Regina Clara T u c h l e r geborene Zickel in Berlin-Wilmersdorf,
2. der Direktor Richard Theodor Z i c k e l in Hamburg
3. der Kaufmann Ludwig Waldemar Z i c k e l in Berlin,

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 86

4. der Redakteur Rudolf H e r r n s t a d t in Warschau,

5. der Dr. Ernst H e r r n s t a d t in Sofia,

und der Konditoreibesitzer Vincenz A d l e r in Breslau verkaufen aus dem ihnen gehörigen Grundstück Breslau-Gräbschen Band 35 Blatt 981 an die Erschienenen zu 4 und 5 je zur ideellen Hälfte die Parzelle Kartenblatt 11 Nr. 314/13 in der Grösse von 1.319 qm für den vereinbarten Kaufpreis von 2,25 RM pro Quadratmeter = 2967.75 RM

§ 2.

Die genaue Grenz- und Linienführung ist durch den beeidigten Landmesser Ernst G i e r i g in Breslau erfolgt; dessen Festlegung ist für beide Teile bindend.

§ 3.

Bewegliche Gegenstände sind auf dem verkauften Trennstück nicht vorhanden.

Die Gewährleistung für die Bodenbeschaffenheit wird ausgeschlossen.

Den Käufern ist bekannt, dass für den Fall der Errichtung eines Wohnhauses die Genehmigung bei den zuständigen Stellen nachgesucht werden muss.

§ 4.

Der Kaufpreis von 2.967.75 RM

wird im Wege der Verrechnung getilgt.

§ 5.

Die Verkäufer verpflichten sich, das Trennstück frei von allen im Grundbuch eingetragenen Lasten zu übergeben.

Die öffentlichen Lasten übernehmen die Käufer vom Tage der Uebergabe ab im Verhältnis der Grösse der von ihnen gekauften Parzelle zu der Grösse des Gesamtgrundstücks.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 87

87

§ 6.

a) Den Käufern ist bekannt, dass durch den Oberbürgermeister der Hauptstadt Breslau für das Kaufgrundstück eine zweigeschossige Bebauung mit den hierfür erlassenen Sonderbestimmungen, denen sie sich unterwerfen, festgesetzt ist.

b) Die Käufer haben zur endgültigen Abgeltung der auf das Grundstück entfallenden Kosten für die Anlegung und Befestigung der Strassen 1.65 RM pro Quadratmeter auf das Konto der Stadtverwaltung bei der Städtischen Bank in Breslau, Ring, Hochhaus Konto G. 4200 des städtischen Hauptbuchungsamtes zu Haushalt 661, Einnahmestelle 181 zu zahlen.

Die Käufer erkennen unter Verzicht auf Rechnungslegung durch die Stadtverwaltung an, dass dieser das alleinige Verfügungsrecht über das Girokonto einschliesslich der auflaufenden Zinsen zusteht und dass die Stadtverwaltung berechtigt ist, die eingezahlten Gelder zum Ausbau der Siedlungsstrassen zu benutzen, unabhängig davon, ob der betreffende Strassenteil vor dem Grundstück des Einzahlers liegt. Den Zeitpunkt der Anlegung der einzelnen Strassenteile bestimmt allein die Stadtverwaltung.

c) Die Käufer erkennen an, dass die Stadtverwaltung der Erteilung einer Baugenehmigung für das Kaufgrundstück erst zustimmen kann, nachdem die Anlegung der Siedlungsstrasse bis zum Baugrundstück durch ausreichende Einzahlungen der Strassenbaukosten sichergestellt ist.

d) Alle vorstehenden Verpflichtungen werden von den Käufern mit der Massgabe übernommen, dass die Stadtgemeinde Breslau entsprechend § 328 B.G.B. das Recht erwirbt, die Erfüllung der Verpflichtung unmittelbar zu fordern.

Die Käufer verpflichten sich auch, bei einem etwaigen Weiterverkauf des Grundstücks sämtliche vorstehend genannten Verpflich-

tungen ihrem Rechtsnachfolger im Eigentum ebenfalls so aufzuerlegen, dass die Stadtgemeinde Breslau gemäss § 328 B.G.B. das Recht erwirbt, die Leistungen unmittelbar zu fordern.

Den Vertragsschliessenden ist bekannt, dass der Vertrag auf Grund des Wohnsiedlungsgesetzes und der Verordnung vom 26. Januar 1937 der Genehmigung des Oberbürgermeisters der Stadt Breslau bedarf.

§ 7.

Die Uebergabe erfolgt sofort; Nutzungen und Lasten gehen vom heutigen Tage ab auf die Käufer über.

§ 8.

Die Käufer übernehmen die Kosten, die zur Durchführung des Vertrages erforderlich sind, sowie die Stempelkosten und die Grunderwerbssteuer, die Käufer spätestens innerhalb zweier Wochen zu zahlen sich verpflichten; eine etwaige Wertzuwachssteuer wird von der Verkäuferin getragen.

Hierauf erklärten die Erschienenen die nachstehende Auflassung:

Wir sind darüber einig, dass das Eigentum an der Parzelle Kartenblatt 11 Nr. 314/13 in der Grösse von 1.319 qm welche bisher zu dem Grundstück Breslau-Gräbschen Band 35 Blatt 981 gehörte, auf den Steuersekretär Erich Dzialas und dessen Ehefrau Frieda Dzialas geborene Seidel je zur ideellen Hälfte übergehen soll.

Wir, die Erschienenen bewilligen, und zwar ich, der Erschienene zu 1 namens der Stadt- und Land-Siedlung G.m.b.H. in Breslau und

wir, die Erschienenen zu 2 und 3 namens unserer

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 89

Vollmachtgeber, dass der Steuersekretär Erich Dzialas und dessen Ehefrau Frieda Dzialas geborene Seidel aus Breslau als Eigentümer der vorbezeichneten Parzelle im Grundbuch eingetragen werden, und zwar je zur ideellen Hälfte.

Wir, die Dzialas'schen Eheleute, beantragen:

1. die Eintragung der Eigentumsänderung im Grundbuch,
2. die Uebertragung des Trennstücks auf ein neues Grundbuchblatt.

Der Erschienene zu 4 genehmigt alle Erklärungen seiner Ehefrau.

Es wird beantragt:

diese Verhandlung einmal auszufertigen, den Beteiligten, dem Grunderwerbs- und Wertzuwachssteueramt je eine einfache Abschrift zu erteilen.

Das Protokoll wurde hierauf von dem Notar den Erschienenen vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig. wie folgt, unterschrieben:

Helmut R a b u s k e
Fritz C o h n
Robert L e w y s o h n
Erich D z i a l a s
Frieda D z i a l a s geborene Seidel
Dr. Ernst R i e m a n n
Notar.

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte u. Notare
Breslau I, Junkernstr. 1/3 II.
Fernsprecher 25844, 25845
Postscheckkonto Breslau 1007

Mitgl. des NSRB.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 90

90

Abschrift !

Nr. 674 der Urkundenrolle für 1938.

Zur Urschrift sind 3.- (drei) Reichsmark Urkundensteuer entrichtet.

Breslau, den 16. März 1939.

Justizrat Dr. Ernst Riemann Notar in Breslau

Notar.

V e r h a n d e l t
zu Breslau, am 6. Oktober 1938.

Vor dem unterzeichneten, zu Breslau wohnhaften Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau

Justizrat Dr. Ernst R i e m a n n

erschien heute geschäftsfähig und persönlich bekannt:

die verwitwete Landwirt Frau Gertrud S c h i l d geborene Kretschmer aus Riegersdorf Kreis Strehlen.

Die Erschienene erklärte:

Ich biete hiermit den Eigentümern des Grundstückes Breslau - Gräbschen Band III Blatt 101, nämlich:

1. der verehelichten Verwaltungsangestellten Frau Auguste S c h o l z geborenen Laserke in Breslau, Gräbschenerstraße 214,
2. der verehelichten Rentner Frau Ida L a n g n e r geborenen Laserke in Breslau, Gabitzstraße 24,

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 91

91

3. der verehelichten Gutspächter Frau Pauline F e l l g i e b e l geborenen Laserke aus Breslau, Gräbschenerstraße 212
4. dem Kraftfahrer Kurt F e l l g i e b e l, ebendaher,
5. dem Landwirt Reinhold F e l l g i e b e l in Breslau, Gräbschenerstraße 212,
6. dem Landwirt Adolf L a s e r k e aus Rogau-Rosenau,
7. dem Kraftfahrer Oskar F e l l g i e b e l aus Breslau, Gräbschenerstraße 212,
8. dem Landwirt Herbert F e l l g i e b e l aus Lampersdorf, Kreis Oels/Schlesien,

sowie den Eigentümern des Grundstückes Gräbschen Band XXXV Blatt 981 nämlich:

a) den in ungeteilter Erbengemeinschaft befindlichen Erben des Herrn Jacob Z i c k e l und zwar:
   1) der Witwe Regina Clara T u c h l e r geborenen Zickel in Berlin - Wilmersdorf,
   2) dem Direktor Richard Theodor Z i c k e l in Hamburg,
   3) dem Kaufmann Ludwig Waldemar Z i c k e l in Berlin,
   4) dem Redakteur Rudolf Herrnstadt in Warschau,
   5) dem Dr. Ernst H e r r n s t a d t in Sofia,
b) der Stadt-und Land-Siedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau, Herrenstraße 2,
c) dem Konditoreibesitzer Vincenz A d l e r in Breslau, Nikolaistraße 71,

den Abschluß des nachstehenden

K a u f v e r t r a g e s

an und halte mich an dieses Angebot bis zum 15.Oktober 1938 gebunden.

92

Zur Annahme des Angebotes genügt es, wenn die Annahme bis zu diesem Tage zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll erklärt wird.

§ 1.

Die vorbezeichneten Eigentümer des Grundstückes Breslau - Gräbschen Band III Blatt 101 verkaufen an mich, die Erschienene, die bereits vermessene Parzelle Kartenblatt 11 Nr. 316/14 in der Größe von 863 qm.
die vorbezeichneten Rigentümer des Grundstückes Breslau - Gräbschen Band XXXV Blatt 981 die bereits vermessene Parzelle Kartenblatt 11 Nr. 315/13 in der Größe von 451 qm.
Nr. 382 des Bebauungsplanes.

§ 2.

Die genaue Grenz-und Linienführung ist durch den beeidigten Landmesser Ernst Gierig in Breslau erfolgt; dessen Feststellung ist für beide Teile bindend.

§ 3.

Bewegliche Gegenstände sind auf den verkauften Trennstücken nicht vorhanden.

Die Gewährleistung für die Bodenbeschaffenheit wird ausgeschlossen.

Der Käuferin ist bekannt, daß für den Fall der Errichtung eines Wohnhauses die Genehmigung bei den zuständigen Stellen nachgesucht werden muß.

§ 4.

Der Kaufpreis beträgt 2,25 RM. pro Quadratmeter, insgesamt also 2.956,50 RM.

93

welcher im Wege der Verrechnung getilgt wird.

§ 5.

Die Verkäufer verpflichten sich, die Trennstücke frei von allen im Grundbuch eingetragenen Lasten zu übergeben.

Die öffentlichen Lasten übernimmt die Käuferin vom Tage der Übergabe ab im Verhältnis der Größe der von ihr gekauften Parzellen zu der Größe der Gesamtgrundstücke.

§ 6.

a) Der Käuferin ist bekannt, daß durch den Oberbürgermeister der Hauptstadt Breslau für das Kaufgrundstück eine zweigeschossige Bebauung mit den hierfür erlassenen Sonderbestimmungen, denen sie sich unterwirft, festgesetzt ist.

b) Die Käuferin hat zur endgültigen Abgeltung der auf das Grundstück entfallenden Kosten für die Anlegung und Befestigung der Strassen 1,65 RM. pro Quadratmeter vor der Auflassung auf das Konto der Stadtverwaltung bei der Städtischen Bank in Breslau, Ring, Hochhaus Konto G. 4200 des Städtischen Hauptbuchungsamtes zu Haushalt 661, Einnahmestelle 181 zu zahlen.

Die Käuferin erkennt unter Verzicht auf Rechnungslegung durch die Stadtverwaltung an, daß dieser das alleinige Verfügungsrecht über das Girokonto einschließlich der auflaufenden Zinsen zusteht und daß die Stadtverwaltung berechtigt ist, die eingezahlten Gelder zum Ausbau der Siedlungsstraßen zu benutzen, unabhängig davon, ob der betreffende Straßenteil vor dem Grundstück des Einzahlers liegt. Den Zeitpunkt der Anlegung der einzelnen Straßenteile bestimmt allein die Stadtverwaltung.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 94

c) Die Käuferin erkennt an, daß die Stadtverwaltung der Erteilung einer Baugenehmigung für das Kaufgrundstück erst zustimmen kann, nachdem die Anlegung der Siedlungsstraße bis zum Baugrundstück durch ausreichende Einzahlungen der Straßenbaukosten sichergestellt ist.

d) Alle vorstehenden Verpflichtungen werden von der Käuferin mit der Maßgabe übernommen, daß die Stadtgemeinde Breslau entsprechend § 328 B.G.B. das Recht erwirbt, die Erfüllung der Verpflichtung unmittelbar zu fordern.

Die Käuferin verpflichtet sich auch, bei einem etwaigen Weiterverkauf des Grundstückes sämtliche vorstehend genannten Verpflichtungen ihrem Rechtsnachfolger im Eigentum ebenfalls so aufzuerlegen, daß die Stadtgemeinde Breslau gemäß § 328 B.G.B. das Recht erwirbt, die Leistungen unmittelbar zu fordern.

Den Vertragschließenden ist bekannt, daß der Vertrag auf Grund des Wohnsiedlungsgesetzes und der Verordnung vom 26. Januar 1937 der Genehmigung des Oberbürgermeisters der Stadt Breslau bedarf.

§ 7.

Die Übergabe erfolgt sofort; Nutzungen und Lasten gehen vom heutigen Tage ab auf die Käuferin über.

§ 8.

Die Käuferin übernimmt die Kosten, die zur Durchführung des Vertrages erforderlich sind, sowie die Stempelkosten und die Grunderwerbssteuer, die Käuferin spätestens innerhalb zweier Wochen zu zahlen sich verpflichtet; eine etwaige Wertzuwachssteuer wird von den Verkäufern getragen. Die Käuferin erteilt dem

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 95

Bürovorsteher Richard Blaschke in Breslau Vollmacht, die Auflassung der erkauften Trennstücke für sie entgegenzunehmen.

Es wird beantragt:

diese Verhandlung einmal auszufertigen, den Beteiligten sowie dem Grunderwerbs-und Wertzuwachssteueramt je eine einfache Abschrift zu erteilen.

Hierauf wurde das Protokoll von dem Notar der Erschienenen vorgelesen, von ihr genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

Gertrud S c h i l d geb. Kretschmer

Dr. Ernst R i e m a n n

Notar.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 96

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte u. Notare
Breslau I, Junkernstr. 1/3 II.
Fernsprecher 25844, 25845
Postscheckkonto Breslau 1007

Mitgl. des NSRB.

96

Abschrift !

Urkundenrolle Nr. 690 für 1938.

Zur Urschrift sind drei (3) Reichsmark Urkundensteuer entrichtet.

Breslau, den 16. März 1939.

Justizrat Dr. Ernst Riemann Notar in Breslau

Notar.

V e r h a n d e l t
zu Breslau, am 11. Oktober 1938.

Vor dem unterzeichneten, zu Breslau wohnhaften Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Breslau

Justizrat Dr. Ernst R i e m a n n

erschienen heute geschäftsfähig und persönlich bekannt:

1. der Verwaltungsangestellte Paul S c h o l z aus Breslau, Gräbschenerstraße 214,
2. der Rechtsanwalt Fritz C o h n aus Breslau, Tauentzienplatz 6,
3. der Rechtsanwalt Helmut R a b u s k e aus Breslau, Taschenstraße 3/5,
4. der Bankangestellte Robert L e w y s o h n aus Breslau, Adalbertstraße 37,
5. der Bürovorsteher Richard B l a s c h k e aus Breslau, Junkernstraße 1/3.

Die Erschienenen erklärten, daß sie in dieser Verhand-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 97

97

lung nicht für sich, sondern
der Erschienene zu 1 als Bevollmächtigter
1. der verehelichten Verwaltungsangestellten Frau Auguste S c h o l z geborenen Laserke in Breslau, Gräbschenerstraße 214,
2. der verehelichten Rentner Frau Ida L a n g n e r geborenen Laserke aus Breslau, Adolf Weißstraße 21,
3. der verehelichten Gutspächter Frau Pauline F e l l g i e b e l geborenen Laserke aus Breslau, Gräbschenerstraße 212,
4. des Kraftfahrers Kurt Fellgiebel, ebendaher,
5. des Landwirts Reinhold F e l l g i e b e l in Breslau, Gräbschenerstraße 212,
6. des Landwirts Adolf L a s e r k e aus Rogau - Rosenau,
7. des Kraftfahrers Oskar F e l l g i e b e l aus Breslau, Gräbschenerstraße 212,
8. des Landwirts Herbert F e l l g i e b e l aus Lampersdorf Kreis Oels/Schlesien,

der Erschienene zu 2 als Bevollmächtigter der Testamentsvollstrecker des Jacob Zickel'schen Nachlasses und zwar hinsichtlich der Erben
1. der Witwe Regina Clara T u c h l e r geborenen Zickel in Berlin-Wilmersdorf,
2. des Redakteur Rudolf H e r r n s t a d t in Warschau,
3. des Dr.Ernst H e r r n s t a d t in Sofia

98

sowie als Bevollmächtigter der Erben
1. Direktor Richard Theodor Z i c k e l in Hamburg,
2. Kaufmann Ludwig Waldemar Z i c k e l in Berlin,
der Erschienene zu 3 als Geschäftsführer der Stadt-und Land-Siedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau, Herrenstraße 2,
der Erschienene zu 4 als Bevollmächtigter des Konditoreibesitzers Vincenz A d l e r in Breslau, Nikolaistraße 71,
der Erschienene zu 5 als Bevollmächtigter der verwitweten Landwirt Frau Gertrud S c h i l d geborene Kretschmer aus Riegersdorf Kreis Strehlen,
auftreten und Erklärungen abgeben.

Die Erschienenen zu 1,2 und 4 nahmen Bezug auf die ihnen erteilten Vollmachten.

Die Erschienenen zu 1 - 4 erklärten, nachdem mit ihnen die Verhandlung vom 6.Oktober 1938 (Nummer 674 der Urkundenrolle des beurkundenden Notars für 1938) durchgegangen war, wie folgt:

Wir nehmen das unseren Vollmachtgebern beziehungsweise der Stadt-und Land-Siedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau Herrenstraße 2 von der verwitweten Landwirt Frau Gertrud Schild geborenen Kretschmer aus Riegersdorf Kreis Strehlen gemachte Vertragsangebot hinsichtlich der Parzelle Kartenblatt 11 Nr. 316/14 in der Größe von 863 qm aus dem Grundstück Breslau - Gräbschen Band III Blatt 101 und Kartenblatt 11 Nr. 315/13 in der Größe von 451 qm aus dem Grundstück Breslau - Gräbschen Band 35

99

Blatt 981 in allen Punkten an.

Hierauf erklärten die Erschienenen die nachstehende Auflassung:

Wir sind darüber einig, daß das Eigentum an den Parzellen Kartenblatt 11 Nr. 316/14 in der Größe von 863 qm aus dem Grundstück Breslau - Gräbschen Band III Blatt 101 und Kartenblatt 11 Nr.315/13 in der Größe von 451 qm aus dem Grundstück Breslau - Gräbschen Band 35 Blatt 981 auf die verwitwete Landwirt Frau Gertrud Schild geborene Kretschmer aus Riegersdorf Kreis Strehlen übergehen soll.

Wir, die Erschienenen zu 1 bis 4 bewilligen namens unserer Vollmachtgeber beziehungsweise der Stadt-und Land - Siedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, daß die verwitwete Landwirt Frau Gertrud Schild geborene Kretschmer aus Riegersdorf Kreis Strehlen als Eigentümerin der vorbezeichneten Parzellen im Grundbuch eingetragen werde.

Ich, Richard Blaschke, beantrage namens meiner Vollmachtgeberin:

1. die Eintragung der Eigentumsänderung im Grundbuch,
2. die Vereinigung und Übertragung der Trennstücke auf ein neues Grundbuchblatt.

Der Wert der Verhandlung beträgt 2.956,50 RM.

Der Erschienene zu 1 erteilt den im Namen seiner Ehefrau abgegebenen Erklärungen seine ehemännliche Genehmigung.

Der Notar hat die Grundakten eingesehen.

Es wird beantragt:

diese Verhandlung einmal auszufertigen.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 100

100

Das Protokoll wurde hierauf von dem Notar den Erschienenen vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig wie folgt, unterschrieben:

S c h o l z Paul

Fritz C o h n

Helmut R a b u s k e

Robert L e w y s o h n

Richard B l a s c h k e

Dr. Ernst R i e m a n n

Notar.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 101

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte u. Notare
Breslau I, Junkernstr. 1/3 II.
Fernsprecher 25844, 25845
Postscheckkonto Breslau 1007

Mitgl. der Urk.

Urkundenrolle Nr. 574 für 1938

101

Zur Urschrift sind 3.- (drei) Reichsmark Urkundensteuer entwertet.

Breslau, den 17. März 1939.

Justizrat Dr. Riemann Notar in Breslau

Notar.

V e r h a n d e l t

zu Breslau, am 26. August 1938.

Vor dem unterzeichneten Anwaltsassessor Dr. Erhard Zimmer, der dem zu Breslau wohnhaften Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau,

Justizrat Dr. Ernst R i e m a n n

als Vertreter amtlich bestellt ist, erschienen heute geschäftsfähig und persönlich bekannt:

1. der Rechtsanwalt Fritz C o h n aus Breslau, Tauentzienplatz 6,
2. der Rechtsanwalt Helmut Rabuske aus Breslau, Taschenstr. 3/5
3. der kaufmännische Angestellte Robert L e w y s o h n aus Breslau, Adalbertstrasse 37,
4. der Verwaltungsangestellte Paul S c h o l z aus Breslau, Gräbschenerstrasse 214,

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 102

5. der Mechanikermeister Fritz K i l l m a n n aus Breslau, Gräbschenerstrasse 29,
6. der Rentner Paul J o n a s aus Breslau, Zeppelinstrasse 1.

Die Erschienenen erklärten, dass sie in dieser Verhandlung nicht nur für sich, sondern
der Erschienene zu 1 als Bevollmächtigter der Testamentsvollstrecker nach Jacob Zickel, sowie als Bevollmächtigter des Herrn Richard Theodor Zickel und Ludwig Waldemar Zickel, der Eigentümer des Grundstücks Gräbschen Blatt 980 und 981 nämlich
1. der Witwe Regina Clara T u c h l e r geborenen Zickel in Berlin - Wilmersdorf,
2. des Direktors Richard Theodor Z i c k e l in Hamburg,
3. des Kaufmanns Ludwig Waldemar Z i c k e l in Berlin,
4. des Redakteurs Rudolf H e r r n s t a d t in Warschau,
5. des Dr. Ernst H e r r n s t a d t in Sofia,

der Erschienene zu 2 als Geschäftsführer der Stadt und Land Siedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Breslau, Herrenstrasse 2,
der Erschienene zu 3 als Bevollmächtigter:
1. der Frau Kaufmann Hedwig F e r n b a c h geborenen Lewysohn in Breslau,
2. des Arztes Dr. Georg Lewysohn in Frankfurt a/ Main,
3. des Konditoreibesitzers Vincenz A d l e r in Breslau,

der Erschienene zu 4 als Bevollmächtigter:
1. der verehelichten Verwaltungsangestellten Frau Auguste Scholz geborenen Laserke in Breslau, Gräbschenerstrasse 214,

103

2. der verehelichten Rentner Frau Ida L a n g n e r geborenen Laserke in Breslau, Adolf Veiststrasse,
3. der verwitweten Gutspächter Frau Pauline Fellgiebel geborenen Laserke aus Breslau, Gräbschenerstrasse 212,
4. des Kraftfahrers Kurt F e l l g i e b e l, ebendaher,
5. des Kraftfahrers Oskar F e l l g i e b e l, ebendaher,
6. des Landwirts Herbert F e l l g i e b e l aus Lampersdorf Kreis Oels i/Schl.,
7. des Landwirts Reinhold F e l l g i e b e l aus Breslau, Gräbschenerstrasse 212,
8. des Landwirts Adolf L a s e r k e aus Rogau - Rosenau,

die Erschienenen zu 5 und 6 als Bevollmächtigte:

1. der verehelichten Rentner Selma M e r k e r t geborenen Killmann aus Breslau, Weissenburgerstrasse 25,
2. der verehelichten Rentner Agnes J o n a s geborenen Killmann aus Breslau, Zeppelinstrasse 1,
3. des Fahrradschlossers Reinhold K i l l m a n n aus Breslau, Zietenstrasse 20,
4. des Postinspektors Adolf K i l l m a n n in Berlin, Weichselstrasse 24,
5. der verehelichten Stellenbesitzer Emma W e i s s geborenen Killmann in Zieserwitz Kreis Neumarkt

auftreten und Erklärungen abgeben.

Sie nahmen Bezug auf die ihnen erteilten Vollmachten.

Die Erschienenen erklärten, nachdem mit ihnen die Verhandlung vom 11. August 1938 (No. 542 der Urkundenrolle für 1938

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 104

des Notars Justizrat Dr.Ernst Riemann in Breslau) durchgegangen war:

Wir nehmen hiermit das uns bezw. unseren Vollmachtgebern von dem Geschäftsführer Carl Schmidt aus Breslau, Opitzstrasse 38 gemachte Vertragsangebot hinsichtlich der

Parzellen	311/2	von	897	qm	aus Gräbschen Blatt	980
"	310/2	"	1310	"	" " "	980
"	313/13	"	173	"	" " "	981
"	297/5	"	152	"	" " "	101
"	312/6	"	102	"	" " "	102

2634

in allen Punkten an.

Die Erschienenen zu 1 und 3 sind Juden.

Der Wert der Erklärung beträgt 5.926,50 Rmk.

Die Annahme erfolgt unter Vorbehalt einer etwa erforderlichen Devisengenehmigung.

Es wird beantragt,

diese Verhandlung einmal auszufertigen.

Hierauf wurde das Protokoll von dem Notarvertreter den Erschienenen vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

Fritz Cohn

Helmut Rabuske.

Robert Lewysohn.

Scholz Paul.

~~Scholz~~ Fritz Killmann

Paul Jonas.

Dr.Erhard Zimmer

als amtlich bestellter Vertreter des

Notars Justizrat Dr.Ernst Riemann

zu Breslau

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hbg. 3. 5. 38

25-1258/38

Unständigkeitshalber an F(ausw.).

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 105

Zickel ist bereits ausgewandert, die Sich.A. ist aufgehoben. Der prakt. Grundstücksvertrag befindet sich nicht in den hiesigen Akten.

F.A.
Dr. Benze

.....

(Unterschrift)

bbuch ..... Seite ..... Nr. .....

nebuch ..... Seite ..... Nr. ..... 4)

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 106

Justizrat Dr. Riemann
Dr. Walter Koch
Rechtsanwälte und Notare

Fernsprecher: 25844 u. 25845
Postscheckkonto: Breslau 1007
Sprechstunden werktäglich, außer Mittwoch und Sonnabend, 16—18 Uhr

Mitgl. des NSRB.

Breslau 1, den Junkernstraße 1

Kn/T. 19. April 1939.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

Hamburg 11

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 21. APR. 1939 Vm.

13 v 18 Anl.

Am 16.März 1939 übersandte ich Abschrift des Kaufvertrages zwischen Tuchler, Zickel. Stadt- und Land Siedlung, Lewysohn - Schmidt vom 11./26.August 1938 (542,574 R) mit der Bitte die Genehmigung zu erteilen. Es handelt sich um die Grundstücke Gräbschen Blatt 98o und 981.

Ich bitte um baldgefl. Erledigung meines Antrages.

Mit deutschem Gruss!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 24. April 1939

I/S- 1) An das Sachgebiet C zuständigkeitshalber übersandt, gegebenenfalls Weitergabe an R 20 (R5) 1258/38. Z.g.

D. Z'mmer
Anwaltsassessor

Hamburg, den 26. April 1939.

C II/13618/39.

V/8

Zuständigkeitshalber

an U.

I. A.

R5-1258/38.

Ich bitte um Beifügung
des Akte. x
27.4.39

Z. x Akten 2/4.39

Li. 26/4.39

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 107

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

HAMBURG 23, den 4. Mai 1939.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
5. MAI 1939
Anl.

Mein. Aktenzeichen: 531.

Geschäftszeichen: F/11 Betr. Richard Israel Zickel.

Als Anlage zu diesem Schreiben übersende ich einen Durchschlag eines heute an den Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Riemann in Breslau 1 gesandten Schreibens zur Kenntnisnahme.

ALFRED KRIEGEL
i. V.

1 Anlage.

i/ Auf Grund einer Besprechung mit K. ergangen. 6.5.39.
4/3.d.g. 9 F. Adsr. Akte Richard Zickel, Umzug BK

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 108

108

4. Mai 1939.

Herrn Rechtsanwalt und Notar
Justizrat Dr. R i e m a n n .
B r e s l a u 1.
Junkernstr. 1.

Ru.
Az. 531.

Betr. Richard Israel Z i c k e l.

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 29. vor.Mts. in der Sache Zickel.

Ich war heute in dieser Angelegenheit wieder bei der Devisenstelle. Mir wurde dort mündlich der Bescheid erteilt, dass die s.Zt der Landbund-Siedlung zugegangenen Mitteilungen der Devisenstelle nur den Zweck hatten, darauf hinzuweisen, dass zur Verfügung über die an Zickel zur Auszahlung gelangenden Geldbeträge die Genehmigung der Devisenstelle gemäss § 14 des Devisen-Gesetzes erforderlich sei. In jedem einzelnen Fall, wenn aus dem Erlös verkaufter Parzellen an Zickel Beträge zur Auszahlung gelangen, ist die Genehmigung der Devisenstelle zur Einzahlung dieser Beträge an das Auswanderer-Sperrkonto des Richard Israel Zickel bei dem hiesigen Bankhhaus M. M. Warburg & Co. einzuholen. Die Anträge sind stets in Doppel einzureichen und zwar unter dem Geschäftszeichen: F/11.

Ich glaube, dass mit dieser Auskunft Ihr an die Devisenstelle gerichteter Antrag erledigt ist.

H e i l H i t l e r !

gez. ALFRED KRIEGEL
i. V.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 109

109

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
Ru. für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
9. Mai 1939 Vm.
An den Herrn
Anl.

HAMBURG 23, den 8. Mai 1939.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).

Mein Aktenzeichen: 531.

Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen: F/11.

Herr Richard Israel Zickel hat mir Generalvollmacht zur Abwicklung seines im Inlande verbliebenen Vermögens erteilt.

Zwecks Einholung einer Genehmigung bei dem Gaurechtsamt bitte ich höflich, mir zu bestätigen, dass die Vertretung des Zickel durch einen Juden untunlich ist, vielmehr die Vertretung durch einen Arier im Reichsinteresse liegt.

Hamburg, d. 11. V. 39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 34.

1.) Herrn O.St.I. Brinkmann zur Kenntnis. Bitte Rücksprache. 11/5. K.

2.) Herrn Alfred Kriegel
Hamburg 23.
Blumenau 18.

Betr.: Richard Zickel, Montevideo.
Ihr Schr. v. 8. Mai cr.

Hiermit erkläre ich die Vertretung und Beratung des Herrn Richard Israel Zickel, jetzt Montevideo, durch einen Juden für untunlich.

Die Vertretung durch Sie wird befürwortet.

J. V.

2.) Wiedervorl. F 34.

Kanzlei eing.: 11. Mai
Ausgefertigt: 11. Mai
Gelesen: 11/5 K/Ba
Abgesandt: 20/5 -/-
Anlagen:

Gz 12/5.

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

HAMBURG 23, den 12. Mai 1939.
Blumenau Nr. 18

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 110

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle).

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. MAI 1939 Vm.
Bal.

Mein Aktenzeichen: 547.

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen: F/11.

Als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Zickel bitte ich zu genehmigen, dass Herr Eduard Lüstorff, Hamburg-Gross Flottbek, Dürerstrasse № 1

a) 124.95 RM (hundertvierundzwanzig 95/100 Reichsmark) rückständige Zinsen für die Zeit vom 1.März bis 31. Mai 1939 und

b) ab 1. Juni 1939 monatlich 41.65 RM (einundvierzig 65/100 Reichsmark) Zinsen

an das Auswanderer-Sperrkonto des Richard Israel Zickel bei M. M. Warburg & Co., Hamburg überweisen darf.

Zickel hat gegen Eduard Lüstorff Hypotheken-Forderungen in Höhe von insgesamt 10000 Gold M lastend auf den Grundstücken, eingetragen im Grundbuche von Volksdorf Bd. 15 Bl. 730 und Bd. 12 Bl. 641. Sie sind mit 5 % p.a. zu verzinsen. Die Zinsen sind monatlich im voraus zahlbar.

Ich erkläre hiermit, dass die auf Grund der erbetenen Genehmigung eingehenden Zinsbeträge in Höhe des Nennwertes an Erfüllungsstatt angenommen werden.

41,65.6
249.90
+ 124.95
374.85

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 111

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 27. Mai 1939.

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Kanzleieing.: 1 JUN 1939
Ausgefertigt: V. B.
Gelesen: 2a 2.6. Ha
Abgesandt: 2.6.39
Anlagen:

Anl. F 34.

1./ An Herrn Alfred Reigel
Hamburg 23
Blumenau 18

Betrifft: Ihren Antrag vom 12. Mai 1939.

Einzel- / Sammel- **Genehmigung-Nr.** F 34 / 34316 /39.
65 / III, ermächtigte mittel- u. südamerikanische Länder

Gültig für Einzahlungen ~~vom~~ bis 30. November 1939.

Gültig für Auszahlungen bis zum 31. Mai 1939

Herrn Eduard Lüdtorff, Gr. Flottbeck, Dörnerstrasse 1

Hiermit erteile ich ~~Ihnen~~ gemäß §§ 14 und 15 des Dev.-Ges. vom 12. 12. 38 die jederzeit widerrufliche Genehmigung zur Verfügung über und zur Zahlung von RM 374.85

(in Worten: . . . . .)

auf ein Sonderkonto gemäß Ri IV/53 des Herrn Richard Israel Hirtel, Uruguay

bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg

Grund der Zahlung: 5% Zinsen auf R.M. 10000.– eingetragen im Grundbuch von Volksdorf Bd. 15 Bl. 730 u. Bd. 12 Bl. 641, und zwar R.M. 124,95 vierteljährlich die ~~zwei~~ Zinsen vom 1. III. bis 31. Mai 1939 und laufend R.M. 44,65 Zinsen monatlich vom 1. Juni bis 30. Novbr. 1939.

Über das Sonderguthaben darf nur für die umseitig genannten Zwecke verfügt werden mit der Maßgabe, daß mir die Bank nach Ablauf der für die Auszahlungen festgesetzten Frist eine genaue Aufstellung über die geleisteten Zahlungen einreicht, aus der hervorgehen muß:

1. Der Name des Begünstigten
2. Art der Zahlung
3. Höhe des Betrages.

Falls das Sonderguthaben für einen anderen Zweck Verwendung finden soll, so ist jeweils vorher über die Zulässigkeit der Auszahlung meine Entscheidung einzuholen.

Nach Ablauf der für Auszahlungen festgesetzten Frist ist ein etwa nichtverbrauchter Restbetrag auf ein ~~Bezugs~~ / Auswanderer-sperrkonto zu übertragen, wenn diese Genehmigung nicht verlängert wird.

Die Auszahlungen dürfen vorgenommen werden:

1. für unentgeltliche Zuwendungen im Inland (z. B. an Verwandte zur persönlichen Unterstützung, oder an soziale, religiöse oder andere Einrichtungen) oder zur Leistung angemessener Unterhaltsbeträge an inländische Unterhaltsberechtigte des Kontoinhabers, jedoch nur bis zum Betrage von RM 200.– je Kalendermonat. Ich weise besonders darauf hin, daß die Verwendung des Sonderguthabens zu unentgeltlichen Zuwendungen für Rechnung eines Dritten unzulässig ist.
2. zur Bezahlung von Leistungen an Inländer (z. B. Verwaltungskosten, Bankprovisionen, Gerichts- und Anwaltskosten, Grabpflegekosten für Familienangehörige), wenn einwandfrei nachgewiesen ist, daß diese Leistungen im Zusammenhang mit der Entstehung oder der Begründung des Sperrguthabens oder anderer gesperrter Vermögenswerte des Kontoinhabers geschuldet werden;
3. zur Bezahlung von Steuern, die sich auf das inländische Vermögen oder Einkommen des Kontoinhabers beziehen;
4. zur Bestreitung der Kosten eines nichtgeschäftlichen inländischen Reise-, Kur-, Erholungs- oder Studienaufenthaltes des Kontoinhabers oder seiner Familie bis zu einem Betrage von RM 500.– und des begleitenden Dienstpersonals bis zu einem Betrage von RM 500.– je Person und Kalendermonat gemäß den geltenden Bestimmungen. Ich behalte mir vor, den Verbrauch des Betrages durch Vorlage von Originalbelegen nachzuprüfen.

~~5.~~

In den Fällen zu 1—3 darf die Auszahlung nur unmittelbar an den inländischen Empfangsberechtigten erfolgen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln.

~~Im Auftrag~~

2) Kanzlei sende Abschr. v. 1) an ~~Reichsb.~~, ~~Abt. D. Kred.-Abt.~~, ~~Reisestelle, Berlin C. W. 111~~

~~3) C. M.~~

4) z. d. A., b/ F. Ann. – Abt. Richard Sickel, J. A. Wrangraj

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 112

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanz-
Präsidenten
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
* 2. JUNI 1939 Vm
—Anlagen.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 41/Ausw.		V,lf T/Stö.	31.5.39

Betrifft Grundstück Gräbschen Blatt 99 und 100!

Hierdurch bitten wir um baldgefl. Erledigung unseres Schreibens vom 22.3.1939.

an F41.
bitte sofort!

3. JUN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftszeichen
F 11
In allen Zuschriften anzugeben!

Stadt und Land Siedlung
G.m.b.H.

Hamburg, 7 Juni 1939.

1/Beim.
Betr. Fkt Gbl. V Lf. T/Kk. v. 31.5.39.
Richard Zickel, Wangerin.

Die Herren R.A. Dr. Riemann, Breslau, deren Herrn Alfred Krüger, Hamburg, am 4. Mai mitgeteilt, ist die Verfügung über die Herrn Zickel aus dem Verkauf zustehenden Beträge genehmigungspflichtig. Ich möchte Sie für den Fall der Auszahlung an Herrn Zickel zur Verfügung stehenden Betrag Antrag auf Einzahlung auf das Aussr. Konto des Herrn Richard Zickel bei mir zu stellen.

2/ z.d.A. b.F. Aussr. Alfr. Richard Zickel, Wangerin,
F.d.R. 4/6.39.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 113-116

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 113

MORITZ & PINCOFFS
ETABL. 1890

BANK-KONTO:
DRESDNER BANK IN HAMBURG
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 6460

FERNSPRECHER: 44 60 70
TELEGR.-ADR.: MORPINK, HAMBURG

CODES: WIEGERS BLITZ v. 1908, RUDOLF MOSSE, A. B. C. 4TH 5TH, LIEBERS, WESTERN-UNION, BENTLEYS COMPLETE, PRIVATE ETC.

HAMBURG 13,
MITTELWEG 31

4. Mai 1939

F/113

Der Oberfinanzpräsident in Hamburg (Devisenstelle)
-5. MAI 1939 Nm.
2 Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle)
Hamburg.

11

Betr. Einzahlung auf Sperrkonto Richard Israel Zickel,
z. Zt. London bei M. M. Warburg & Co.K.G. Hamburg

Bei der Fa. M.M.Warburg & Co. K.G., Hamburg ist eine Rimesse von Rm. 116.24 netto seitens der Rechtsanwälte Warshaw,Bloomberg & Co., Cape- Town eingegangen, welcher Betrag unserem Konto bei M.M.Warburg & Co. K.G. gutgeschrieben worden ist.-

Das betr. Geschäft, für welches der Betrag eingegangen ist, wurde von Herrn Richard Israel Zickel, s.Zt. Hamburg financiert und wir schulden demselben daher den entsprechenden Betrag, weshalb wir um die Genehmigung bitten diesen Betrag auf das obige Sperrkonto überweisen zu können.-

Hochachtungsvoll

Moritz & Pincoffs

Ausführt. auf Ersuchen

Vorl. Steuerkt. v. H. & P. (Vorbehalt Widerruf)
Belegt. angefordert.
Gz 6/5.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 34.

Hmb., d. 1 Mai 1939.

1.) Fa. Moritz & Poinsotts
Hamburg 13.
Mittelweg 36.

Betr.: Richard Israel Sikel, London.
Einzelgenehmigung F 34/34302./39.
C 18/VIII. Großbritannien.

Hiermit erteile ich Ihnen gem. § 14,15 Dev. Ges. v. 12.12.38 die Genehmigung (R.M. 116,24 (i. W. . . . .) auf das Auswandererguthaben-Konto des Herrn Richard Israel Sikel, London, bei der Firma M. M. Warburg & Co. Hamburg ~~einzuzahlen~~.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

1.) 2.d.G. F/amm. - Akte Richard Sikel, London.

2.d.G.

15 Ste
1.-
1.5 Ste
1.5 1/

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 114

M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1
Postschliessfach 744

Hamburg 9
26 APR
Duplikat !

114

Wir bitten Sie davon Kenntnis zu nehmen, dass wir Sie für erhaltene Schecks wie nachstehend – Eingang vorbehalten – erkannt haben:

um	Herr(e)n / Firma	Betrag	Wert:	Scheck auf:
4.39	Moritz & Pincoffs, Hamburg. 13. Mittelweg 31.	RM 119.99 ./. 3.75 Prov. = RM 116.24	25.4.	a/Hamburg No.5399

Ihr Schreiben vom:

Rimesse v/Warshaw, Bloomberg & Co., Cape Town.

F. 34

Beifolgend Quittung Erkl
rung
Ueberweisung
Israel Zickel

unsere Eingabe v. 4/5, 1939

Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
10. MAI 1939
Anl.

MORITZ & PINCOFFS
Hamburg 13, Mittelweg 31
Tel.: 44 60 70

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 115

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 9. Mai 1939.
Blumenau Nr. 18

115

Herren

Ru. M o r i t z & P i n c o f f s .

H a m b u r g 13.

Mittelweg 31.

Aktenzeichen: 531.

Zwecks Vorlage bei der Devisenstelle erkläre ich mich als Generalbevollmächtigter des Herrn Richard Israel Z i c k e l damit einverstanden, dass die aus der Forderung des Herrn Zickel gegen Herren Herbert Eick, Rolf Stark und Dr. Helmut Birnbaum eingegangenen

116.24 RM (hundertsechzehn 24/100 Reichsmark)

an Erfüllungsstatt an das Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Zickel bei der Firma M. M. Warburg & Co. Hamburg, überwiesen werden.

Hochachtungsvoll,

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 115
116

Der Präsident
Landesfinanzamts Hamburg als
lle für Devisenbewirtschaftung.
F.34.

Hmb., den 16. Mai 19..

1.) 116

An
Finanzamt (Finanzkasse) Rechtes Alsterufer.
H a m b u r g.

Einzelgenehmigung F 34/34310 / 39.
6 18/VIII./ grossbritannien.

Die Genehmigung zur Erstattung von RM 150,- (einhundert-
fünfzig Reichsmark) Vermögensabgabe an Rich. Bistel
Schuldner
+ auf Sperrkonto bei M.M. Warburg & Co, Hamburg
wird hiermit erteilt.

ab 17/5 Kn

Im Auftrag

2.) z.d.A. F/Amr. - Akte Richard Bistel, Grossbritannien.

J. A.
K

Gr 16/5.

+ Nicht Zutreffendes streichen. Falls Gutschrift auf Sperrkonto bei einer inländischen Bank genehmigt wird, ist die Bank entsprechend zu benachrichtigen.

...asse) Rechts Alsterufer.

2030-0 1729

Hamburg, den 15. MAI 1939

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
15. MAI 1939 Vm.

An

d.H.LFAPräs.-Hmb., als Stelle f. Devisenbewirtschaftung

Hier

Betr.: Antrag auf Erteilung einer Einzelgenehmigung nach der VO. über die Devisenbewirtschaftung zur Auszahlung eines zu erstattenden Steuerbetrages zu Gunsten eines Ausländers oder Saarländers.

---

1. Empfänger des zu erstattenden Betrages: Richard Zickel, Ohlsdorferstr. 15, ganz unbekannt

2. Steuerart und Betrag: Vermögensteuer 150.-

3. Die Auszahlung soll geleistet werden an: Auszahlungsgesuch Richard Zickel. M.M. Warburg & Co.

4. Die Einzahlung ist angenommen worden am: 1. Febr. 39 von R. Zickel durch M.M. Warburg & Co.

Im Auftrag

Wagner

---

zu 1: Name und Wohnsitz des Ausländers oder Saarländers; bei ausländischen oder saarländischen Körperschaften ist Firma, Sitz und Ort der Leitung anzugeben.

zu 3: Art der Auszahlung, z.B. in bar; auf Konto bei der .....Bank in ....; auf Postscheckkonto Nr. ...; direkt ins Ausland an.....; an einen Dritten, nämlich .....in .....;

zu 4: Art der Einzahlung, z.B. in bar; durch .....Bank in ...; über Postscheckkonto Nr. ...; in .....; direkt aus dem Auslande; durch einen Dritten, nämlich .....in. ...; falls Zahlung aus einem Sperrkonto bei einer inländischen Bank erfolgt und dies bekannt ist, muß ein entsprechender Hinweis gemacht werden. Ggf. ist Rückfrage bei der Bank zu halten, die die Einzahlung vorgenommen hat.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 117

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

117

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanz-
präsidenten
- Devisenstelle -

Hamburg 11
Rödingsmarkt 83

11

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. JUN. 1939 Vm.
Anl.

F

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 41/Ausw.		V,lf T/Stö.	16.6.39

Betrifft Grundstück Gräbschen Blatt 99 und 100!

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 22.4. betr. die Grundstücksangelegenheit Gräbschen Blatt 99 und 100, Eigentümer Richard-Israel Zickel sowie auf unsere Anmehnung vom 31.5. und bitten nunmehr um baldgefl. Erledigung.

Stadt und Land Siedlung
G. m. b. H.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
J 34.

Hmb., d. 23. Juni 1939.

1/2

1.) Schreiben an Einsender:
Betr.: Richard Israel Zickel, Montevideo.
Ihr Schr. v. 16.6. - V,lf T/Stö. -

Auf Ihre Schreiben vom 22. März bezw. 31. Mai ds. Js. antworteten wir Ihnen am 7. ds. Mts.

Eine Abschrift meines Antwortschreibens füge ich einliegend nochmals zur Kenntnisnahme bei.

2.) Handakte sowie Abschrift des Schreibens vom 7. Juni cr. - Blatt 148 - f. füge wie dem Schreiben zu 1 bei.

3.) 8. d. A. F/Ausw. - Akte Richard Zickel, Montevideo.

i. A.

Gh 20/6.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 118

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 6. Juli 1939
Blumenau Nr. 18

An den
Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
[Devisenstelle]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
7. JUL. 1939 Vm.
Hamburg Anl. 11.

Da.
Mein Aktenzeichen: 531
Geschäftszeichen: F / 11
Richard Israel Zickel.

Als Generalbevollmächtigter des im Inlande verbliebenen Vermögens bitte ich um die Genehmigung zur Verfügung von RM 100.- [einhundert Reichsmark] aus dem bei dem Bankhause M.M. Warburg & Co. geführten Auswandererspperrkonto des Richard Israel Zickel.

Empfänger: Röhling & Co. Spedition, Hamburg 1, Ferdinandstr. 34-36

Zweck der Zahlung: zusätzliche Frachtkosten nach Vancouver.

Originalrechnung füge ich diesem Antrage mit der Bitte um Rücksendung bei.

1 Anlage,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 34.
- Anl. - 1 -

An Einsender u. Doppel.

Ausgangsgenehmigung gemäß § 14 Dev.-Ges. v. 12.12.38

F 34/ 34449. 139.

IV. zonal. mittel- u. südamerik. Länder

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ über RM 100.—

(i. W. . . . .)

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 13 Juli 1939.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2.) L. d. G. F/Anzv. - Alsbe Richard Dickel, Uruguay.

J. G.

Gn 11/7.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 119

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanz-
präsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg 11
Rödingsmarkt 83

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
5. AUG. 1939
— Devisenst. —

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 41/Ausw.		V,1f T/K	3.8.1939

Betrifft Grundstück Gräbschen Blatt 99 und 100.

Unter Bezugnahme auf unsere verschiedentlichen Schreiben und Ihre Antwort vom 7.6. fragen wir hierdurch nochmals an, ob wir die laufenden Grundsteuerbeträge für Herrn Zickel verlegen dürfen, da wir von der hiesigen Steuerbehörde ständig wegen dieser Summen angemahnt werden. Wir würden uns die verlegten Summen anläßlich einer Ausschüttung nach Genehmigung durch den die Beträge zur Auszahlung bringenden Notar erstatten lassen, sind jedoch im Zweifel, ob wir die Beträge überhaupt auf Grund des Zahlungsverbotes ohne Genehmigung verauslagen dürfen.

Richard Zickel

STADT UND LAND
SIEDLUNG
G. m. b. H.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 120

10. AUG 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftszeichen
F. II.
In allen Zuschriften anzugeben!

120

Hamburg, 9 August 1939.

1/2 die Stadt- u. Landsiedlung G.m.b.H.
Breslau
Hasenstr. 2 Rg. 8.

Betr. Richard Zickel, Ungarn.
Ihr Schr. v. 8. 8. 39.

Eingenehmigung F II/11417/39.

Hiermit erteile ich Ihnen gem. § 44 Dev. Verf. vom 12.12.38. die Genehmigung für die auf Hans Richard Zickel, Ungarn, eingetragenen Grundstücken des Grundstücks Grundbuch Bl. 99/100 in Vorlage zu treten. Die Genehmigung gegen eine Forderung des Hans Zickel aus dem Verkauf des Grundstücks bedarf meiner besonderen Genehmigung.

Kanzlei eing.: 10. AUG 1939
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

Z. g. d. A. b. F. Adam. Akte Richard Zickel, Ungarn.

Z. g.

8/8.39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 1939
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Geschäftszeichen
F/
In allen Zuschriften gefl. angeben!

An die

Deutsche Golddiskontbank
Abteilung Zusatzausfuhr

Berlin C 111 —

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß .....

.....

RM. .....

durch die ..... als Abgabe für freigegebenes Umzugsgut an Sie überwiesen hat.

Ich bitte, den Betrag zur Förderung des Zusatzausfuhrverfahrens zu verwenden.

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 121

DRESDNER BANK
IN HAMBURG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 173,5 MILLIONEN REICHSMARK

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESDBANK — FERNSPRECHER: ORTSVERKEHR: SAMMEL-NR. 34 10 03, FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

HAMBURG 36, 21. September 1939
Jungfernstieg 22

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

H a m b u r g

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
22. SEP. 1939 Vm.

Eff.Abt.Schl/Pr

Für Rechnung des Herrn Richard Israel Zickel, London, ruhen bei uns nachstehende Werte

PM 3.000.-- 4% Moskau-Windau-Rybinsk Eisenb.Anl.v.98
No.5945 = 1/2000.-- No.28085 = 1/1000.--

PM 2.500.-- 4% Rjäsan Uralsk Eisenb.Obl.v.97
No.42695/6 =2/1000.-- No.58825 = 1/500.--

St. -1- Hypothekenbrief ü/RM 5.000.--
eingetr.Volksdorf Bd.13 Bl.641 Abt.III No.2

St. -1- dergl. ü/RM 4.000.--
eingetr.Volksdorf Bd.15 Bl.730 Abt.III No.6

Kupons per 1.4.39 zu
RM 1.800.-- 5½% Hbg.Hyp.Bk.Liqu.Pfbr.Em.L
B 52/12985 = 1/1000.--
C 35/10426 = 1/500.--
E 30/15991 = 1/200.--
F 65/46805 = 1/100.--

und ein Restguthaben von

RM 41.--.auf Auswanderer-Guthaben-Konto.

Wir bitten um Erteilung Ihrer Genehmigung, diese Werte zwecks Vereinfachung der Kontenführung an die Firma M.M. Warburg & Co.K.-G., Hamburg, für Rechnung des Genannten übertragen zu dürfen.

Eine Nichaufrechnungserklärung der Firma M.M.Warburg behändigen wir Ihnen in der Anlage.

Heil Hitler!
DRESDNER BANK IN HAMBURG

Anlage

DRESDNER BANK IN HAMBURG EINLAGE 40997

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schippel; stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

D. B. 557. 6. 39. 50. (3557)

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 122

123

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Korrespondenz-Abteilung

HAMBURG 1,
POSTSCHLIESSFACH 744

20. September 1939.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),
H a m b u r g .

Wir bestätigen hiermit, dass durch die von der Dresdner Bank in Hamburg, Hamburg, beabsichtigte Überweisung der nachstehenden Wertpapiere :

PM 3.000.- 4% Moskau-Windau Rybinsk Eisenb. Anl.v.98
PM 2.500.- 4% Rjäsan Uralsk Eisenb.Obl.v. 97

St. 1 Hypothekenbrief ü/ RM. 5.000.-
eingetr. Volksdorf Bd. 13 Bl. 641 Abt. III No.2.
St. 1 dergl. ü/ RM. 4.000.-
eingetr. Volksdorf Bd. 15 Bl. 730 Abt. III No.6

Kupons per 1. 4. 39 zu
RM. 1.800.- 5 ½% Hbg.Hyp.Bk.Liqu.Pfbr. Em.L.

und eines Restguthabens von

RM. 41.- abzgl. evtl. Spesen

auf ein Auswanderersperrdepot zu Gunsten von Herrn Richard Israel Zickel, London, bezw. ein Auswanderersperrkonto des Herrn Zickel bei uns die Gefahr einer Aufrechnung dieses Guthabens durch den Begünstigten uns gegenüber nicht besteht.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

Ha.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 123

124

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 21. September 1939.
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)
Fernspr.: 36 10 03

Gesch.Nr. F 34.

1.) Firma

Dresdner Bank

Hamburg.

Genehmigungsbescheid Nr. F 34/34566. /39.

Auf den Antrag vom 21. Septbr. 1939.

Hiermit genehmige ich gemäss §§ 14/15 ~~-20~~ Dev.Ges. vom ~~4.8.35~~ 12.12.38 ~~in Verbindung mit RE 70/36~~ die Umlegung des bei Ihnen geführten Auswanderer-Sperrguthabens ~~der~~/des Herrn Richard Israel Pinkel, Wrgnaj,

in Höhe von
RM 41.– (i.W.)

auf ein gleichartiges Sperrguthaben desselben Kontoinhabers bei der Fa. M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg, ebenso die Umlegung der bei Ihnen im Depot befindlichen Wertpapiere des Herrn Pinkel im Depot bei M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg. (ein gleiches)

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Im Auftrag.

2.) Abschrift von 1) an Fa. M.M. Warburg & Co., K.G., Hamb., Ferdinandstr.

3.) z.d.A. F/Ausw. – Akte Richard Pinkel, Wrgnaj.

J. A.

Kanzlei eing. 29. SEP 1939
Ausgefert.
Gelesen:
Abgesandt: 29.

401 – 500 x – 13.10.1937.

Gr 25/9.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 124

125

N. V. NEDERLANDSCH-AMERIKAANSCHE STOOMVAART-MAATSCHAPPIJ

HOLLAND-AMERIKA LINIE

NORTH PACIFIC COAST LINE
UND
PASSAGE-VERTRETUNG
PHS. VAN OMMEREN
(HAMBURG) G. M. B. H.
ADOLPHSBRÜCKE 9-11

Postscheckkonto: Hamburg 641 25
Tel.-Adr.: Vanommeren Hamburg
Ortsgespräche: 35 15 01/08
Ferngespräche: 35 15 09
Fernschreiber: K 2, 255
Bankkonto: Compri Bank

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	HAMBURG 1, POSTFACH 691
W	11	160/Pass/Lz.	den 3. Oktober 1939

Hamburg 1 (Hauptstelle)
-4. OKT. 1939 Vm.
Anl.

A F

Herr Richard Zickel

Genannter Herr beabsichtigte, mit Dampfer "Statendam" 4.9.39 auszureisen, konnte die Ausreise jedoch nicht antreten, da er bis zu diesem Datum nicht in den Besitz des amerikanischen Visums gekommen ist. Genannter Herr möchte nun die Passage annullieren.

Der Betrag, welcher Herrn Zickel unter Abzug von 10% Annullierungsgebühr zusteht, beläuft sich auf RM 367.50, und möchten wir Sie höflichst bitten, uns die Genehmigung zu erteilen, dass wir diesen Betrag auf das Sperrkonto des Herrn Zickel bei der Firma W. M. Warburg & Co. einzahlen dürfen.

Heil Hitler !
PHS.VAN OMMEREN(HAMBURG) GMBH.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 125

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9-13 Uhr.

F 34

Hamburg 11, den 7. Oktober 1939.
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) - Fernsprecher: 36 10 03

426

Auf den Antrag vom 3. ds. Mts.

1/

Holland-Amerika-Linie

Hamburg 1.

Anl.

Einzelgenehmigung

F 34/ 34579. 139.

618	VIII.	sonst. mittel- u. südam. Länder

Gem. § 14, 15 Dev. Ges. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Verrechnung von~~ — ~~zur Versendung von~~ — ~~zur Weiterleitung von~~ — ~~zur Zahlung von~~ — RM. 367,50 (in W.) in Kasten einer Auswandererspareinlage des Herrn Richard Bickel, Wrangaz, zwecks Einzahlung auf das Auswandererspersonkonto des Genannten bei der Firma M. M. Warburg & Co., K.G., Hamburg.

Zweck der Zahlung: Nicht ausgenutzte Passagekosten.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Stempel

Im ~~Auftrag~~

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

2/ D. d. A. F/Ann. - Anz. Richard Bickel, Wrangaz

j. A.

O F.Präs. Hmb Devst. 2 5000. 16. 5. 1939

Gr 5/10.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 126

127

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

HAMBURG 23, den 12. Oktober 1939.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle).

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 13. OKT. 1939 Vm.

Mein Aktenzeichen: 545.

Geschäftszeichen: F 11.

Aus dem Verkauf eines Teils des dem Richard Israel Zickel anteilig gehörden Grundstück, belegen in Breslau, eingetragen im Grundbuch von Gräbschen Blatt 99/100 steht laut einer Abrechnung des Herrn Justizrats Dr. Riemann in Breslau dem Richard Israel Zickel ein Betrag in Höhe von rund 57.40 RM zu.

Als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Z i c k e l bitte ich um die Genehmigung, dass dieser Betrag (in Worten: Siebenundfünfzig 40/100 Reichsmark) an das Auswanderer-Sperrkonto des Richard Israel Zickel bei dem hiesigen Bankhaus M. M. Warburg & Co. überwiesen werden kann.

Gleichzeitig gebe ich gemäss Richtlinien II/43 für Zickel die Erklärung ab, dass die Ueberweisung des fraglichen Betrages auf das Auswanderer-Sperrkonto in Höhe des Nennwertes an Erfüllungsstatt angenommen wird. Bürgschaften und Sicherheiten werden, soweit solche bestehen, freigegeben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen
F 34.
In allen Zuschriften anzugeben!

Hmb., d. 4. Oktober 1939.

1.) Schreiben an Herrn
Alfred Weigel
Hamburg 23.
Blumenau 18.

Betrifft: Richard Israel Fischel, Wagnaj.
Ihre Schr. v. 12. ds. Mts. – 545.

Einzelgenehmigung F 34/34591./39.
6 18/VIII ornach. mittels 2 anbei. Kärtchen.

Hiermit erteile ich Ihnen gem. §§ 14, 15 Dev. Ges. v. 12.12.38 die Genehmigung zur Verfügung über RM. 57.40 (i. W. . . . .) zu Lasten der Auswanderersperrforderung des Herrn Richard Israel Fischel, Wagnaj, aus dem anteiligen Verkaufserlös für das in Breslau belegene Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Gräbschen, Blatt 99/100, beim Justizrat Dr. Riemann in Breslau zwecks Einzahlung auf das Auswandererspernkonto des Herrn Richard Israel Fischel bei der Firma M. M. Warburg & Co., K. G., Hamburg.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2.) z. d. A. F/Auswv. – Akte Richard Israel Fischel, Wagnaj.

g. a.

gef. 17/10 Hea
Zeit " Hc
ab 17/10 Ha

Gr. 14/10.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 127

128

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
Ru. für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 18. Oktober 1939.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,

(Devisenstelle).

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. OKT. 1939 Uhr
Anl.

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Mein Aktenzeichen: 531.

Geschäftszeichen: F/11.

Im Auswanderer-Depot des Bankhauses M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg ruhen zu Gunsten des Richard Israel Zickel nom. Gold ℳ 1800 5½ % Liqu.Pfandbriefe der Hamburger Hypothekenbank.

Ich bitte um die Genehmigung, dass der Erlös der seit dem 1. April ds.Js. fällig gewesenen und künftig fällig werdenden Coupons in Höhe von RM 49.50 RM (neunundvierzig 50/100 Reichsmark) halbjährlich auf ein bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg zu errichtendes Sonderkonto überwiesen werden kann.

Gemäss Richtlinien II/43 gebe ich in meiner Eigenschaft als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Z i c k e l die Erklärung ab, dass die Ueberweisungen der obengenannten Beträge auf das Sonderkonto in Höhe des Nennwertes an Erfüllungsstatt angenommen werden. Bürgschaften und Sicherheiten werden, soweit solche bestehen, freigegeben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

Hamburg 11, den 4/ Oktober 1939.
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 128

129

Anl. F 34.

1.) An Herrn Alfred Kriegel
Hamburg 23
Blumenau 18.

Betrifft: Ihren Antrag vom 18. ds. Mts.

Einzel-/Sammel-Genehmigung Nr. F 34/ 34587. / 39.
65 / VII. / sonst. mittel- u. südamerik. Länder.

Gültig für Einzahlungen ~~vom~~ bis 31. Oktober 1939.

Gültig für Auszahlungen bis zum 31. Oktober 1940.

Hiermit erteile ich Ihnen gemäß §§ 14 und 15 des Dev.-Ges. vom 12. 12. 38 die jederzeit widerrufliche Genehmigung zur Verfügung über und zur Zahlung von RM 49.50
(in Worten: . . . . .)
auf Sonderkonto gemäß Ri II/41 bzw. Ri IV/53 des Herrn Richard Israel Finkel, Montevideo
bei der Firma M. M. Warburg & Co., K.G., Hamburg.

Grund der Zahlung: Erlös aus einem am 1. April ds. Js. fällig gewesenen Coupon v. 5½ % Liq. Pfandbriefen der Hamburger Hypothekenbank mom. Gold-Mk. 1800.-

Über das Sonderguthaben darf nur für die umseitig genannten Zwecke verfügt werden mit der Maßgabe, daß mir die Bank nach Ablauf der für die Auszahlungen festgesetzten Frist eine genaue Aufstellung über die geleisteten Zahlungen einreicht, aus der hervorgehen muß:

1. Der Name des Begünstigten
2. Art der Zahlung
3. Höhe des Betrages.

Falls das Sonderguthaben für einen anderen Zweck Verwendung finden soll, so ist jeweils vorher über die Zulässigkeit der Auszahlung meine Entscheidung einzuholen.

Nach Ablauf der für Auszahlungen festgesetzten Frist ist ein etwa nichtverbrauchter Restbetrag auf ein ~~Vorzugs-~~/Auswanderer-Sperrkonto zu übertragen, wenn diese Genehmigung nicht verlängert wird.

Die Auszahlungen dürfen vorgenommen werden:

1. für unentgeltliche Zuwendungen im Inland (z. B. an Verwandte zur persönlichen Unterstützung, oder an soziale, religiöse oder andere Einrichtungen) oder zur Leistung angemessener Unterhaltsbeträge an inländische Unterhaltsberechtigte des Kontoinhabers, jedoch nur bis zum Betrage von RM 200.— je Kalendermonat.
2. zur Bezahlung von Leistungen an Inländer (z. B. Verwaltungskosten, Bankprovisionen, Gerichts- und Anwaltskosten, Grabpflegekosten für Familienangehörige), wenn einwandfrei nachgewiesen ist, daß diese Leistungen im Zusammenhang mit der Entstehung oder der Begründung des Sperrguthabens oder anderer gesperrter Vermögenswerte des Kontoinhabers geschuldet werden.
3. zur Bezahlung von Steuern, die sich auf das inländische Vermögen oder Einkommen des Kontoinhabers beziehen.
4. zur Bestreitung der Kosten eines nichtgeschäftlichen inländischen Reise-, Kur-, Erholungs- oder Studienaufenthaltes des Kontoinhabers oder seiner Familie bis zu einem Betrage von RM 200.— und des begleitenden Dienstpersonals bis zu einem Betrage von RM 500.— je Person und Kalendermonat gemäß den geltenden Bestimmungen. Ich behalte mir vor, den Verbrauch des Betrages durch Vorlage von Originalbelegen nachzuprüfen.
5.

Die Verwendung der auf das Sonderkonto eingezahlten Beträge für Rechnung Dritter ist in den Fällen 1.—3. überhaupt ausgeschlossen, in dem Fall zu 4. auf die dort genannten Personen beschränkt.

In den Fällen zu 1.—3. darf die Auszahlung nur unmittelbar an den inländischen Empfangsberechtigten erfolgen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln.

Im Auftag:

2) Kanzleifonds 2 (Ltr. n. 1)
Abt. D. Kto. 2 [illegible]
Reisefall [illegible]

z. Akte g.

3 F. Anw. - Akte Richard Zickel, Augsburg

i. A.

Fr 20/10.

Zur dringenden Beachtung

Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten im Reiseverkehr

1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu Lasten von Sperr- oder Sonderkonten für den Reiseverkehr freigegebene Reichsmarkbeträge nur innerhalb Deutschlands verwendet werden dürfen. Die Verwendung von Reichsmarkbeträgen in Deutschland ist auf die Begleichung von Fahrt-, Hotel- und Verpflegungskosten sowie auf die Deckung sonstiger Ausgaben des persönlichen Reisebedarfs des Reisenden (z. B. Kleidungsstücke, übliche Reiseandenken, moderne Kunstgegenstände) beschränkt. Die Ausgaben für den persönlichen Reisebedarf dürfen jedoch das im Rahmen einer nichtgeschäftlichen Reise übliche Maß nicht überschreiten und müssen sich in einem angemessenen Verhältnis zu den eigentlichen Reisekosten halten.

2. Unzulässig ist daher:

a) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Eisenbahnfahrtausweisen für Eisenbahnstrecken, welche außerhalb Deutschlands liegen, sowie von Kraftwagenkosten für Fahrten außerhalb Deutschlands; das gleiche gilt für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu zahlen oder vom Empfänger zahlbar zu machen;

b) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Einkäufen außerhalb des persönlichen Reisebedarfs oder zur Deckung von Zahlungsverbindlichkeiten, insbesondere von Schulden aus Warenverkäufen, gleichgültig, ob der Reisende selbst oder eine dritte Person Schuldner ist; keinesfalls dürfen international verwertbare Waren (z. B. wertvolle Edelsteine, Antiquitäten oder ähnliches) erworben werden;

c) die Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande;

d) die Zahlung mit Schecks oder Wechseln;

e) die Inanspruchnahme von Register- oder Reichsmarktreuhandguthaben neben Abhebungen vom Sperr- oder Sonderkonto während des gleichen Zeitraums über den von der Devisenstelle, Devisenbank oder der Reichsbank ausdrücklich gestatteten Betrag hinaus.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Freiheitsstrafen belegt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gleichzeitige Inanspruchnahme von Sperr- bzw. Sonderkonten und Register- bzw. Reichsmarktreuhandguthaben überwacht und gegen jeden Mißbrauch vorgegangen wird.

3. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bei der Grenzüberschreitung wird im persönlichen Interesse jedes Reisenden dringend empfohlen, die nicht verbrauchten Reichsmarkbeträge vor der Ausreise aus Deutschland auf das Sperrkonto oder Sonderkonto, zu dessen Lasten die Beträge abgehoben wurden, wieder einzuzahlen; hierzu bedarf es keiner Genehmigung.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 129

130

N. V. NEDERLANDSCH-AMERIKAANSCHE STOOMVAART-MAATSCHAPPIJ

HOLLAND-AMERIKA LINIE

NORTH PACIFIC COAST LINE
UND
PASSAGE-VERTRETUNG

PHS. VAN OMMEREN
(HAMBURG) G. M. B. H.
ADOLPHSBRÜCKE 9-11

Postscheckkonto: Hamburg 641 25
Tel.-Adr.: Vanommeren Hamburg
Ortsgespräche: 35 15 01/08
Ferngespräche: 35 15 09
Fernschreiber: K 2, 255
Bankkonto: Compri Bank

An die
Devisenstelle Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
27. OKT. 1939 Vm.
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

117

IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	HAMBURG 1, POSTFACH 691
		160/Pass/Lz.	den 26. Oktober 1939

Herr Richard Zickel
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Wir kommen zurück auf unser Schreiben vom 3.d.M. und teilen Ihnen mit, dass obiger Herr seinerzeit bei uns noch einen Betrag für Gepäcküberfracht in Höhe von RM 100.- eingezahlt hatte, und soll nun auch dieser Betrag auf ein Sperrkonto bei der Firma M. M. Warburg & Co. zurückgezahlt werden.

Wir verweisen noch auf die uns erteilte Einzelgenehmigung No. C 18 VIII - F 34/34579/39 vom 7. Oktober 39, welche uns berechtigte, den Restpassagebetrag des obigen Herrn zurückzuzahlen. Wir möchten Sie nun höflichst bitten, uns auch die Genehmigung zu erteilen, den Betrag für die eingezahlte Gepäcküberfracht zurückzuzahlen.

Heil Hitler!
PHS.VAN OMMEREN(HAMBURG) GMBH.

1/ gen. gem. R.E. 12/39. wird ausdrücklich
16. berücksichtigt.
2/ z.d.A. G.T. betr. Fall Richard Zickel,

30/10.39.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 130

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen

Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
Kr. für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 27. Oktober 1939.
Blumenau Nr. 18

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg, (Devisenstelle),
Hamburg (Devisenstelle)
H a m b u r g 11.
Gr. Burstah NR. 31.
27. OKT. 1939

Mein Aktenzeichen: 545

Betr. Geschäftszeichen F 34. Einzelgenehmigung F/34/3401/39 etc.

Zum oben angegebenen Genehmigungsbescheid schreibt mir der Treuhänder der jüdischen Gläubiger, Konsulent Dr. K.I. Landsberger, Berlin, unter dem 24. Oktober dieses Jahres folgendes:

„ Der Anteil des Herrn Richard Zickel an dem Verteilungsbetrag des Justizrat Riemann von RM 286,90 beträgt 83,67 RM. Zunächst steht Herrn Richard Zickel ¼ Anteil an dem Gesamterlös als Erbe seines Vaters zu (die beiden Brüder Herrnstadt Erben) zusammen nur ¼ = RM 71,72) und sodann 1/6 an dem Anteil seines verstorbenen Bruders Ludwig (71,72 RM) = RM 11,95.

Ich bitte Sie also, die wiederbeigefügte Devisengenehmigung entsprechend berichtigen zu lassen, gleichzeitig auch dahin, dass der Betrag von mir als Treuhänder von Justizrat Riemann und der Zickel'schen Erben auf das Auswandererspperrkonto des Herrn Richard Zickel eingezahlt werden darf. „

Ich bitte höflich, den diesem Schreiben wiederbeigefügten Genehmigungsbescheid entsprechend ändern zu wollen.

1 Anlage.

i/ gen. gem. R.Z. 126/39. nicht erforderlich.
K. Stolzenwald erledigt.

2/ g. d. A. G.F. Victor. akte
Richard Zickel,
Ukraine

30/10.39.

132

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
F 34
In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den 16. Oktober 1939
Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 11, Rödingsmarkt 83

Eingegangen den 21. Okt. 1939
Beantwortet den

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 131

Herrn Alfred K r i e g e l
Hamburg 23
Blumenau 18

Eingegangen den 18. Okt. 1939
Beantwortet den

Betr: Richard Israel ZICKEL,
Uruguay, -Ihr Schreiben
vom 12. d. M. - 545 -

sonst. Mitt.+

Einzelgenehmigung F 34/34591/39 -C 18-VIII-Südamerika

Hiermit erteile ich Ihnen gemäß §§ 14,15 Dev. Ges. vom 12. Dez. 1938 die Genehmigung zur Verfügung über

RM 57.4o (siebenundfünfzig 4o/1oo Reichsmark)

zu Lasten der Auswanderer-Sperrforderung des Herrn Richard Israel ZICKEL, Uruguay, aus dem anteiligen Verkaufserlöse für das in Breslau belegene Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Gräbschen, Bl. 99/1oo, beim Justizrat Dr. Riemann in Breslau zwecks Einzahlung auf das Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Richard Israel ZICKEL bei der Fa. M.M. Warburg & Co K.G., Hamburg.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach Ihrer Erteilung bezw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Der Oberfinanzpräsident

Im Auftrag

ha

133

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Steuerfahndungsdienst
O 2011 - 3533 St I c

Hamburg, 30. Oktober 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 132

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 1. NOV. 1939 Vm.
1 Anl.

An die
Devisenstelle
Auswandererabteilung,
Hamburg.

Betr.: Richard Zickel, Oderfelderstr. 15

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom 29.9.39 betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der Judenvermögensabgabe (S 3401 -567 III) ist die Feststellung der noch im Inland befindlichen Vermögenswerte des oben genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte um Mitteilung:

1.) wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über das noch vorhandene inländische Vermögen Aufklärung geben kann.
2.) wenn kein Treuhänder oder Bevollmächtigter eingesetzt ist, bei welcher Bank ein Auswandererspergutkonto geführt wird.

In Auftrag
gez. Bremer
Beglaubigt:
Steinmann
Stl.

Pu.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Bezügestelle)

F8(15) Hamburg, Nov. 39.

Betr. Ehestandsdarlehen

Darlehnsantrag des Richard Fischer, Tischler in Hamburg

Richard Fischer,
Hamburg 23, Blümenau Nr. 18.

Das Auszahlungskonto wird bei der
Fa. Gebr. Meyer, Bank K.G. in Hamburg, geführt.

Z. d. A. / F. Akte
Richard Fischer, Hamburg.

Fa. 3. / Ni.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 133

134

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

Mein Aktenzeichen: 545.

HAMBURG 23, den 7. November 1939.
Blumenau Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
8. NOV. 1939 Vm.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).
H a m b u r g 11.
Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen: F/34.

Als Anlagen zu diesem Schreiben übersende ich Abschriften eines notariellen Kaufangebots vom 11. August 1938 (Urkundenrolle Nº 542/38 Justizrat Dr. Riemann in Breslau) sowie Annahme dieses Angebots vom 26. August 1938 (Urkundenrolle Nº 574/38 Justizrat Dr. Riemann in Breslau) über den Verkauf von Trenngrundstücken, an denen der von mir vertretene Richard Israel Zickel beteiligt ist.

Als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Zickel bitte ich höflich zu genehmigen, dass ich die verkauften Trenngrundstücke an den Erwerber auflasse.

Ich bitte um Rücksendung der Abschriften der notariellen Urkunden nach gemachtem Gebrauch.

2 Anlagen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen
F. 11.

Hamburg, November 1939.

1/Büro.

2 Anl. X Betr. Richard Zickel, Würzburg akte 545
Ihr Schr. v. 11. 39.

Zu Ihrer Frage, ob der nach Würzburg abgewanderte Richard Israel Zickel, früher Hamburg, Hochallee 95, bestehen gegen die Auflassung der restlichen Trauergrundstücke Grabbeckers Bl. 35/180781
" " 3/101/2
an den Erwerber derzeit keine Bedenken.

Z. g. d. A. St. Adov. akte Richard Zickel, Würzburg.

F. 11. 9. 11. 39.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 134

135.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen
F 11
In allen Zuschriften anzugeben!

Hamburg, 11. November 1939.

1/ Herrn Alfons Kriegel,
Hamburg 23.
Bleicherstr. 18.

2 Ausf. + 1 Abschr. f. d. Grundakt.

Betr. Richard Zicke, Umzug aus 395.
Fkl Schl. 7.11.39.

Einzelgenehmigung F 11/11576/39.

Hiermit erteile ich Ihnen gem. § 40 Dev. Ges. v. 12.12.38. die Genehmigung zur Auszahlung der restlichen Kaufgrundschuld

Grundbuch Bl. 35/980781
3/101/2

an den Verkäufer. gem. Kaufvertrag v. 11.7.26. 8.38.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2/ Kanzlei fertige beglaubigte Abschrift von 1/ an, 0
für das Grundbuchamt, und füge
diese als Anlage zu 1/ bei.

z. z. d. a. Hftlehre. Akte Richard Zicke, Umzug

z. A. 11/11.39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktäglich von 9—13 Uhr

Geschäftszeichen: _____
(In Zuschriften gefl. angeben)

Hamburg 11, den ..... 193...
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An .....

.....

.....

Genehmigungsbescheid Nr. _____

Auf Ihren Antrag vom: _____

Hiermit genehmige ich gemäß §§ 15—20 Dev.-Ges. vom 4. 2. 1935 in Verbindung mit RE 36/37 die Abtretung und Umlegung des bei Ihnen geführten ..... Sperrguthabens der/des .....

in Höhe von *RM* ..... (i. W. .....)

auf ein „erworbenes Sperrguthaben"

bei der .....

zugunsten der .....

Bei Auswanderguthaben ist neben dieser Genehmigung das Vorliegen einer gültigen Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den Auswanderer zuständigen Finanzamts erforderlich, aus der hervorgehen muß, daß Steuerrückstände nicht vorhanden bzw. sichergestellt sind.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß gemäß RE Nr. 36/37 die kontoführende Bank das abgetretene Guthaben stets als „erworbenes Sperrguthaben" zu kennzeichnen hat. Jede Verwendung gem. den für die die Inhaber eigener Sperrguthaben geltenden Grundsätzen ist für das obige Sperrguthaben nach erfolgter Abtretung ausgeschlossen. In jedem Antrag, der sich auf das erworbene Sperrguthaben bezieht, ist Datum und Geschäftsnummer dieses Genehmigungsbescheides anzugeben.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach Ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Im Auftrag

136

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 135

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen

Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

Mein Aktenzeichen: 547.

HAMBURG 23, den 24. November 1939.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle).

Der Oberfinanzpräsident
25. NOV. 1939

Hamburg 11.

Gr. Burstah 31.

Betr. F 34/34316/39 C5/VII/sonst.mittel- und südamer.Länder.

Die obengenannte Sammelgenehmigung, die sich im Original bei dem Bankhaus M. M. Warburg & Co. in Hamburg befindet, ist lediglich für Einzahlungen bis zum 30. November 1939 gültig.

Da die Hypotheken bisher nicht zurückgezahlt worden sind, werden die Zinsen mit monatlich RM 41.65 weiter bezahlt. Es ist zwischen mir und dem Schuldner, Herrn Lüstorff, vereinbart worden, dass er neben den Zinsen monatlich RM 33.35 (dreiunddreissig 35/100 Reichsmark) auf die Kapitalschuld abträgt.

Als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Zickel bitte ich zu genehmigen, dass die eingangs genannte Genehmigung verlängert wird und ferner, dass die Tilgungsraten auch auf das bei dem Bankhaus M. M. Warburg & Co. geführte Sonderkonto überwiesen werden dürfen.

Gemäss Richtlinien II/43 gebe ich die Erklärung ab, dass die zur Tilgung des Kapitals geleisteten Zahlungen in voller Höhe des Nennwertes an Zahlungsstatt angenommen werden.

137

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

F. 11.

Hamburg 11, den 2/12 November 1939
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 136

Anl.

An Herrn Alfred Kriegel
Hamburg 13.
Blumenau 18.

Betrifft: Ihren Antrag vom 24. 11. 39.

~~Einzel-~~ **Sammel-Genehmigung Nr.** F. 11 / 11530 / 39
C 5+6/VII / Insol. mittel- + südam. Länder.

Gültig für Einzahlungen vom 1. 12. 39 bis 1. 12. 1940.

Gültig für Auszahlungen bis zum 1. 12. 1940.

Hiermit erteile ich Ihnen gemäß §§ 14 und 15 des Dev.-Ges. vom 12. 12. 38 die jederzeit widerrufliche Genehmigung zur Verfügung über und zur Zahlung von RM 900.–
(in Worten: . . . . .)
auf Sonderkonto gemäß Ri II/41 bzw. Ri IV/53 des Herrn Richard Israel
Zieker Ahrensburg
bei der Fa A. A. Hamburg & Co. K.-G., Hamburg.

Grund der Zahlung: 5% Zinsen auf RM 10000.– Hypotheken, eingetragen im Grundbuch von Volksdorf Bd. 15 Bl. 730 u. Bd. 12 Bl. 691 = monatlich RM 41.65 und Rückzahlung auf die Kapitalschuld mit monatl. RM 33.35 lt. getroffener Vereinbarung.

Über das Sonderguthaben darf nur für die umseitig genannten Zwecke verfügt werden mit der Maßgabe, daß mir die Bank nach Ablauf der für die Auszahlungen festgesetzten Frist eine genaue Aufstellung über die geleisteten Zahlungen einreicht, aus der hervorgehen muß:

1. Der Name des Begünstigten
2. Art der Zahlung
3. Höhe des Betrages.

Falls das Sonderguthaben für einen anderen Zweck Verwendung finden soll, so ist jeweils vorher über die Zulässigkeit der Auszahlung meine Entscheidung einzuholen.

Nach Ablauf der für Auszahlungen festgesetzten Frist ist ein etwa nichtverbrauchter Restbetrag auf ein ~~Vorzugs-~~ ~~Auswanderer~~-Sperrkonto zu übertragen, wenn diese Genehmigung nicht verlängert wird.

mit meiner Genehmigung

Die Auszahlungen dürfen vorgenommen werden:

1. für unentgeltliche Zuwendungen im Inland (z. B. an Verwandte zur persönlichen Unterstützung, oder an soziale, religiöse oder andere Einrichtungen) oder zur Leistung angemessener Unterhaltsbeträge an inländische Unterhaltsberechtigte des Kontoinhabers, jedoch nur bis zum Betrage von RM 200.– je Kalendermonat.
2. zur Bezahlung von Leistungen an Inländer (z. B. Verwaltungskosten, Bankprovisionen, Gerichts- und Anwaltskosten, Grabpflegekosten für Familienangehörige), wenn einwandfrei nachgewiesen ist, daß diese Leistungen im Zusammenhang mit der Entstehung oder der Begründung des Sperrguthabens oder anderer gesperrter Vermögenswerte des Kontoinhabers geschuldet werden.
3. zur Bezahlung von Steuern, die sich auf das inländische Vermögen oder Einkommen des Kontoinhabers beziehen.
4. zur Bestreitung der Kosten eines nichtgeschäftlichen inländischen Reise-, Kur-, Erholungs- oder Studienaufenthaltes des Kontoinhabers oder seiner Familie bis zu einem Betrage von RM ..... und des begleitenden Dienstpersonals bis zu einem Betrage von RM ..... je Person und Kalendermonat gemäß den geltenden Bestimmungen. Ich behalte mir vor, den Verbrauch des Betrages durch Vorlage von Originalbelegen nachzuprüfen.
5.

Die Verwendung der auf das Sonderkonto eingezahlten Beträge für Rechnung Dritter ist in den Fällen 1.—3. überhaupt ausgeschlossen, in dem Fall zu 4. auf die dort genannten Personen beschränkt.

In den Fällen zu 1.—3. darf die Auszahlung nur unmittelbar an den inländischen Empfangsberechtigten erfolgen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln.

Im Auftag:

Hauptstelle

Z. g. d. d. Bf. Ausw. Abt. Richard Liebel

Ungnad

4. DEZ. 1939

Z. d.

28/11.39.

Zur dringenden Beachtung

Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten im Reiseverkehr

1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu Lasten von Sperr- oder Sonderkonten für den Reiseverkehr freigegebene Reichsmarkbeträge nur innerhalb Deutschlands verwendet werden dürfen. Die Verwendung von Reichsmarkbeträgen in Deutschland ist auf die Begleichung von Fahrt-, Hotel- und Verpflegungskosten sowie auf die Deckung sonstiger Ausgaben des persönlichen Reisebedarfs des Reisenden (z. B. Kleidungsstücke, übliche Reiseandenken, moderne Kunstgegenstände) beschränkt. Die Ausgaben für den persönlichen Reisebedarf dürfen jedoch das im Rahmen einer nichtgeschäftlichen Reise übliche Maß nicht überschreiten und müssen sich in einem angemessenen Verhältnis zu den eigentlichen Reisekosten halten.

2. Unzulässig ist daher:

   a) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Eisenbahnfahrtausweisen für Eisenbahnstrecken, welche außerhalb Deutschlands liegen, sowie von Kraftwagenkosten für Fahrten außerhalb Deutschlands; das gleiche gilt für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu zahlen oder vom Empfänger zahlbar zu machen;

   b) die Verwendung von Reichsmarkbeträgen aus Sperr- und Sonderkonten zur Bezahlung von Einkäufen außerhalb des persönlichen Reisebedarfs oder zur Deckung von Zahlungsverbindlichkeiten, insbesondere von Schulden aus Warenverkäufen, gleichgültig, ob der Reisende selbst oder eine dritte Person Schuldner ist; keinesfalls dürfen international verwertbare Waren (z. B. wertvolle Edelsteine, Antiquitäten oder ähnliches) erworben werden;

   c) die Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande;

   d) die Zahlung mit Schecks oder Wechseln;

   e) die Inanspruchnahme von Register- oder Reichsmarktreuhandguthaben neben Abhebungen vom Sperr- oder Sonderkonto während des gleichen Zeitraums über den von der Devisenstelle, Devisenbank oder der Reichsbank ausdrücklich gestatteten Betrag hinaus.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Freiheitsstrafen belegt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gleichzeitige Inanspruchnahme von Sperr- bzw. Sonderkonten und Register- bzw. Reichsmarktreuhandguthaben überwacht und gegen jeden Mißbrauch vorgegangen wird.

3. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bei der Grenzüberschreitung wird im persönlichen Interesse jedes Reisenden dringend empfohlen, die nicht verbrauchten Reichsmarkbeträge vor der Ausreise aus Deutschland auf das Sperrkonto oder Sonderkonto, zu dessen Lasten die Beträge abgehoben wurden, wieder einzuzahlen; hierzu bedarf es keiner Genehmigung.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 137

1363

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH

BRESLAU

HERRENSTRASSE 2 RING 8
SIEBENKURFÜRSTENHAUS
RUF BRESLAU 26439/40
POSTSCHECK BRESLAU 31803
BANKVERBINDUNG:
EICHBORN & CO., BRESLAU
BÜROZEIT 8-13, 15-18 UHR
SONNABEND NACHM. GESCHL.

STADT UND LAND SIEDLUNG GMBH, BRESLAU, HERRENSTRASSE 2

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

Hamburg
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. JAN. 1940 Vm.
Anl.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
F 11	28.2.39	V,1f Stö/G.	26.1.40

Betrifft

Hierdurch fragen wir an, ob wir als Miteigentümer und Verwalter des Grundstückes Gräbschen Blatt 99 und 100 für Richard-Israel Z i c k e l früher Hamburg Hochallee 46 einen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaftsbeitrag in Höhe von RM 4.- verauslagen dürfen.

STADT UND LAND SIEDLUNG
i.V. Stö

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

C 9) F) Hamburg den 2. Febr. 4o.

1. An Einsender ~~auf Doppel~~,

Betr. Ihr Schreiben vom 26. 1. 4o. < V, 1f Stö/G. >

wegen Richard Zickel, Uruguay

In Erledigung der obigen Anfrage teile ich Ihnen mit, dass die zuzahlenden Rm 4.-- an die Berufgenossenschaft ohne Genehmigung vom Auswanderer- Guthaben ~~gezahlt~~ überwiesen werden können. Ich stelle anheim die Angelegenheit dem Generalbevollmächtigten Herrn Alfred Kriegel, zur Erledigung zu übergeben.

2. z.d.A. F / A.

Richard Zickel,
Uruguay

i. A.

Kanzlei eing. 3 FEB 19
Ausgefertigt: 3
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 138

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Kr.

HAMBURG 23, den 18. April 1940.
Blumenau Nr. 18

139

Der Oberfinanzpräsident in Hamburg
19. APR. 1940 Vm.
Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle),

H a m b u r g 11.
Gr. Burstah Nr. 31.

Aktenzeichen: 545.

Betr. Geschäftszeichen: F/34 Richard Israel Zickel.

1) Ich zeige an, dass Zickel nunmehr in Brokklyn New York (USA) wohnt.

2) Aus dem Erlös eines Teiles der Grundstücke in Breslau, am Kinderzobten, an denen Zickel beteiligt ist, steht ihm ein Betrag in Höhe von

RM 151,78 (hunderteinundfünfzig 78/100RM)

zu.

Ich bitte zu genehmigen, dass dieser Betrag auf das bei dem hiesigen Bankhause M.M. Warburg & Co geführten Auswanderersperrkonto des Zickel überwiesen werden kann.

In meiner Eigenschaft als Generalbevollmächtigter des Zickel gebe ich hiermit gemäss Ri II/43 die Erklärung ab, dass die Überweisung des genannten Betrages auf Sperrkonto in Höhe des Nennwertes an Zahlungsstatt angenommen wird. Irgendwelche Sicherheiten und Bürgschaften bestehen nicht mehr.

Abrechnung des Herrn Justizrats Riemann füge ich mit der Bitte um Rücksendung nach Einsichtnahme bei. Von dem zur Verteilung gelangenden Betrag stehen Richard Zickel 7/24 zu.

1 Anlage.

Geschäftszeichen
F. II.
Da allen Schreiben angeben!

Hamburg, 23. April 1940.

1/ Reise 4 Typen

Bew. Richard Jonas Ziekel, Uruguay.
Flz Geb. 18. 4. 90.

1 Ausf.

Einzelgenehmigung F II/ 11683/40.
C. 187/VIII/ roul. mit- und südam. Länder.

Hiermit erteile ich Ihnen
Herrn Dr. Kurt Landsberg,
Berlin-Wilmersdorf, die Genehmigung zur
Verfügung über den Herrn Richard Jonas
Ziekel, Uruguay, aus dem Verkauf seines Teiles
der Grundstücke Blankenese, am Rindsgotten, gelegen
Lenden Bergen in Höhe von
R.M. 151.78 i/G.

und Überweisung auf das Nebenanderkonto
des Herrn Richard Jonas Ziekel, Uruguay,
bei der Fa. M. M. Warburg & Co., K.G. Hamburg,

Diese Genehmigung wird einem Monat nach
ihrer Erteilung bezw. schon in dem Zeitpunkt
unwirksam, in dem der Verwendungszweck
nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2/ z. d. A. b. F. Kredv. Akte Richard Jonas Ziekel,
Uruguay.

24. APR 1940

24/4. 40.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 139

140

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

Ru.

Mein Aktenzeichen: 531.

HAMBURG 23, den 10. Mai 1940.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
11. MAI 1940 Vm.

H a m b u r g 11.
Gr. Burstah 30.

Betr. F/34 Richard Israel Zickel.

Ich bin Generalbevollmächtigter des Richard Israel Zickel. Dieser ist im Frühjahr 1939 aus Deutschland ausgewandert und hat zunächst einen Transit-Aufenthalt in England genommen, da er das zur Einwanderung nach Uruguay erforderliche Zertifikat bei der Auswanderung noch nicht erhalten hat. Er wohnt jetzt in Brooklyn N.Y. (USA.) 811 East 15 th street c/o. Mr. J. Freid.

Wie aus dem als Anlage 1 beigefügten Brief des Zickel ersichtlich ist, hat er mich gebeten, an seinen in Hamburg wohnenden Schwiegervater aus seinem hiesigen Reichsmark-Guthaben RM 500.- als unentgeltliche Zuwendung zu zahlen.

Soweit ich weiss, ist Zickel nach wie vor Deutscher Reichsangehöriger. Da er jedoch bei Ausbruch des gegenwärtigen Krieges seinen Aufenthaltsort in England hatte, bin ich nicht sicher, ob ich die von Zickel erbetene Zahlung auf Grund des Runderlasses 126 ohne weiteres leisten kann.

Ich bitte daher, mir gegebenenfalls eine Genehmigung zur Bezahlung der RM 500.- in monatlichen Raten von 200 RM bezw. 100 RM zu erteilen.

Der Oberfinanzpräsident
—Devisenstelle—

Geschäftszeichen
F II.
In allen Zuschriften anzugeben!

Hamburg, 15. Mai 1940.

1/Ders.

1 Abs. Betr. Richard Zickel, Brooklyn - New-York.
Ihr Schr. v. 10.5.40.

Da mal dem mir vorgelegten Schreiben des Herrn Zickel sich dieser im U.S.A. aufhält, habe ich keine Bedenken, dass die Unterstützungsverbindungen an seinen Schwiegervater in der beantragten Höhe auf Grund der R.G. 12/39 genehmigt werden.

Ich empfehle Ihnen, Herrn Zickel noch zu veranlassen, eine vom deutschen Konsulat beglaubigte Bescheinigung beizubringen, dass er seinen dauernden Wohnsitz in Brooklyn - New-York, genommen hat.

2/ z. d. A. d. F. Gez. Unterschrift Richard Jr. Zickel
U.S.A.

F. A.

15/5.40.

Kanzlei eing. 16. MAI 1940
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 140

141

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Kr. Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 11. Juni 1940.
Blumenau Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
12. JUN. 1940 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle),

H a m b u r g 11.
Gr. Bürstah Nr. 31

Mein Aktenzeichen: 531

Betr. F 11 Richard Zickel, Brooklyn- N.Y.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 15. Mai dieses Jahres übersende ich als Anlage zu diesem Schreiben eine Abschrift der mir heute von Zickel zugegangenen Bestätigung des Deutschen Generalkonsulats New- York, dass Zickel seit dem 11. Februar dieses Jahres seinen ständigen Wohnsitz in Brooklyn- N.Y. genommen hat.

1 Anlage.

1/ Kenntnis genommen
2/ z. d. A. F. dgl. Akte Richard Zickel,
F. d. R. 13/6. 40. Kr.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 141

142

Abschrift.

Deutsches Generalkonsulat
German Consulate General

New York, den 28. Mai 1940.
17 Battery Place

Bei Beantwortung bitte anzugeben:
In your reply please refer to: Pa. (Em.) Zickel.

B e s c h e i n i g u n g.

Das Generalkonsulat bestaetigt fuer Herrn Richard Theodor Israel Zickel, Inhaber des vom Polizeipraesidenten in Hamburg am 25. Februar 1939 ausgestellten deutschen Reisepass~~es~~ ~~##~~ 2620, mit Gueltigkeit bis zum 23. Juli 1940, dass er am 11. Februar 1940 mit Dampfer SS „ Georgic „ in New York eingetroffen und aufgrund des Einwanderungsvisums ~~##~~ 18089 des Amerikamischen Generalkonsulats in London als Einwanderer in die Vereinigten staaten zugelassen worden ist.

Herr Richard Theodor Israel Zickel hat seitdem seinen staendigen Wohnsitz in Brooklyn, N.Y. 811 East 15th Street, genommen.

Der Generalkonsul
I.A.

(. L.S.) unleserliche Unterschrift.

Fur richtige Abschrift:

Helfer in Steuersachen

Jr.Nr. 106 ds. Beurk. Reg.
Gebuehren $ 4.-
Par. 8d

Ke-

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 142

ALFRED KRIEGEL

Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen

Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 12. Juni 1940
Blumenau Nr. 18

KR/DA.
Mein Aktenzeichen: 545
Sachgebiet : F 11 .

An den
Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle).
Hamburg 11.
Grosser Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 13. JUN. 1940 Eing. Anl.

Betr. Einzelgenehmigung F 11/11683/40
C 18 - VIII - sonst. mittel- u.südam. Länder

Am 23. April ds.Js. ist mir unter der obenbezeichneten Nummer die Genehmigung zur Einzahlung bezw. Überweisung von

RM 151.78,

Erlös eines Teiles der Grundstücke Breslau am Kinderzopten auf das Auswandererspperrkonto des Richard Israel Zickel bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co. in Hamburg erteilt worden.

Diese Genehmigung habe ich Herrn Justizrat Dr. Riemann in Breslau eingesandt. Dieser lässt mir heute mitteilen, dass die Überweisung noch nicht vorgenommen werden konnte.

Ich bitte daher höflich um Erteilung einer neuen Genehmigung, da die Gültigkeitsdauer der obengenannten Genehmigung auf einen Monat beschränkt war und sie daher inzwischen ungültig geworden ist.

Die Originalgenehmigung soll laut Mitteilung des Herrn Dr. Riemann bei der Bank verlorengegangen sein.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 143

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg, den 12. Juni 40

C. 14.

1) Herrn Alfred Kriegel
Hamburg 23
Blumenau 18.

Betr: Richard Israel Zickel, Uruguay.
Ihr Schreiben vom 12. Juni 1940

Einzelgenehmigung C 14 - 33107 - 40
C. 18/VIII - Uruguay

Hiermit erteile ich Ihnen bezw. Herrn Dr. Kurt Landsberger, Berlin-Wilmersdorf, die Genehmigung zur Verfügung über den Herrn Richard Israel Zickel, Uruguay, aus dem Verkauf eines Teiles der Grundstücke Breslau, am Kinderzoben, zustehenden Betrages in Höhe von

Rm 151,78 in Worten....

und Überweisung auf das Auswanderkonto der Herrn Richard Israel Zickel, Uruguay, bei der Firma M. M. Warburg & Co, K. G. Hamburg.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

2/3. d. A. bei F: Ausw. Akte: Rich. Israel Zickel.

i/a

Eingel. 20/6 40
Ausgefertigt: 20/6 40
Gelesen:
Abgesandt: 20.6.40
Anlagen:

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 144

ALFRED KRIEGEL
Grundstück-, Vermögenverwaltungen
Hypothekenschließungen - Grundstück-
Verkäufe - Vermietungen
Helfer in Steuersachen
Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Privat: Konto-Nr. 80/5179
Ru. für Mieten: 80/
Fernsprecher: 25 37 93

HAMBURG 23, den 29. Juni 1940.
Blumenau Nr. 18

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle).
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
1. JUL. 1940 Vm.

Mein Aktenzeichen: 545.

Sachgebiet: F 11.

Betr. Richard Israel Zickel, New York.

In der Parzellierungssache Am Kinderzobten kommen laut Mitteilung des Justizrats Dr. Riemann, Breslau weitere 10000.- RM zur Verteilung. Hiervon entfallen auf die Gruppe Zickel 521.04 RM. Hiervon erhält Richard Israel Zickel 151.97 RM.

Ich bitte zu genehmigen, dass der Vertreter der Gruppe Zickel, Dr. Kurt Israel Landsberger, Berlin-Wilmersdorf, Jenaer Strasse 3, den Betrag von 151.97 RM (Hunderteinundfünfzig 97/100 Reichsmark) auf das Auswandererkonto des Richard Israel Zickel bei M. M. Warburg & Co., Hamburg überweisen darf.

Ich bitte ferner, die Gültigkeitsdauer dieser Genehmigung auf 2 Monate zu bemessen, da erfahrungsgemäss die Verteilung längere Zeit in Anspruch nimmt.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F18 2/7 40

1/ An Kinnuder
Einzelgenehmigung F 18/18054/40
F 18 VIII Lehmann

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über RM 151.97 (in W. ...) aus der Parzellierungssache am Kinderzobten und Einzahlung auf das Auswanderer Konto des Herrn Richard Israel Zickel, New York, bei der Firma M. M. Warburg & Co Komm. Ges. Hamburg.

Diese Genehmigung wird zwei Monate nach ihrer Erteilung hinfällig, wenn sie in dem Zeitpunkt unverbraucht ist, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Kanzlei eing.: - 5. JUL 1940
Ausgefertigt: - 5. JUL 1940
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

2/3 d A f/anw akte Richard Israel Zickel, New York
i. A.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 145

146

Telegramm-Adresse:
für Hamburg: „Titania"
„ Bremen: „Röhlig"
„ Rotterdam: „Röhlig"
„ Stettin: „Spediröhlig"
Codes:
A B C 4th u. 5th Edit., 5th Edit. improved
Liebers u. Rudolf Mosse-Code Suppl.
Bank-Konten: Deutsche Bank Filiale Hamburg
Dresdner Bank in Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 247 36
Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 23 11

RÖHLIG & Co., HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

BREMEN :: BREMERHAVEN :: LÜBECK :: STETTIN :: BERLIN :: MAGDEBURG
BRESLAU :: PRAG :: FRANKFURT a/M. :: KASSEL :: ESSEN
ROTTERDAM: RÖHLIG & CO. EXPEDITIEBEDRYF N.V.

Abt. III Möbel/Ausland HGL:HAR.
ist in allen Zuschriften anzugeben

G.V.L0006

HAMBURG 1, den 13. Nov. 1940.
FERDINANDSTR. 34-36

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
14. NOV. 1940 Vm.
Anl.

B 7

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
Hamburg 11

Betr. Sachgebiet Nr. B 7/K1 - C 4 - F- U.S.A.
R & Co. 5393 - 1 Liftvan Umzugsgut, 3300 kg,
ex Richard Israel Zickel, früher Hamburg 13, Hochallee 45.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass das von uns in Verwahrung gehaltene obige Umzugsgut von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Hamburg, beschlagnahmt und am 28. Okt. 1940 öffentlich versteigert wurde. Der Erlös wurde von dem Auktionator an die Gestapo überwiesen. Ein bei uns befindliches Restdepotguthaben in Höhe von

RM 886,10

überwiesen wir gleichfalls an die Gestapo.

Wir geben Ihnen hiervon der Ordnung halber Kenntnis und zeichnen

Heil Hitler !
ppa. Röhlig & Co.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- B 7

1) Form. mitgeteilt, dass Verfügung über das Guth. wie auch die Zahlung genehmigt bezw. gültig gewesen wären.

2) z. d. A. betr. Ausw.-Akte Richard Israel Zickel.

J.A.

15/11/40

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spe... bedingungen" (A.D.S.p.) und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure e.V.

15 4 M 1 40 Wittei.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 146

147

Telegramm-Adresse:
für Hamburg: „Titania"
„ Bremen „Röhlig"
„ Rotterdam: „Röhlig"
„ Stettin: „Spediröhlig"
Codes:
A B C 4th u. 5th Edit., 5th Edit. Improved
Liebers u. Rudolf Mosse-Code Suppl.
Bank-Konten: Deutsche Bank Filiale Hamburg
Dresdner Bank in Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 247 36
Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 23 11

RÖHLIG & Co., HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

BREMEN :: BREMERHAVEN :: LÜBECK :: STETTIN :: BERLIN :: MAGDEBURG
BRESLAU :: PRAG :: FRANKFURT a/M. :: KASSEL :: ESSEN
ROTTERDAM: RÖHLIG & CO. EXPEDITIEBEDRYF N.V.

Abt. III Möbel/Ausland HGL:HAR.
ist in allen Zuschriften anzugeben

G.V.L0006

HAMBURG 1, den 13. Nov. 1940.
FERDINANDSTR. 34-36

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
Hamburg 11

Betr. Sachgebiet Nr. B 7/Kl - C 4 - F- U.S.A.
R & Co. 5393 - 1 Liftvan Umzugsgut, 3300 kg,
ex Richard Israel Zickel, früher Hamburg 13, Hochallee 45.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass das von uns in Verwahrung gehaltene obige Umzugsgut von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Hamburg, beschlagnahmt und am 28. Okt. 1940 öffentlich versteigert wurde. Der Erlös wurde von dem Auktionator an die Gestapo überwiesen. Ein bei uns befindliches Restdepotguthaben in Höhe von

RM 886,10

überwiesen wir gleichfalls an die Gestapo.

Wir geben Ihnen hiervon der Ordnung halber Kenntnis und zeichnen

Heil Hitler!
ppa. Röhlig & Co.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spe[di]-
bedingungen" (A.D.S.p.) und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure [e.V.]

15 4 M 1 40 Wittei.

Geschäftszeichen
F. 11.
Bei allen Zuschriften anzugeben!

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg, 20. Nov. 1940.

1/ Gestapo

Betr. Richard Jonas Ziekel, früher Hamburg, Hochallee 95.

Laut Mitteilung der Firma Röhlig & Co., Hamburg, soll der Inhaber der Fa. Richard Jonas Ziekel Hamburg beschlagnahmt und versiegelt worden sein. Da mir eine Aufgabe über eine Beschlagnahme des Herrn Ziekel nicht zugegangen ist, bitte ich um entsprechende Mitteilung.

2/ z. d. A. 5 F. betr. Akte Richard Jonas Ziekel,

Hamburg.

D. d.
Kr.

Kriminalpolizeileitstelle Hamburg
Eingang 20. NOV. 1940
Anlagen

24/27. 46

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 147

Staatspolizeileitstelle
II B 3 - 2277/4o-Kr/Sg -

Hamburg, den 26.11. 4o

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) NOV. 1940 Nm. Anl.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten -D e v i s e n s t e l l e -
-Abt. f. Auswanderung-
H a m b u r g
Gr.Burstah 31.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 2o.11.4o -F 11-
Antrag auf Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit ~~xxxxx~~ ist gestellt gegen:

Zuname: Z i c k e l
Vorname: Richard Theodor Israel
geb.am: 18.5.1883 in: B r e s l a u
Beruf: Kaufmann
letzter inländischer Wohnsitz: Hamburg,Hochallee 45
Der Antrag erstreckt sich auf:
Sohn,Hans Helmut Jakob Israel Z i c k e l, geb.29.11.16 in Berlin.

I.A.

Weiden

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle – 30. NOV 1940

F 18

1/ auf Karten und akten notiert

2/ z d A F/akte Richard Zickel, Uruguay

z/A.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 148

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg

IB 3 - 259 40.

30. November 1940.

179

Abschrift.

An das
Finanzamt Hamburg - Rechtes Alsterufer

Hamburg 13.
Beim Schlump 83.

Betrifft: Vermögenssicherstellung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I S.83) ist über das gesamte inländische Vermögen des Juden

Richard Theodor Israel Z i c k e l
geb. am 18.5.1883 in Breslau, und seines Sohnes

Hans Helmut Israel Jacob Zickel,
geb. am 29.11.1916 in Berlin- Schöneberg,

letzter inländischer Wohnsitz: Hamburg, Hochallee 45,

die staatspolizeiliche Sicherstellung ausgesprochen worden.

Da die Sicherstellung im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt zu geschehen hat, gebe ich hiervon Kenntnis. Um die Sicherstellung praktisch durchführen zu können, bitte ich um umgehende Mitteilung über die Art, die Zusammensetzung und den Verbleib der Vermögenswerte der Z.

Ich werde Ihnen nach der Durchführung der Sicherstellung eingehende Mitteilung zukommen lassen.

Der Steuerfahndungsdienst und die Devisenstelle in Hamburg haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

I. A.
gez. Rehder

F.d.R.d.A.
Geschz.Angest.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle -
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) -3. DEZ. 1940 Vm.

Abschrift übersende ich zum Geschäftszeichen R 5/1258/38 mit der Bitte um Kenntnisnahme und um Mitteilung des inländischen Vertreters der Juden Zickel sowie der dort bekannten Vermögenswerte der Z.

I. A.

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –
4. DEZ. 1940

Hamburg, 12 DEZ. 1940

F 18

1/ an Einwender

Betr. Ihr Schreiben vom 30/11.40 Richard Theodor Israel Zickel

Der inländische Vertreter des oben Genannten ist Alfred Kriegel, Hamburg 23, Blumenau 18

2/z d a E/akte Richard Zickel, Uruguay

z. g

o. R.

DEZ 1940

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 149

Finanzamt Moabit-West
Dienststelle für die Einziehung
verfallener Vermögenswerte
O 1300 Dg. 5091

Berlin NW 7, 10. 3. 41
Luisenstr. 36

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 12. MRZ. 1941 Nm. Anl.

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
in Hamburg

Streng vertraulich !
S o f o r t

Betrifft: Beabsichtigte Vermögensbeschlagnahme auf Grund des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 (RGBl.I S. 480).

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei teilt mir mit, daß beabsichtigt ist, dem — der Zickel Richard Theodor Israel
geboren am 18.5.83 zu Breslau
zuletzt in Hamburg Hochallee 45
wohnhaft gewesen, auf Grund des oben angeführten Gesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit abzuerkennen und sein - ihr Vermögen zu beschlagnahmen.

Die Ausbürgerung soll auf nachstehende Familienangehörige erstreckt werden :
Zickel Hans Helmut Jakob Fsr. geb. 29.11.16 Bln.-Schöneberg

Für die Durchführung der Vermögensbeschlagnahme ist laut Bekanntmachung des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 30. August 1933 (RStBl. S 817) das Finanzamt Moabit-West in Berlin zuständig. Auf Grund der beabsichtigten Vermögensbeschlagnahme habe ich schon jetzt etwaiges Vermögen des zur Ausbürgerung Vorgeschlagenen und seiner Familienangehörigen festzustellen und dessen Sicherstellung durch die Geheime Staatspolizei herbeizuführen.

Ich bitte deshalb, d..... Obengenannten keine Devisengenehmigungen zur Verfügung über irgendwelche Werte seines / ihres inländischen Vermögens zu erteilen.

Der Oberfinanzpräsident — Devisenstelle — 15 MRZ 1941

F3

1/4 Reichsanzeiger Nr 50 v 28/2/41
ausgeliefert
Vordr. FA. Moabit-West

z/z d a Akte Richard Zickel Montevideo

i. A.

Finanzamt Moabit-West Nr. 10 Berlin

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 150

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg 13, 9. April 1941.

Magdalenenstraße 64 b / Fernsprecher 44 09 55
Postanschrift: Hamburg 11, Rödingsmarkt 83

0 2011 - 4323 St Ic

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

An

die Devisenstelle,

Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
12. APR. 1941 Vm.
Anl.

1/51

Betrifft: Beabsichtigte Vermögensbeschlagnahme auf Grund des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 480).

Das Finanzamt Moabit-West teilt mir durch Schreiben vom 10.März 1941 - O 1300 Zg 50§1 - mit, daß auf Grund des oben angeführten Gesetzes dem Juden Richard Theodor Israel Zickel, geb. 18. Mai 1883 in Breslau, zuletzt in Hamburg, Hochallee 45, und seinem Sohn Hans Helmuth Jacob Israel Zickel, geb. 29. Novbr. 1916 in Berlin-Schöneberg, die deutsche Reichsangehörigkeit aberkannt und das Vermögen beschlagnahmt werden soll.

Ich bitte, devisenrechtliche Genehmigungen für den Zickel und Sohn nicht mehr zu erteilen. Unbedenklichkeitsbescheinigungen bitte ich in Zukunft ohne Angabe von Gründen abzulehnen und eine Beschwerde oder Rückfrage der Antragsteller an mich zur Weiterleitung an das Finanzamt Moabit-West abzugeben.

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.: Kei

StS.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg 3

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- 17. APR 1941

F 3

1/ ist bereits bekannt und auf Akte und im Kartei Ku notiert

2/z d g Akte Richard Theodor Israel Zickel Kapstadt.

I.A.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 151

1559

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg

Hamburg 36, den 19. Nov. 1941
Stadthausbrücke 8

B.Nr. I B 3 - 259 / 40

A b s c h r i f t .

An das
Finanzamt Moabit - West

B e r l i n C 2
Münzstr. 12

Betrifft: Ausbürgerung Z i c k e l.
Vorgang : Aktenzeichen: 0.13oo Zg. 5091

Ich habe die inländischen Vermögenswerte der durch Bekanntmachung vom 26.2.1941 (Reichsanzeiger 5o) ausgebürgerten Juden

a) Richard Theodor Israel Z i c k e l,
geb. am 18.5.1883 in Breslau,

b) Hans Helmut Jacob Israel Z i c k e l,
geb. am 29.11.1916 in Berlin-Schöneberg,

beide zuletzt wohnhaft gewesen in Hamburg, Hochallee 45,

durch Auflage vom 17.12.194o an ihren inländischen Vertreter, den Vermögensverwalter und Helfer in Steuersachen Alfred K r i e g e l, Hamburg 23, Blumenau 18, staatspolizeilich sichergestellt.
Kriegel hat mir unterm 2o.12.194o wie folgt geantwortet:

Hans Helmut Israel Jacob Z i c k e l ist mir unbekannt. Für ihn verwalte ich keinerlei Vermögenswerte.

Für Richard Theodor Israel Z i c k e l verwalte ich folgende Vermögenswerte:

Hypotheken, eingetragen im Grundbuch von V o l k s d o r f

Blatt	26o4	Abteilung	III	Nr.	5	Gold RM	5000.-	Hyp.Brief	)	bei Warburg
"	2790	"	"	"	6	" "	4000.-	" "	(	& Co.
"	26o4	"	"	"	6	" "	500.-	" "	)	
"	2790	"	"	"	7	" "	500.-	" "	(	bei mir

nom.	3000 RM	Moskau-Windau Rybinsk Eisenbahn-Ges. Obl.v.1898	)
"	2500 "	Rjasan-Uralsk Eisenbahn Ges.Obl.v.1897	) bei
"	900 "	4 1/2 % Deutsche Reichsschätze 1937 III.Folge	)Warburg
"	437.5o RM	Ablösung Altbesitzanleihe des Deutschen Reiches	) & Co.

222.71 RM Guthaben auf Sonderkonto)
2471.54 RM " " Auswandererspperrkonto) bei Warburg & Co.

Ich will noch bemerken, dass von den obengenannten Hypotheken von Zusammmen Gold-M 1oooo.- bereits RM 777.2o getilgt sind.

Gestapo 7a

Ferner steht Zickel an dem Nachlass seines in Berlin verstorbenen Bruders Ludwig ein Betrag zu, dessen Höhe ich im Augenblick ziffernmässig nicht genau angeben kann. Aus diesem Nachlass eingehende Beträge werde ich auf ein der bei Warburg geführten Konten einzahlen.

Am 8.11. 1941 schrieb Kriegel mir:

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 2o. Dezember 194o. Bei Durcharbeitung meiner Akte habe ich festgestellt, dass Zickel gegen die Firma Mo r i t z & P i n c o f f s Hamburg 13, Mittelweg 31 die ungesicherten Forderungen

RM 125o8.- und RM 93oo.--

hat. Diese Forderungen sollen nach Mitteilung des Zickel wertlos sein.
Der Ordnung wegen gebe ich hiervon Kenntnis.

Das durch mich zur Versteigerung gebrachte Umzugsgut der Juden Z i c k e l hat einen Erlös von

RM 13.419.85

erbracht; dieser Betrag ist von mir asserviert worden.

F.d.R.d.A.

Winter
Geschz.Angest.

I. A.
gez. Rehder

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 - 259/4o

Hamburg, den 19.Nov. 1941

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
26. NOV. 1941 Vm.
Anl.

An Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Vorgang : Zum Schreiben vom 12.12.40 - F 18

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I. A.

Richard Isr. Zickel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 152

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 29. März 1939.
POSTSCHLIESSFACH 744

Depot-Abteilung

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11.

Herr - ~~Frau - - -Fräulein~~ - Richard Israel Zickel, England,

hat/~~haben~~ gemäss der Verordnung vom 21. Februar 1939

Schmuck- bezw. Silbersachen

bei uns hinterlegt und beabsichtigt/~~en~~ - diese gegen Devisen auszulösen:

Wir bitten Sie, uns einen entsprechenden, verbindlichen Vorbescheid zu erteilen.

Heil Hitler !

M. M. W a r b u r g & C o .
Kommanditgesellschaft
ppa.

F 19 (Kai)

Lt. Schreiben Warburg & Co. vom 6.9.40 an die Ankaufsstelle abgeliefert.

28. SEP 1940

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 153

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-

-F-

32

Hamburg, den 1939
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 10 53

Firma
M.M.Warburg & Co.K.G.

Hamburg

1 Verlängert bis 30/4.40
2 Z.d.Akten

Vorbescheid

Auf Ihren Antrag vom 29.3.1939 stelle ich Herrn Richard Jsreel Zickel eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme von den bei Ihnen im Depot bzw.Schliessfach für Obengenannten hinterlegten Wertgegenständen für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von dem Auswanderer als Ausgleich hierfür nichtanbietungspflichtige Devisen an die Reichsbank abgeliefert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden Devisenbetrages ist ein Gutachten von dem vereidigten Schätzer, Herrn Otto Hintze in Hbg.Jungfernstieg 32 einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird erteilt werden, sobald mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt ausgestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.

b.w.

Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzulegen. Die depothaltende Bank ist von dem Auswanderer bzw. Bevollmächtigten unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräussern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren dem Auswandererguthaben des Richard Israel Zickel bei ihr gutzubringen.

Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Im Auftrag

Vordr. 1o

12.4.1939

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 154

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

G.-ZWG 4-2010 96/10
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 54

Hamburg, den 13. März 1968
Fernsprecher 34 10 16 / Behördennetz 9.23 } App. 1273/Dr.De/Sw
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung

2000 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64

Oberfinanzdirektion Hamburg
FV u. DA
Az.:
Eingg.: 18. MRZ. 1968
Anl.: 31 Bl. 1 Akte

Betr.: Entschädigungssache Carl Karls

Die dem Amt mit Ihrem Schreiben vom 16. 7. 1958 übersandte Akte Carl und Elka Zgnilek - dortiges AZ: O 1764/D 116 - wird in der Anlage mit Dank zurückgesandt.

Im Auftrage:

(Dr. Dehns)
VA

Anlage

1/ Rest mit Akten
2/ z d A

F. B. (2)
3.
(Böttcher)
z. B. 21/3.68

SB. X 34

Geldüberweisungen an Finanzbehörde Hamburg - Landeshauptkasse - für Amt für Wiedergutmachung · Konten: Hamburgische Landesbank - Girozentrale -, Kto. 300 · Postscheckkonto: Hamburg 50 00 · Kassenstunden: montags bis freitags 8-13 Uhr

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 155

Oberfinanzdirektion Hamburg , den 21. März 1966
Magdalenenstr.64a

44 12 91

o 5608-Dev.-BV 311/3113

1 Ausw.

die Freie und Hansestadt Hamburg
- Arbeits- und Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g 36
Drehbahn 54

7. März 1966 WG 6 - 2010 96/16

Carl Karls (fr. Karpel Zgnilek)
o.a.

eb. 22. MRZ. 1966

(Dr. Wilken)
Regierungsrat

2/ Dev. Refent

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 156

Freie und
Hansestadt Hamburg
Arbeits- und Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

2 Hamburg 36, den 7. März 1966
Drehbahn 54
Fernspr.: 34 10 16
Beh.Netz: 23 App. 1275

Aktenz.: WG 6 - 2010 96/16

Ing/Mü.

An die
Oberfinanzdirektion
Gruppe Devisenüberwachung
Hamburg 11
Großer Burstah 31

Oberfinanzdirektion
Hamburg
* 10. MRZ. 1966 17. MRZ. 1966
Anlage

Betrifft: Wiedergutmachungssache

Name: Carl K a r l s (fr. Karpel Zgnilek)

Geburtsdatum und -ort: 20.10.1896 in Ksiaz, Wielki /Polen

In obiger Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n

Auswandererakte

zur Einsichtnahme und um Einverständnis zu einer evtl. Übersendung an das Entschädigungsgericht gebeten.

Im Auftrage

Ingelmann

(Ingelmann) Reg.-Oberinsp.

SB X 10

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 157

Freie und
Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 20. Mai 1963

Amt f. Wiedergutmachung
(Dienststelle)
Geschäftsz.: 194 - 201096-8

An die Oberfinanzdirektion Hmb.
Gruppe Devisenüberwachung
Hmb. 11
Gr. Bunstah 3 i

Oberfinanzdirektion
Hamburg
* 24. MAI 1963

Die mit Schreiben v. 16.9.58 übersandten Akten über d Zgnilek Carl (Karl) (fr. Kaupel) u. Elka Z. dort. Aktenz.: O 1764 - D 116, werden

/ anliegend mit Dank zurückgesandt.

I.A.
Wagner, RS.

SB VIII 48

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 158

Landgericht Hamburg

Zivil-Kammer für Handelssachen
Strafkammer
Untersuchungsrichter

Vorgelegt nach Eintritt/kein Eingang * blau

2 Hamburg 36, den ~~Sievekingplatz~~ 7. OKT. 1964

Zippelhaus 5

An

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe 25
Hamburg 11
Gr. Burstah 31 06

Hiesige Geschäfts-Nr.: 2 Wa 670/63

Sache: Klage
./. Dr. Lenz

Die angeforderten Akten werden anbei übersandt/zurückgesandt.

Dortige Geschäfts-Nr.: 01764-2516

Sache: Ehem. Dr. Lenz F (11820) Lenz Zgn. Lenz

Oberfinanzdirektion Hamburg
- 9. OKT. 1964
Anlage

Die Geschäftsstelle

Justizangestellter

LG A 9
Aktenübersendung 5 62 13000 409

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 159

den 4. Juni 1963

0 1764 - Z 516 -

Landgericht Hamburg
2. Wik

F-Akte

Hamburg - 11

Zippelhaus 5

2 Wik 670/63
(Z 24 796 -1-)

22. Mai 1963

Carl u. Elka Karls

Z g n i l e k Elka

xxxxxxx

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 160

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

2 **Hamburg 11,** den 22.5.1963
Zippelhaus 5, Hinterhaus
Fernsprecher 36 11 21 App. 820
Behördennetz 31 (" ")

Geschäfts-Nr.: 2 WiK 670/63 (Z 24 796-1-)
Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die
Außenwirtschaftliche Überwachung und
Überwachung des Interzonenverkehrs
Diensträume der Gruppe Außenwirtschaft
Hamburg 11
Gr.Burstah 31 OE

Oberfinanzdirektion Hamburg
29. MAI 1963
Anlagen

In der Rückerstattungssache

Carl und Elka Karls ./. Deutsches Reich

wird gemäß richterlicher Verfügung um Übersendung etwa vorhandener Devisenvorgänge betr.die Eheleute

Carl Karls (früher Karpel Zgnilek od.Zgnileck)
Elka geb.Krawietz,

die bis 1936 in Hamburg-Altona,Gr.Bergstr.206,wohnten und dort unter der Bezeichnung "Schuhhaus Ka-Zet" ein Einzelhandelsschuhwarengeschäft betrieben,gebeten.

Die Geschäftsstelle
Justizangestellter

LG WK 1
5000 10 62 705

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 161

den 16. September 58

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36
Drehbahn 54

1

1 F-Akte Elka Z.

6. September 58 20 10 96 -8-

Z g n i l e k Carl (Karl) (früher Karpel) u. Elka Z.

xxxxxx

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 162

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. Ü.
SEP 1958
Anl

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54
Fernspr.: 34 15 31, App.: 56
Beh.-Netz: 921

Aktz.Wg.: 20 10 96 - 8 6.9.58

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung -
Hamburg 6z. Bürsbal

Betr.: Wiedergutmachungssache

Karl Karls / früher Karpel Zgnilek
(Name)
20.10.1896 in Ksiez Wielki / Polen
(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n Auswanderer - w. Devisen -

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.
Uebel
Sachbearbeiter

SB. X 10

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 163

den 14. Juli 1961

O 1764 - D 116

2

Ausw.Akte
R 1258/38

Sozialbehörde Hamburg
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg - 36
Drehbahn 54

10. Juli 1961 55922 -12-

Z i c k e l Richard

xxxxxxx

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 164

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, den 1o. Juli 1961 ~~19~~
Drehbahn 54 Dy/Wil.
Fernspr.: 34 10 16 App. 1235
Beh.-Netz: 23

Aktenz.: WG 55922 -12-

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe für Devisenüberwachung
H a m b u r g

Oberfinanzdirektion Hamburg
12. JULI 1961
Anlagen

Betr.: Wiedergutmachungssache

Name: Richard Israel Z i c k e l

Geburtsdatum und -ort: 18. Mai 1883 in Breslau

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der ~~Akte/n~~
Auswandererakte
zur Einsichtnahme gebeten.

1258/38

I.A.
(Dylingowski) Reg. Insp.
Sachbearbeiter

SB X 10

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 165

Oberfinanzdirektion
Hamburg
Dienststelle

Hamburg- 4., Juni 19 52

Anschrift der ersuchenden Dienststelle

FFD
Gruppe Steuerüberwachung
in Steuerhaus

Anschrift

Geschäftszeichen
Z 52 - BV 2 - BA - 107
In Zuschriften bitte angeben!

Ihr Geschäftszeichen K 30/Rs - 1258/38/F Ausw

Ich bitte um kurzfristige Überlassung der Steuer-Akten

Rieper Zickel
Firma Hamburg Dorfstr. 15

~~Ihr Geschäftszeichen ist mir nicht bekannt.~~

J. A.

OFPräs Hmb Gesch A 18a Ersuchen um Aktenüberlassung Steffen Carstens Hbg-Alt E P 10 (für G. Lamp'l EP 354) 2888a/12000 5 49 Kl A

Hamburg, den 6. Juni 1952.

U. zurück an BV & BA 117

mit dem Rest der hier noch vorhandenen Vorgänge. Die Sicherungs- sowie die Auswandererakte befinden sich noch bei der 2. Wiedergutmachungskammer zum Az. 2. WiK 432/51. Um baldige Rückgabe der heute als Anlagen beigefügten Vorgänge wird gebeten.

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 166

Oberfinanzdirektion
Gr.Dev.Überwachung
R 5/1258/38 Etz.

Entwurf

Hbg, den 3 Juli 1951.

1) An das

Landgericht Hamburg, 2.Wiedergutmachungskammer,

H i e r .

Anlagen: 2 Akten

Betr.Rückerstattungssache Richard Zickel, dort Az.2 Wik 432/51.

Auf die ~~Anfrage~~ Anforderung mit dort.Schreiben vom 23.Juni 1951 werden zur Unterrichtung des Gerichtes anbei folgende Akten übersandt:

a) Akte R 5/ 1258/38 Richard Zickel
b) " F/Ausw. Richard Zickel.

Um baldige Rückgabe wird gebeten.

2) Wv. in 3 Monaten.

i.A.

Etz.

6. Juli 1951

Wieder vorgelegt
4/10 1951

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg 11, den ..... 19.....
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Auf den Antrag vom _____

Einzelgenehmigung

(nach § ..... des Dev. Ges. vom 12. 12. 38.)

Nr. _____
...../...../.....

Hiermit erteile ich der Firma — Herrn — Frau — Frl.

.....

die Genehmigung zum Erwerb von — zur Verfügung über — und zur Versendung von — zum Inkasso von — zur Zahlung von — .....

.....

.....

.....

.....

im Verrechnungsabkommen mit .....

.....

für die Geschäftsreise des — der — Herrn — Frau — Frl. .....

.....

Diese Genehmigung berechtigt **nicht** zur Versendung von **Reichsmarknoten und -münzen.**

Auflagen.

1. Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre Höhe spätestens drei Tage nach Rückkehr des Reisenden nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt (unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.
2. Der tägliche Spesensatz (zu errechnen nach dem bewilligten Gesamtbetrag) darf **nicht** überschritten werden.
3. Die Genehmigung zur Verfügung über Devisen aus vorhandenen Beständen (und/oder aus Inkassi) gilt nur in Verbindung mit der dazugehörigen **Freigabebescheinigung der Reichsbank.**
4. Die Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten in dem obengenannten Land verwendet werden.
5. Ich behalte mir vor, als Aufenthaltsnachweis die Beibringung von behördlichen Bescheinigungen oder von Hotelrechnungen usw. zu verlangen.

Im Auftrage

Dienststempel

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 167

Landgericht

2
..... Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen:
2 WiK 432/51

Bei allen Eingaben anzugeben!

Hamburg 36, 23. Juni 1951
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher: 351731

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
28. JUNI 1951
Anlagen

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. U.
29. JUN. 1951
Ant.

In der Sache
Zickel gegen Duensing

wird um Übersendung der über den Antragsteller
Richard Z i c k e l , jetzt New York
erwachsenen Auswandererakte und Sicherungsanordnungsakte
gebeten.

Die Geschäftsstelle.

Justizinspektor

An die
Devisenstelle,
h i e r.

F Akte
Gr. I 1258/38

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 168

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

(24a) **Hamburg 11,** Rödingsmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

4. Mai 1948

0 5210 - Z 7 (5) - V 13 h

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
4. MAI 1948 Vm.
Anl.

656/48

An die
Devisenstelle Hamburg

Herr Richard Zickel, früher Hamburg, nähere frühere Adresse und heutiger Aufenthalt sind mir nicht bekannt, hat Wiedergutmachungsansprüche. Er war u.a. Gläubiger zu einer Hypothek in mir unbekannter Höhe im Grundbuch Hamburg-Othmarschen, Dürerstraße 1, Schuldner: Kaufmann Eduard. Ich bitte um Auskunft über die Vermögensverhältnisse.

Im Auftrag
gez. Hilbert

1258/38

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 169

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle

Hamburg, den 19. Oktober 1948.

X 39/ R5-1258/38 /F.Anmr.

1./ Kanzlei fertige Abschriften von Anlage 1 Bl. 12-3 Akte R5/1258/38; Anlage 2 Bl. 14 mpl.; Anlage 3 Bl. 16, 17-18 Akte F.Anmr.

und füge sie als Anlage zu 2./ bei.

2./ An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg.

Betr.: Wiedergutmachungsansprüche von Richard Zickel, früher Hamburg, Oderfelderstr. 15.

Bezug: Anfrage OFPräs O 5210 Z7(5)- V 13h vom 4. Mai 1948.

Richard Zickel, geboren am 18. Mai 1883 zu Breslau, war Versicherungsvertreter. Er ist Anfang 1939 über London und U.S.A. nach Uruguay ausgewandert.

Sicherungsanordnung wurde am 3. September 1938 (R5-1258/38) seitens der Devisenstelle über folgende Vermögenswerte erlassen:

1./ Guthaben beim Bankhaus M.M.Warburg & Co.K.G. in Höhe von RM 94.752.-- und

2./ Erlös aus den bei der Dresdner Bank in Hamburg zum Verkauf gelangenden Wertpapieren.

Freigestellt wurden dagegen monatlich RM 1.000.-- zur Bestreitung der normalen laufenden Bedürfnisse.

Die Zusammensetzung des Vermögens geht aus den nachstehend aufgeführten beiden Vermögensaufstellungen per 1.9.38 und 24.11.38 hervor. Zickel besass ausserdem (-vor Erlass der Sicherungsanordnung-) ein Grundstück in Altona, Kl. Freiheit Nr. 45/47/49, Grundbuch Altona-Ost Blatt 989, 230 qm gross, das lt. Vertrag v.25.7.38 zum Preise von RM 31.000.-- bei einer Belastung von RM 10.000.-- an den Grossschlachter Heinrich Friedrich Christian Dettmer, Hamburg-Altona, General Litzmannstr. 79 III, verkauft wurde:
Nr. 368 der Urkundenrolle,
Notar: Franz Jungnickel, Hamburg,
Hausmakler: Marquardt & Noack, Hmb.-Altona, Bahnhofstr.98, für den Verkäufer, und
Erich Rohlffs, Hmb.-Altona, Gr. Bergstr. 266, für den Käufer.

Abschrift des Vertrags s. Anlage No. 1.
Ob der Verkaufserlös ganz oder teilweise in dem Bankguthaben bei M.M.Warburg & Co.K.G. enthalten ist, geht aus der Akte nicht hervor. (aber in den sonstigen Vermögensaufstellungen)

11.) ~~Vertreter und/oder~~ Bevollmächtigter:

12.) Sicherungsanordnung am:
Datum der Vermögenserklärung vom
Beschlagnahme des Vermögens am

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 170

Vermögensaufstellungen:

	per 1.9.38	per 24.11.38.
Hypotheken:		
Ramm, Altona, Lohmühlenstr.110	RM 6.000.-	als Reichs-Fluchtsteuer hinterlegt 6.000.--
Tiefel, " ,Hinrich Lohsestr.19	" 2.000.-	2.000.--
Lustorff, Hmb., Moltkestr.49, (später Gr. Flottbek. Dürerstrasse 1) nominal RM 10.000,- dubios	" 3.000.-	3.000.--
(zweite Hypothek auf einem dem Vorgenannten gehörenden Grundstück in Volksdorf)		
Effekten:		
RM 1.800 Hamb.4 ½% Liquid.Pfdbr.a 101,50	RM 1.827.-	(5½%) +) 1.814.40
RM 2.500 Frankf." % Hypothek a 101%	" 2.525.-	+) 2.520.--
RM 6.000 -do- " %Pfandbr.Bk a 101%	" 6.060.-	(5½%?) +) 6.042.--
RM 4.000 Braunschw.Hann 4½% Pfbr.a101	" 4.040.-	(5½%) +) 4.028.--
PM 3.000 Moskau Windau Rybnik Obl.	z.Verkf. 3.-	3.--
PM 2.500 Rjasan-Uralsk Oblig.	b.Dresd. Bk.aufgegeben 2.50	2.50
fl.2.100 Ungar.Gold Rente	52.12	
RM 500 4 ½% Dtsch.Reichsschätze	495.62	495.62
RM 1000 7% Reichsbahn Vorzugs-Aktien a 123 %	1230.--	1.247.50
Grundstücksanteil in Breslau-Gräbschen (im Verkauf)	2200.--	
Bargeld bei Dresdner Bank	1533.--	704.99
Bar bei M.M.Warburg & Co.	94752.--	RM 97.657.91
Barbetrag aus letzten Mieten	1100.--	1.400.--
Forderung gegen Moritz & Pincoffs M 12508 (wertlos)	----.--	----.--
" dto.aus Creditgewährung ca.M 9950.--	----.--	----.--
dKr.5.000 4½% Jütländ.Bodenkredit Pfdbr. (i.Verkf.bei Dresdner Bank)	2856.--	
Forderung gegen Stadt- und Landbund Siedlung GmbH Breslau, Herenstr.No.2, aus dem Verkauf eines Ackergrundstücks.Wert des Anteils beträgt nach Schätzung von Zickel		1.500.--
Abgeltung von Ansprüchen aus früherer Tätigkeit bei Victoria Versicherungs-Gesellschaft, Berlin, zahlbar bei Auswanderung		25.000.--
Sa.RM	129676.24	153.415.92

(+) liegen im Sperrdepot b.Dresdner Bk.Hmb, Jungfernstieg)

11.) ~~Vertreter und/oder~~ Bevollmächtigter:

12.) Sicherungsanordnung am:
Datum der Vermögenserklärung vom
Beschlagnahme des Vermögens am

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 171

Über das Giroguthaben, das Wertpapierdepot und die Pfandbriefe liegt eine Bestätigung der Dresdner Bank in Hamburg vom 8.September 1938 vor, die als Anlage 2 dem Bericht beigefügt ist.

Nom. RM 14.300 Liquidations Pfandbriefe, seinerzeit ruhend im Depot bei der Dresdner Bank und

RM 1.500.--aus dem Auswanderer-Konto bei M.M.Warburg & Co. sind mit Genehmigung F 11 vom 19.April 1939 zum Zwecke des Transfers des Gegenwertes über die Deutsche Golddiskont-Bank ins Ausland ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ freigegeben worden.

Folgende Effekten:

PM 3.000.-- 4 % Moskau-Windau-Rybinsk Eisenb.Anl.v.98
No. 5945= 1/2000.-- No.28085= 1/1000

RM 2.500.-- 4% Rjäsan Uralsk Eisenb.Obl.v. 97
No.42695/6= 2/1000 No.58825= 1/500.--

folgende Hypothekenbriefe:

St. -1- Hypothekenbrief über RM 5.000.--
eingetr. Volksdorf Bd. 13 Bl. 641 Abt.III No. 2

St. -1- dergl.über RM 4.000.--
eingetr. Volksdorf Bd. 15 Bl. 730 Abt.III No.6

sowie Kupons per 1.4.39 zu

RM 1.800.-- 5½% Hbg.Hyp.Bk.Liqui.Pfdbr.EM L
B 52/12985 = 1/1000.--
C 35/10426 = 1/500.--
E 30/15991 = 1/200.--
F 65/46805 = 1/100.--

und ein Restguthaben von

RM 41.-- auf Auswanderer-Guthaben-Konto

sind zur Vereinfachung der Kontenführung mit Genehmigung der Devisenstelle F34 v. 26.9.1939 auf gleichartige Konten beim Bankhaus M.M.Warburg & Co. umgelegt worden.

Wegen des in der Vermögensaufstellung vom 1.9.38 aufgeführten Grundstücksanteils in Breslau-Gräbschen in Höhe von RM 2200.-- schreibt der mit der Verwaltung beauftragte Alfred Kriegel,Hamburg 23, Blumenau Nr. 18 am 5.April 1939 u.a.:

"Herrn Richard Israel Zickel steht aus dem Verkaufserlös von Parzellen gegen die Stadt- und Landbund Siedlung,Breslau, eine Forderung in Höhe von RM 1500.-- zu." ~~Als Generalbevollmächtigter des Richard Israel Zickel nehme ich hierdurch den auf Auswanderersperrkonto zu überweisenden Betrag in voller Höhe des Nennwertes an Erfüllungsstatt an.~~"

Über den Anfall des effektiv ausgekehrten Betrages kann nur Alfred Kriegel Auskunft geben. Über den Verkauf der Parzellen liegen 3 Verträge vor, nämlich:

11.) ~~Vertreter und/oder Bevollmächtigter:~~

12.) Sicherungsanordnung am:
Datum der Vermögenserklärung vom
Beschlagnahme des Vermögens am

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 172

Vertragsangebot vom 11.August 1938,Urkundenrolle Nr.542 f.1938.
Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts Breslau: Justizrat Dr.Ernst Riemann.
Grundstücke:

Gräbschen Band 35 Blatt 980
" " 35 " 981
" " 3 " 101 und
" " 3 " 102

Parzellen Nr. 311/2 in der Grösse von 897 qm und
" " 310/2 " " " " 1310 qm aus 980 und
" " 313 " " " " 173 qm aus 981

Käufer: Geschäftsführer Carl Schmidt aus Breslau.
Die übrigen Grundstücke betreffen andere Eigentümer.

Vertrag vom 11. Oktober 1938, Urkundenrolle Nr. 691 für 1938
Notar: Justizrat Dr. Ernst Riemann.
Grundstücke:
Breslau-Gräbschen Band 35 Blatt 981
Parzellen Kartenblatt 11 Nr. 314/13 in der Grösse von 1,319 qm
Käufer je zur Hälfte:
Redakteur Rudolf Herrnstadt in Warschau
Dr. Ernst Herrnstadt in Sofia.

Vertragsangebot vom 6. Oktober 1938,Urkundenrolle Nr. 674 f.1938.
Notar: Justizrat Dr. Ernst Riemann.
Grundstücke:
Breslau- Gräbschen Band III Blatt 101,
Parzellen: Kartenblatt 11 Nr. 316/14 863 qm
Grundstück:
Breslau Gräbschen XXXV Blatt 981
Parzellen: Kartenblatt 11 Nr. 315/13 451 qm
Käufer: verwitwete Landwirt Frau Gertrud Schild geb.Kretschmer aus Riegersdorf Kreis Strehlen.

Vertragsannahme vom 11. Oktober 1948,Urkundenrolle 690 für 1938.
Das vorstehende Vertragsangebot wird angenommen.

Vertragsannahme vom 26. August 1938,Urkundenrolle Nr. 574 für 1938
Das Vertragsangebot vom 11. August 1938 Nr. 542 Urkundenrolle f.1938 wird angenommen.

Die Verträge enthalten zum Teil auch Parzellen anderer Eigentümer.

Nach der Akte sind folgende Beträge eingegangen:

Der Oberfinanzpräsident Hamburg — Hamburg 11, den 1.8.1946

Betr.: Vermögen der ehem. Gruppen in der Organisation der gewerblichen Wirtschaft.

Durch Befehl der Militärregierung vom 15.6.46 ist mir die Kontrolle über das Vermögen der in Hamburg befindlichen Reichsgruppen, Wirtschaftsgruppen und Fachgruppen sowie Fachuntergruppen übertragen worden.

In Durchführung dieses Befehls bitte ich um Beantwortung nachstehender Fragen:

1.) Welcher Reichsgruppe
Wirtschaftsgruppe
Fachgruppe
Fachuntergruppe

haben die durch Sie zusammengeschlossenen Firmen im wesentlichen bisher angehört ?

2.) Sind von Ihnen Vermögenswerte einer der genannten Gruppen übernommen worden ?

3.) Wie hoch belief sich dieses Vermögen (Stichtag 3.5.45)

a) Bargeld oder Bankguthaben
b) Forderungen
c) sonstiges Vermögen (Büroeinrichtung, Maschinen und ähnliches)?

4.) Ist Ihnen bekannt, ob und wo sich derartige Vermögenswerte befinden?

5.) Haben Sie Verbindlichkeiten einer früheren Gruppe übernommen, gegebenenfalls welche?

Gleichzeitig ist mir eine Vermögensübersicht vom Tage der Übernahme bezw. der Gründung mit einzureichen.

Im Auftrage:

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 173

RM 57.40 aus Gräbschen Blatt 99/100 lt.Schreiben Alfred Kriegel vom 12.10.1939.Gen.Devst. F/34 v.16.10.1939 (Genehmigung ist zurückgegeben.)

RM 151.78 Erlös eines Teiles der Grundstücke in Breslau ohne nähere Bezeichnung Genehmigung Devst. C14 v.19.Juni 1940

RM 151.78 desgl. Gen.Devst. F/18 v. 2.7.40

RM 151,78 Erlös eines Teiles der Grundstücke in Breslau, am Kinderzopten, Genehmigung Devst.v.23.4.1940 F/11.

Die Verwendung folgender Beträge geht aus der Akte hervor:

RM 50.000.-- aus dem Guthaben bei M.M.Warburg sind zur Abtretung an die Deutsche Golddiskontbank von der Devisenstelle am 24.2.1939 "Fl" genehmigtzwecks Anschaffung von Dollar zur Auswanderung.

RM 3.000.-- sind als unentgeltliche Zuwendung zum Lebensunterhalt an folgende Personen genehmigt worden:

RM 1.000.-- an Helene Pincoffs geb. Kaphan,
RM 1.000.-- an Emma Pincoffs,
RM 1.000.-- an Julius Pincoffs

RM 500.-- Unterstützungszahlung an den Schwiegervater des Richard Zickel Gen. Devst. F/11 v.15.Mai 1940

RM 2.600.-- Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank lt. Schreiben der Deutschen Golddiskontbank, Berlin, "Dr.S."v. 6.1.39.

(für einen Schrank RM 160.--	100 %	=	RM 160.--
für einen Kleider Schrank RM 440.--	300 %	=	RM 1320.--
für Neuanschaffungen	100 %		RM 1120.--
lt. Festsetzungsbescheid			RM 2600.--)

Umzugsgut: In der Anlage 3 ist das Umzugsgut von Richard Zickel aufgeführt, welches einen schätzungsweisen Wert von RM 8.600.-- und RM 1.500.-- hatte. Mit der Verladung war die Firma Röhlig & Co., Hamburg beauftragt. Laut Schreiben dieser Firma vom 13. November 1940 ist das in Verwahrung gehaltene Umzugsgut von der Geheimem Staatspolizei beschlagnahmt und am 28.Oktober 1940 öffentlich versteigert worden. Der Erlös wurde von dem Auktionator(Name ist nicht angegeben) an die Gestapo überwiesen. Ein bei der Fa. befindliches Restdepotguthaben von RM 886.10 ist ebenfalls an die Gestapo überwiesen worden. (Gesamtbetrag RM 13419.85 s. Schluß Absatz dieses Berichts)

Schmuck- und Silbersachen. Bei der Firma M.M.Warburg & Co. sind lt. deren Depoteinlieferungsbestätigung vom 16. Dezember 1938 folgende Gegenstände deponiert gewesen:

1 Herrenarmbanduhr,
1 goldenes Chatelaine,
1 Ring mit 2 kl. Steinen u. 1 Perle,
1 Gemme mit 10 kl.Steinen,
1 indischer Ring,
3 Krawattennadeln,
2 alte Trauringe,
1 Granat-Vorsteckнadel,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 193
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.36 10 03

Sachgebiet: F
Bearbeiter:

1.)

Auf den Antrag vom

An

--------Anlagen.

Einzelgenehmigung

Hierdurch erteile ich Ihnen/dem Schuldner.....
gemäss § 8 Abs.2 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4.2.1935 die Genehmigung, auf Grund eines in dem Rechtsstreit des.....
vertreten durch.....
etwa gegen Sie/ den Schuldner ergehenden Urteils einen Betrag von RM. .....
auf - an .....
.....
zu zahlen.
Zweck der Zahlung .....l.....
.....
.....

Diese Genehmigung gilt bis zur endgültigen Entscheidung der Angelegenheit und ist auf die materiell-rechtliche Seite des Rechtsverhältnisses ohne Einfluss. Die Feststellung des Bestehens eines Anspruchs und seiner evtl.Höhe bleibt den ordentlichen Gerichten überlassen.

2). An die

Rechtsanwälte.....
:.....

Auf den Antrag vom ..... .

Abschrift von 1) übersende ich zur gefl.Kenntnis. Diese Genehmigung enthält zugleich für das Gerichtsvollzieheramt die Ermächtigung, beigetriebene Beträge an Sie auszukehren und für Sie die Befugnis, die Schuldbeträge auf.....
.....zu überweisen.

3.) Kanzlwi fertige Abschrift von 1) u.füge sie dem Schreiben zu 2) bei.
4) Z.d.A. bei F/Ausw.Akte.

I,A.

544 x 500x 2.3.38.

w/

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 174

2 Paar Manschettenknöpfe,
1 kl. Medaillon(Gold) ,
1 Federhalter (defekt).

Diese sind lt. Schreiben von M.M.Warburg & Co. vom 6.9.1940 an die Einkaufsstelle abgeliefert worden.
Den Wert dieser Schmucksachen taxierte der Juwelier Hermann Schrader, Hamburg, Neuerwall 9, am 25.1.39 auf RM 203.--. Der Erlös bei der Ankaufstelle ist aus der Akte nicht ersichtlich.

Mit Bescheid F11/11290/39 vom 28.Februar 1939 genehmigte die Devisenstelle die Mitnahme folgender Gegenstände:

1 Herren-Armbanduhr,
1 gold.Chatelaine,
2 alte Trauringe u.
1 Paar Manschettenknöpfe mit Perlmutt.

(Ob diese Gegenstände zu dem Depot bei M.M.Warburg & Co. gehörten, ist aus der Akte nicht festzustellen.)

Als Teilzahlung für Kontribution auf jüdisches Vermögen zahlte Richard Zickel mit Genehmigung der Devisenstelle vom 14. Dezember 1938(Geschäftszeichen R5/1258/38) RM 7.000.-- an das Finanzamt(Finanzkasse) Rechtes Alsterufer (Steuerzeichen 77/35). Weitere Zahlungen für diesen Zweck sind aus der Akte nicht festzustellen.

Die Ausbürgerung von Richard Zickel ist lt. Reichsanzeiger vom 28.2.1941 Nr. 50 erfolgt. Nach einem Schreiben der Geheimen Staatspolizei vom 19. November 1941 hat der Verwalter Alfred Kriegel, Hamburg 23, Blumenau 18, dieser folgende zu dieser Zeit noch vorhanden gewesene Vermögenswerte zwecks staatspolzeilicher Sicherstellung aufgegeben:

Hypotheken, eingetragen im Grundbuch von Volksdorf:

Blatt	2604	Abteilung	III	Nr.	5	Gold M	5.000.--Hyp.Brief	)	bei M.M.
"	2790	"	"	"	6	" "	4.000.-- " "	)	Warburg
"	2604	"	"	"	6	" "	500.-- " "	)	& Co.
"	2790	"	"	"	7	" "	500.-- " "	)	bei Kriegel

nom 3.000 RM	Moskau-Windau Rybinsk Eisenbahn Ges.Obl.v.1898	)	bei M.M.
" 2.500 "	Rjasan-Uralsk Eisenbahn Ges. Obl.v.1897	)	Warburg
" 900 "	4½% Deutsche Reichsschätze 1937 III.Folge	)	& Co.
" 437,50 RM	Ablösung Altbesitzanleihe des Deutschen Reiches	)	
222.71 RM	Guthaben auf Sonderkonto	)	bei M.M.
2.471.54 "	" " Auswanderer-Sperrkonto	)	Warburg & Co.

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 175

Von den obengenannten Hypotheken von zusammen GM 10.000.-- sind bereits RM 777.20 getilgt.
mit dem vorgenannten Betrage

Ferner stand Zickel an dem Nachlass seines in Berlin verstorbenen Bruders Ludwig ein Betrag zu, dessen Höhe zu der Zeit ziffernmässig nicht genau angegeben werden konnte. Die Einzahlung ~~XXX~~ etwa eingehender Beträge würden auf eins der bei Warburg geführten Konten eingezahlt.

Kriegel teilte am 8.11.1941 der Geheimen Staatspolizei noch mit, dass er bei Durcharbeitung der Akte festgestellt habe, dass Zickel gegen die Firma Moritz & Pincoffs, Hamburg 13, ~~XXXXXXXX~~ ungesicherte Forderungen von

RM 12.508.-- und RM 9.300.--

habe. Diese Forderungen sollten nach Angabe von Zickel wertlos sein.

Das durch die Gestapo zur Versteigerung gebrachte Umzugsgut von Zickel hat einen Erlös von

RM 13.419.85

gebracht und ist von der Gestapo asserviert worden.

3./ Eintragen in die besondere Liste, [illegible]

4./ Löschen im Tagebuch, Erl. 28 OKT 1948

5./ Z.d.A. R5/1258/38 und
Hinweis auf diese Ablage in Akte Richard Zickel F/Auswanderung.

27/10.48

ggf. 18.11.48

28/10

A 9 NOV 1948

StA HH/OFP 314-15 / F2477 / 176

Anzeigenauftrag

Ausgabetag d. Reichs-Anzeiger vom

23. 1941 No 30

Keine Genehmigung gegeben

Mikrofilm-Stelle